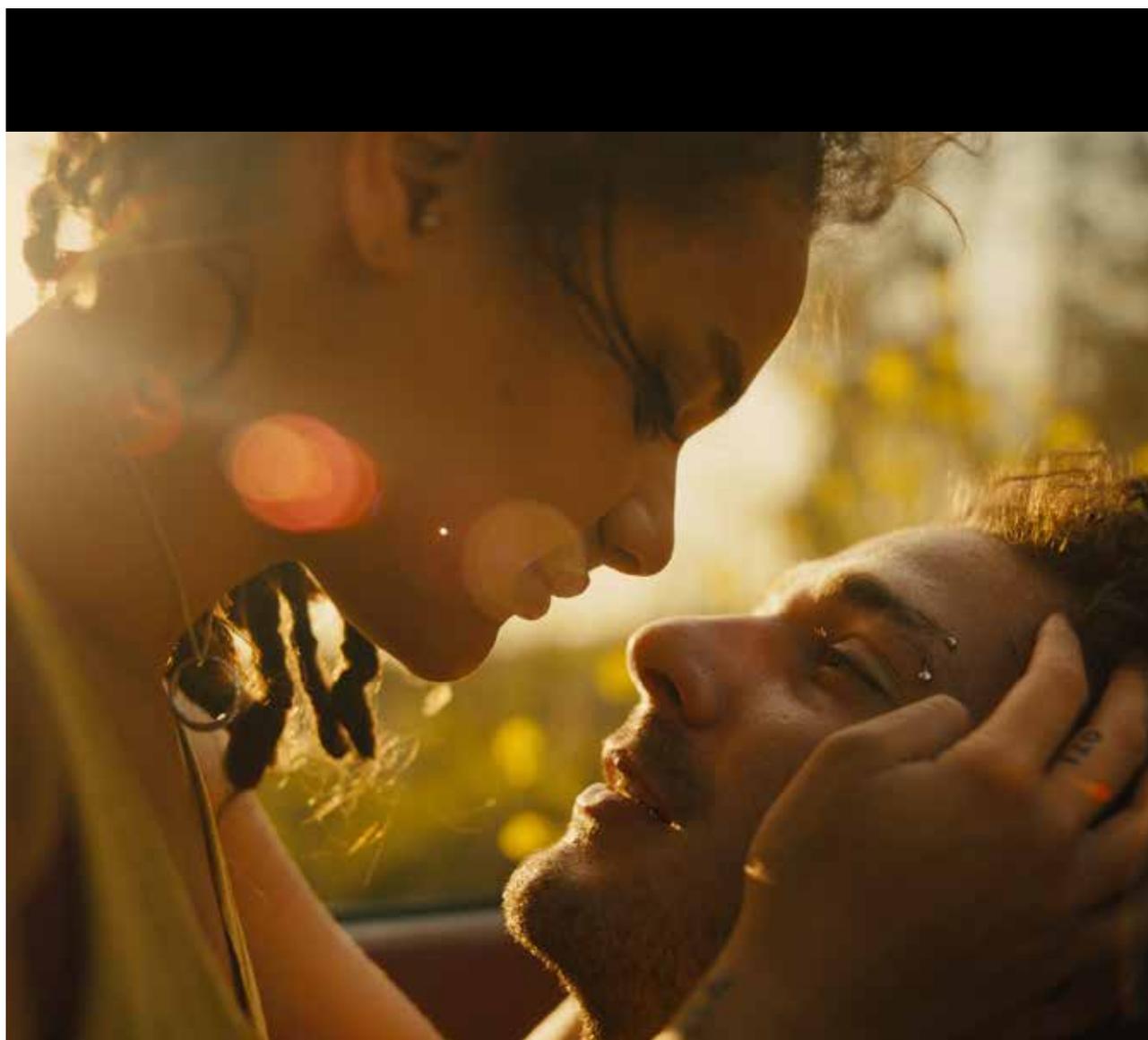


► **AMERICAN HONEY** Hypnotisches Roadmovie ► **DIE GETRÄUMTEN** Herzzeit im Tonstudio ► **AFENKÖNIG** Knallige Komödie ► **WHERE IS ROCKY II?** Gesucht wird ein Stein ► **MEINE ZEIT MIT CÉZANNE** Großkünstlerfreundschaft ► **HAYMATLOZ** Deutsches Exil in der Türkei ► **THÉO & HUGO** Hauptsache man bleibt zusammen ► **DER SCHATZ** Ein Hauch Tati ► **IM NAMEN MEINER TOCHTER** Justizdrama ► **LOTTE** Verantwortung muss nicht sein ► **GLEISSENDES GLÜCK** Gedeck & Tukur ► **WE ARE THE FLESH** Nicht alle bleiben tot ► **AUF EINMAL** Verlinkerte Fassaden ► **SWISS ARMY MAN** Furzende Wasserleiche ► **DAS KALTE HERZ** Mittelalter-Märchen ► **DIE ZEIT DER FRAUEN** Aufbruch ins Unbekannte

MAGAZIN DER UNABHÄNGIGEN BERLINER LICHTSPIELHÄUSER ► 30 ► OKTOBER 2016

# INDIEKINO BERLIN



AMERICAN HONEY – START AM 13.10.2016





## DIE INDIEKINOS

► ACUD KINO ► B-WARE!LADENKINO ► BALI KINO ► BROTFABRIK KINO  
 ► BUNDESPLATZ KINO ► CITY KINO WEDDING ► EISZEIT KINO ► EVA-  
 LICHTSPIELE ► FILMKUNST66 ► FILMRAUSCHPALAST ► FSK-KINO  
 AM ORANIENPLATZ ► HACKESCHE HÖFE KINO ► IL KINO ► KINO  
 INTIMES ► KINO KROKODIL ► SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN  
 ► TILSITER LICHTSPIELE ► UNION FILMTHEATER ► XENON KINO  
 ► Z-INEMA ► ZUKUNFT ► FLK FRIEDRICHSHAGEN ► FLK HASENHEIDE  
 ► FLK INSEL ► FLK POMPEJI ► FLK „UMSONST & DRAUSSEN“ IM  
 FILMRAUSCHPALAST ► B-WARE! OPEN AIR

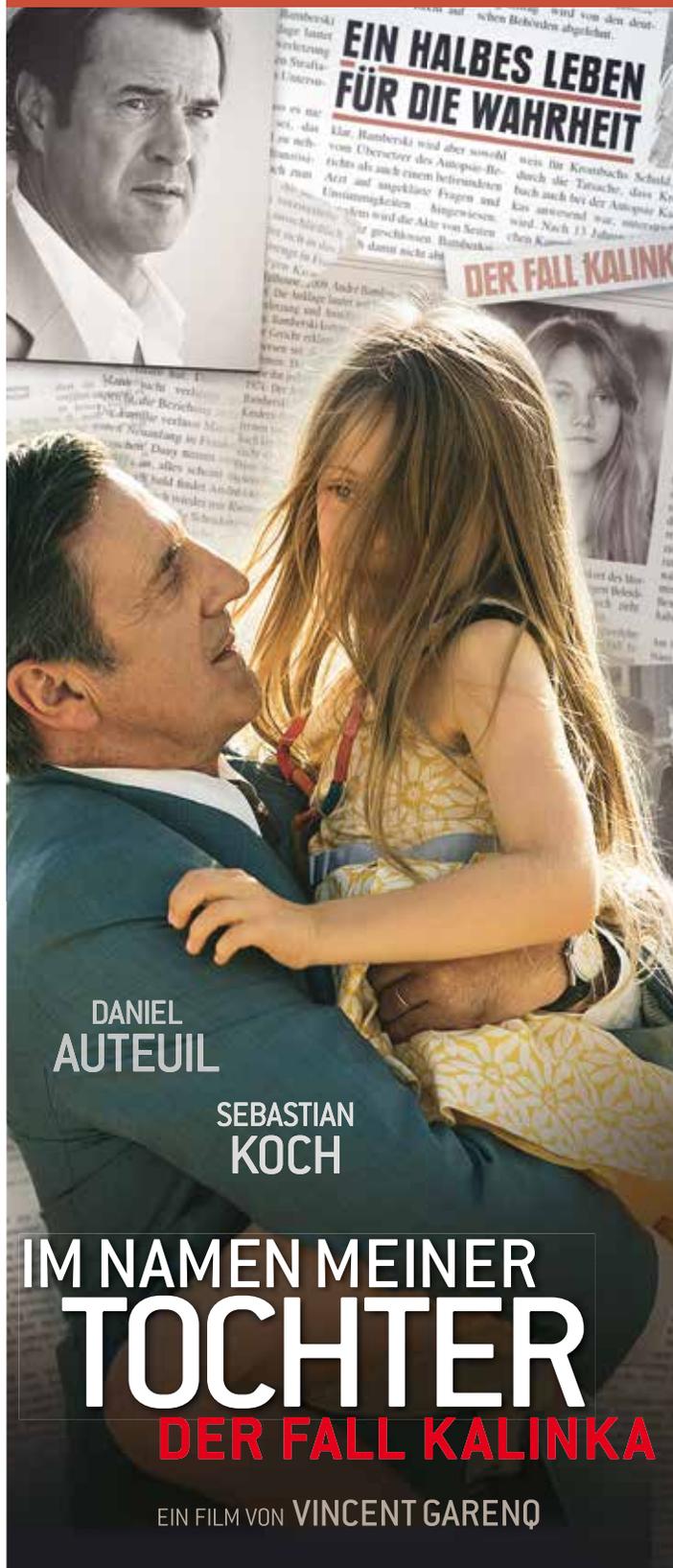
## EDITORIAL

Mit am meisten Spaß macht beim INDIEKINO-Heftmachen die Bildauswahl. Oft erzählt ein einziges Szenenfoto mehr als zehn Seiten Text – auf einen Blick offenbart sich die Stimmung des Films, die Haltung der Filmemacherin zu ihren Personen, die politische Einstellung, der Sinn für Humor, ja sogar die Erzählgeschwindigkeit. Von filmischen Vorbildern, Budget und Zeitaufwand ganz zu schweigen. Mit was für unterschiedlichen Ideen Filme entstehen, zeigt besonders schön ein Blick auf die Bilder der Doppelseite 20/21. Da ist zunächst mal das klassisch inszenierte französische Kostümdrama MEINE ZEIT MIT CÉZANNE, das die Sehnsucht nach dem Süden mit der Sehnsucht nach einer künstlerischen und persönlichen Freiheit verbindet, die es so nicht mehr zu geben scheint. Entrückt steht Cézanne in der Tiefe des Bildes und der Geschichte. Der Dokumentarfilm MILOS FORMAN – WHAT DOESN'T KILL YOU versucht eine Annäherung an die schillernde Persönlichkeit des Filmemachers vor dem Hintergrund der Zeitgeschichte, die ihn geprägt hat und die sich symbolisch in der Scheibe spiegelt. Das Nachtstück THÉO & HUGO taucht in blauschimmernde Gefühlsräume jenseits des Alltags ein, die sichtbar von den Filmen Wong Kar-Wais und der Nouvelle Vague inspiriert wurden. DER SCHATZ schließlich offenbart in seinem absurd ordentlich arrangierten Bildaufbau einen verschmitzten, trockenen Humor, der an Jacques Tati oder Kitano Takeshi erinnert. Actionsequenzen sind hier kaum zu erwarten. Möglicherweise fällt irgendwann mal ein Blatt herunter.

Viel Spaß beim Blättern und viel Spaß im Kino,  
 Eure INDIEKINO BERLIN Redaktion

„Auteuils Spiel zerreißt einem das Herz“

PLAYER



DANIEL  
 AUTEUIL

SEBASTIAN  
 KOCH

# IM NAMEN MEINER TOCHTER

DER FALL KALINKA

EIN FILM VON VINCENT GARENQ

AB 20. OKTOBER  
 IM KINO

www.ImNamenMeinerTochter-Film.de



Closet Monster  
Die Welt der Wunderlichs, Affenkönig  
Psycho Raman, Köpek – Geschichten aus Istanbul



**06 MAGAZIN**

**10 WHAT'S THE STORY MORNING GLORY?  
DIE FILME VON ANDREA ARNOLD**

**14 HERZZEIT IM TONSTUDIO:  
DIE GETRÄUMTEN**

**24 „VIELE LOCATIONS, EIN PAAR  
SCHEINWERFER UND EIN 65-SEITIGES  
DREHBUCH“: INTERVIEW MIT JULIUS  
SCHULTHEISS**

**37 KINDERFILME**

**38 KINOHIGHLIGHTS**

**45 KINOADRESSEN, IMPRESSUM,  
ABONNEMENT**

**46 NACHBILD**

**NEU IM OKTOBER**

- |  |   |
|--|---|
| 16 Affenkönig  | 35 Die kleinste Armee der Welt                  |
| 10 American Honey  | 18 Köpek – Geschichten aus Istanbul             |
| 29 Auf einmal  | 24 Lotte  |
| 17 Ben Berlin – Aus diesem Trallala kommst du nicht raus | 20 Meine Zeit mit Cézanne                       |
| 30 Closet Monster  | 20 Milos Forman – What doesn't kill you         |
| 14 Die Geträumten  | 26 Ostfriesisch für Anfänger                    |
| 27 Gleissendes Glück                                     | 18 Psycho Raman                                 |
| 19 Haymatloz   | 34 Saint Amour – Drei gute Jahrgänge            |
| 35 Hinter dem Schneesturm                                | 21 Der Schatz                                   |
| 34 Human – Die Menschheit                                | 28 Schneider vs. Bax                            |
| 23 Im Namen meiner Tochter – Der Fall Kalinka            | 27 Seit die Welt Welt ist                       |
| 35 Die Insel der besonderen Kinder                       | 31 Swiss Army Man                               |
| 22 Jonathan  | 21 Théo & Hugo                                  |
| 32 Das kalte Herz  | 30 Eine unerhörte Frau                          |
| 22 Kaum öffne ich die Augen                              | 34 Das Versprechen – Erste Liebe lebenslanglich |
|  | 26 We are the Flesh                             |
|  | 28 Welcome to Norway                            |
|  | 33 Die Welt der Wunderlichs                     |
|  | 17 Where is Rocky II?                           |
|  | 16 Die Wildente                                 |
|  | 33 Die Zeit der Frauen                          |
|  | 35 Der zornige Buddha                           |

**36 WEITER IM KINO**

Tschick



PETER SIMONISCHEK

CHRISTIANE PAUL

STEFFEN GROTH

MARTIN FEIFEL

HANELORE ELSNER

EWI RODRIGUEZ

MIKE MÜLLER

KATHARINA SCHÜTTLER

AB 13.  
OKTOBER  
IM KINO

# DIE WELT DER WUNDERLICHEN

LIEBE MUSS MAN KÖNNEN

EIN FILM VON DANI LEVY  
(ALLES AUF ZUCKER)

[WWW.DIEWELTDERWUNDERLICHEN.X-VERLEIH.DE](http://WWW.DIEWELTDERWUNDERLICHEN.X-VERLEIH.DE)

[WWW.FACEBOOK.COM/XVERLEIH](http://WWW.FACEBOOK.COM/XVERLEIH)

X-FILME | zodiac PICTURES | SWR >> | arte | ARD & Degeto | SRF | SRG SSR | TELECLUB | MDR | Filmförderung | DEUTSCHE FILMKOMMISSION | ZÜRCHER FILMFESTIVAL | NANNENBUCH FILMS | X-VERLEIH



Sangailés Vasara/The Summer of Sangailė

## EUROPEAN ART CINEMA DAY

Den 9. Oktober haben die europäischen Programmkinos in diesem Jahr erstmalig zum „European Art Cinema Day“ erklärt. In allen teilnehmenden Kinos dreht sich europaweit alles einen Tag lang um das europäische Kino. Das Angebot ist so unterschiedlich wie die Kinos: Sputnik und Acud zeigen litauische Filme, das fsk-Kino wagt ein bundesweites Livestreaming von Christoph Hochhäusler im Gespräch mit Corneliu Porumboiu (DER SCHATZ, Seite 21), das Brotfabrik Kino geht die Sache mit SPIELPLATZ 2013-2016 von Erdogan Bulut experimentell an. Es gibt europäische Kinderfilme, europäische Gäste und Previews europäischer Filme in den Eva Lichtspielen, dem City Kino Wedding, Bundesplatz Kino, Union Filmtheater und den Hackesche Höfe Kinos. Mehr unter: [artcinemaday.org](http://artcinemaday.org)



Am Tag als der Regen kam

## 5 JAHRE BUNDESPLATZ KINO

An einem sonnigen Sonntag, dem 23.10.2011 eröffnete das Bundesplatz Kino. Der 23. fällt auch 2016 wieder auf einen Sonntag und wird gefeiert. Der Geburtstag beginnt um 11 Uhr mit FOTOS FÜR DIE EWIGKEIT (1996) über acht Menschen, die rund um den Berliner Alexanderplatz wohnen. Die Filmemacher sind langjährige Freunde des Hauses: Hans-Georg Ullrich und Detlef Gumm (BERLIN, ECKE BUNDESPLATZ). Um 15.30 läuft Georg Oswalds AM TAG ALS DER REGEN KAM (1959) mit Mario Adorf, Gerd Fröhe und Elke Sommer: Robert, ein Mitglied der Jugendbande „Schwarze Panther“, die Berlins Westen terrorisiert, will aussteigen... Weitere Überraschungen und eine Preview sind in Arbeit. Alle Vorstellungen zum Kinotag-Eintrittspreis. [bundesplatz-kino.de](http://bundesplatz-kino.de)

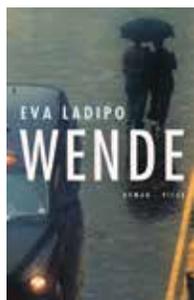
## NEBEL IM AUGUST

Angelehnt an das Schicksal des Jungen Ernst Lossa, der als „schwererziehbares“ Kind in eine Nervenheilanstalt eingewiesen und dort zum Opfer des Nazi-„Euthanasie“-Programmes wurde, erzählt NEBEL IM AUGUST von der bereitwilligen Mitarbeit der Ärzte am „T4“-Programm der Nazis und vom Widerstand einiger weniger. Als historischer Berater des Filmteams fungierte Professor Michael von Cranach, der als ehemaliger Leiter des Bezirkskrankenhauses Kaufbeuren maßgeblich an der Aufklärung der dortigen Verbrechen mitwirkte. Am 8.10. um 20.30 Uhr ist von Cranach zu Gast bei der Vorführung des Films im City Kino Wedding.



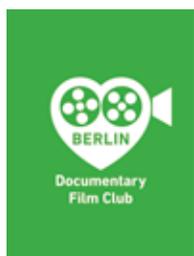
## KURZE FÜR KIDS

Oktober ist KinderKulturMonat in Berlin. Museen, Kinos, Opern und Theater laden Kinder zwischen 4 und 12 Jahren und ihre angeschlossenen Erwachsenen dazu ein, die Kulturorte der Stadt bei gratis Veranstaltungen zu entdecken. Das Hackesche Höfe Kino macht am 29.10. um 15 Uhr mit einem bunten Kurzfilmprogramm, bevölkert von Tieren, Menschlein und wundersamen Wesen, mit. Das Besondere: Die Filme für Kinder ab 4 kommen ohne Dialoge aus und arbeiten nur mit Geräuschen. [kinderkulturmonat.de](http://kinderkulturmonat.de)



## LESUNG: EVA LADIPO

Die in London lebende Autorin Eva Ladipo liest am 27.10. um 18 Uhr im Bali Kino aus ihrem Debütroman, dem politischen Thriller und deutsch-deutschem Gesellschaftsportrait WENDE: Der junge Ostdeutsche René Hartenstein hat nach seinem Jurastudium sein Glück in Frankfurt am Main gefunden und verfolgt eine Karriere in der Energieindustrie, bis die Konsequenzen der japanischen Reaktorkatastrophe von Fukushima ihn schließlich als Investmentfondmanager nach London führen, wo er für ihn lebensgefährliche Geheimnisse der Energiewirtschaft aufdeckt.



## BERLIN DOCUMENTARY FILM CLUB

Seit September gibt es in Berlin einen neuen Anlaufpunkt für Dokumentarfilm-Interessierte. Der *Berlin Documentary Film Club* von Cecilia Bolwinkel und Lorand Balazs Imre, die beide auch professionell in der Dokfilmbranche unterwegs sind, zeigt einmal im Monat aktuelle, in Berlin noch nicht gezeigte Dokus im b-ware!ladenkino. Das Oktoberscreening findet am 11.10. statt. [facebook.com/berlindocclub](https://facebook.com/berlindocclub)

## VERLOSUNG: MONSIEUR CHOCOLAT & GLEISSENDES GLÜCK

MONSIEUR CHOCOLAT (Frankreich 2016, R: Roschdy Zem) erzählt die Geschichte des ersten schwarzen Clowns in Frankreich, Raffaël Padilla, der mit seinem Partner George Footit das Weißclown/Dummer August Duo „Chocolat und Footit“ bildete. Die kluge Reflexion über Showbusiness, Rassismus und Kolonialismus mit Paraderollen für Omar Sy and Chaplin-Enkel James Thierée kommt jetzt auf DVD/Bluray heraus. Wir verlosen 3 Exemplare. Ebenso können wir ein kleines Paket zu GLEISSENDES GLÜCK (Besprechung Seite 27) verschenken: Jeweils zwei Freikarten kommen mit einem Exemplar des Romans von A.L. Kennedy, den man sich dann vorlesen oder teilen muss. Bei Interesse schreibt uns bis zum 15.10. an [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de). Stichwort: „Monsieur Chocolat“ oder „Gleissendes Glück“.



# GOLEM

## Montagskino

Von Wegener bis Ex Machina – jede Zeit hat ihren Golem

Eintritt frei

17.10.2016, 19 Uhr

## Ex Machina

Großbritannien 2015, 108 Minuten, Omdt.U, Regie: Alex Garland

31.10.2016 ab 18 Uhr

## 200. Geburtstag von Frankenstein

Filmnacht zu Halloween

14.11.2016, 19 Uhr

## Le Golem

Frankreich 1936, 92 Minuten, Omengl.U, Regie: Julien Duvivier

05.12.2016, 19 Uhr

## Der Kaiser und sein Bäcker

Tschechoslowakei 1951, 112 Minuten, Omengl.U, Regie: Martin Frič

23.01.2017, 19 Uhr

## Der Golem, wie er in die Welt kam

Deutschland 1920, 87 Minuten, Regie: Paul Wegener und Carl Boese

## GOLEM

Ausstellung

23.09.2016 – 29.01.2017

täglich 10 bis 20 Uhr, montags bis 22 Uhr  
[jmberlin.de/golem](http://jmberlin.de/golem)



Jüdisches Museum Berlin



Das kalte Herz



**EISZEIT KINO-ERÖFFNUNG** Das Eiszeit Kino eröffnet nun auch offiziell: mit dem Schnupper-Kino-Wochenende „Blaupause“, das vom 14.–16. 10. einen Einblick ins Programmangebot gibt. Von Freitagabend bis Sonntagmittag gibt es rund **48 STUNDEN NON STOP PROGRAMM**: Previews (unter anderem von DAS KALTE HERZ, DIE ZEIT DER FRAUEN, HAYMATLOZ und JEDER STIRBT FÜR SICH ALLEIN) Filmgespräche, Gastro-Specials wie den Wein-Film VON TRAUBEN UND MENSCHEN mit Weinprobe und natürlich die Eröffnungsparty am Freitagabend. Ab Mitternacht übernimmt das Genre-Team bis es Zeit für den ersten Kaffee am Morgen ist, mit Klassikern wie SCARFACE, Thrillern wie SPOORLOS und der Doublefeature-Deutschlandpremiere von ATTACK ON TITAN 1 & 2. Alle Veranstaltungen zum Einheitspreis von 5 Euro oder das ganze Wochenende mit Dauerkarte. [eiszeit.berlin](http://eiszeit.berlin)

## ASIAN FILM NIGHTS

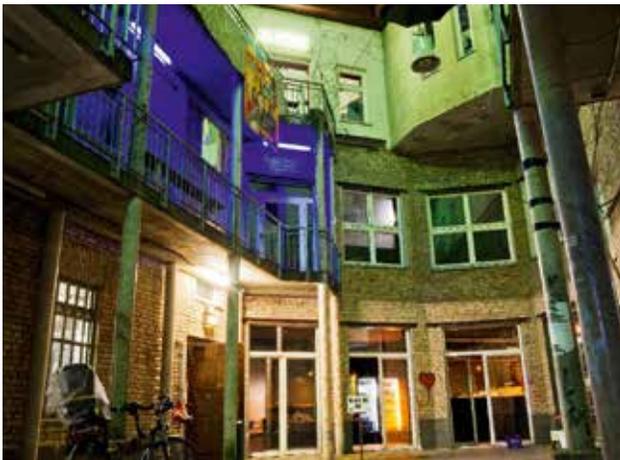
Seit August lädt „Asia Film Berlin“ einmal im Monat zur Asian Film Night ins II Kino ein. Bisher waren die beiden Kurzfilmprogramme A BOWL OF RICE und THE GIRLS zu sehen. Im Oktober findet das Screening am 12. 10. um 20 Uhr statt. Die FilmAuswahl stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest. Alle Filme werden mit englischen Untertiteln gezeigt. [facebook.com/asiafilmberlin](https://facebook.com/asiafilmberlin)

## FILM ZUM FESTIVAL: RECOLLECTION

Das *After the Last Sky-Festival* im Ballhaus Naunynstraße stellt die Arbeit zeitgenössischer palästinensischer Kunstschaffender vor. Die Filmreihe zum Festival findet im fsk-Kino am Oranienplatz statt. Am 2. 10. um 15 Uhr läuft dort RECOLLECTION. Regisseur Kamal Al Jafari (der u.a. als leitender Dozent für Regie an der DFFB gearbeitet hat) hat aus israelischen Filmklassikern, die zwischen 1960 und 1990 in Jaffa gedreht wurden, die Schauspieler entfernt und damit die Stadt und ihre Bewohner sichtbar werden lassen. Mit Einführung und Filmgespräch. [ballhausnaunynstrasse.de](http://ballhausnaunynstrasse.de)



**HAUSFEST IM ACUD** Am 8. 10. ab 14 Uhr begeht das Multi-Kunst-Haus Acud seinen 25. Geburtstag. Gefeierrt wird mit Performances, Workshops, Screenings und Konzerten. Das Theater zeigt „DIE LEGENDE (K)LEBT - Ausschnitte aus vergangen und zukünftigen Produktionen“, im Kino läuft unter anderem die kolumbianische Politikomödie DIE STRATEGIE DER SCHNECKE (1993) über eine bunte Hausgemeinschaft, die sich gegen ihre Räumung wehrt, die passend betitelt Kurzfilm-Kompilation ARBEIT UND EKSTASE und der Dokumentarfilm BERLINIZED – SEXY ON ICE (D 2011) über Berlin in den 90er Jahren, der Geburtsstunde des Acud. [acud.de](http://acud.de)





## HOW TO KISS – SEX IM ZEICHENTRICK

Franz Stadlers Filmische Lektionen in den Eva Lichtspielen handeln am 19.10. um 20.15 Uhr von Liebe, Sex und dem ersten Mal: „Mit spitzer Zeichenfeder spiegeln internationale Zeichentrickfilmkünstler das allzu menschliche Spiel von Begehrlichkeit und Verführung wieder im heiteren Zeichentrickzauber der Farben und Formen.“ Gezeigt werden „6 plus 6“ erotische Animationsfilme von Bill Plympton, Tex Avery, Oscar Canvadoli, Bruno Bozetto, Hanna & Barbera, Walt Disney und Joanna Quinn.



## FIKTION, FAKTEN, FEST – AMNESTY KREUZBERG LÄDT EIN

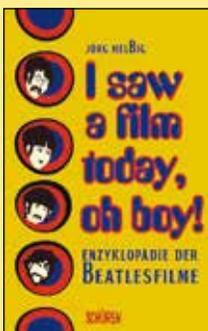
Amnesty International Berlin-Kreuzberg lädt alle Interessierten am 15.10. ab 19 Uhr herzlich ins Sputnik Kino ein. Zum Auftakt wird der Film 10 YEARS gezeigt, der das diesjährige Hongkong Filmfestival gewann und in China umgehend verboten wurde. Der Episodenfilm mit Beiträgen von fünf Regisseuren entwirft eine düstere Zukunftsvision von Hongkong in zehn Jahren. Nach einem Expertengespräch zur aktuellen Menschenrechtslage in China gibt's ab 21.30 Buffet, Dj und Party. Der Eintritt ist frei.



In Steven Spielbergs Filmen vereinen sich handwerklicher Perfektionismus, märchenhafte Fantasie und moralische Integrität. Hinter der universalen Verständlichkeit seiner Filme steht ein tiefes Verständnis der Ängste, Wünsche und Träume des modernen Menschen, zuletzt in BFG - BIG FRIENDLY GIANT zu sehen.

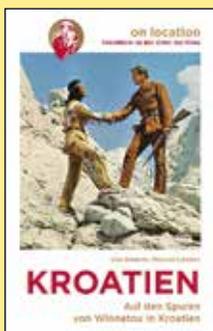
308 S. | Pb. | zahlr. Abb. | € 29,90  
ISBN 978-3-89472-808-3

## Wir lieben Kino



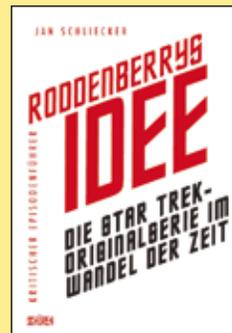
Alle Filme mit, von, über und als Reminiszenz an die Beatles – insgesamt mehr als 200 Filme von ACROSS THE UNIVERSE über LET IT BE bis hin zu THE ZOMBEBEATS: ALL YOU NEED IS BRAINS. Jörg Helbig stellt die Filme mit Stabangaben und unterhaltsamen Hintergrundinfos vor. Ein Muss für alle Beatles-Fans!

320 S. | Pb. | € 24,90  
ISBN 978-3-89472-716-1



Dieser Reiseführer bringt den Leser in die beeindruckende Naturkulisse, in der Pierre Brice und Lex Barker einst als Winnetou und Old Shatterhand Blutsbrüderschaft schlossen. Ausführliche Wegbeschreibungen wechseln sich ab mit amüsanten Anekdoten. Informationen über STAR WARS – EPISODE VIII oder die Erfolgsserien GAME OF THRONES und DIE ROTE ZORA, die ebenfalls in Kroatien entstanden, runden die cineastische Reise ab.

160 S. | Pb. | viele farb. Abb.  
€ 14,90 | ISBN 978-3-89472-768-0



50 Jahre Star Trek: Zum Jubiläum gibt es einen neuen Film (STAR TREK BEYOND), Retros im Fernsehen und viele nostalgische Artikel ... und ein schönes Buch, das jeden Fan der Serie auf seine Kosten kommen lässt.

«ein Buch in dieser Qualität hat es im deutschen Sprachraum ... noch nicht gegeben. Selbst wer schon zahlreiche Bücher zum Thema Star Trek verschlungen haben dürfte (...), wird an diesem Buch seine helle Freude haben.» *highlightzone.de*

480 S. | Pb. | € 38,00 | ISBN 978-3-89472-768-0  
auch als epub

# “WHAT’S THE STORY MORNING GLORY?”

Die Filme von Andrea Arnold



Andrea Arnold, geboren 1961, wuchs in einer Sozialwohnung in Dartford, einem Vorort von London auf. Mit 17 begann sie ihre Fernsehkarriere als Tänzerin in der Gruppe Zoo, die regelmäßig bei der BBC-Show „Top of the Pops“ auftrat, kurz darauf wurde sie als die rollschuhfahrende, tanzende und singende „Dawn Lodge“ Ko-Moderatorin in der hyperaktiven Kindersendung „No. 37“. Über ihre Herkunft aus der Arbeiterklasse spricht Arnold recht gern – sie verleiht ihren Filmen eine Aura von Authentizität und Glaubwürdigkeit. Fragen nach ihrer Pop-Vergangenheit blockt sie dagegen eher ab. Dabei ist es gerade Andrea Arnolds Pop-Sensibilität, ihre Vorliebe für die ganz große Geste, das totale Drama und den Tanz, die ihre Filme aufregender machen als die von realistischen britischen Filmemachern der älteren Generation, etwa Ken Loach und Mike Leigh.

## SHORTS: POP, REALISMUS UND DIE GANZ GROSSE GESTE

Nach einem Studium am American Film Institute in Los Angeles drehte Arnold ihren ersten Kurzfilm MILK (1998) mit 37. In zehn Minuten erzählt sie von einer Frau, die während der Schwangerschaft ihr Kind verliert und sich weigert, an der Beerdigung teilzunehmen, weil sie „noch nicht einmal Hallo“ gesagt habe. Auf der Straße trifft sie einen jungen Herumhänger und macht mit ihm eine Tour in einem geklauten Auto. Sie haben Sex, während im Gegenschnitt der Kindersarg in die Erde heruntergelassen wird. Der Film endet mit Blumen auf dem Kindergrab und der Frau, an deren Brüsten der junge Mann saugt. „My Baby“, flüstert sie. Eine Provokation, eine Pieta, großes Drama und eine Frau, die das junge Proletariat säugt. Der realistische Stil, die Handkamera und das naturalistische Spiel

suggerierten Authentizität, aber die Geste geht weit darüber hinaus. Der Historiker Stephen Greenblatt schildert, dass Queen Elizabeth I. sich, als klar war, dass die „Virgin Queen“ keinen Tudor-Thronfolger gebären würde, mit entblößten Brüsten als Mutter der Nation inszenierte. Arnold beginnt ihre Filmkarriere mit der überlebensgroßen Pop-Ikone einer Mutter der Arbeiterklasse, gerade als die in der öffentlichen Wahrnehmung unter New Labour zunehmend marginalisiert und als „Chavs“ diffamiert wurde und die unter Premierminister Anthony Blair beschlossenen Reformen „single welfare mothers“ am härtesten trafen.



Wasp

In Arnolds zweitem und drittem Kurzfilm, DOG (2001) und WASP (2003), für den Arnold den ersten Oscar gewann, stehen jüngere Frauen aus der Arbeiterklasse im Mittelpunkt. In DOG lernt ein schüchternes Teenager-Mädchen durch einen brutalen Akt ihres „Freundes“ gegenüber



American Honey

einem Hund, sich gegen ihre ebenfalls gewalttätige Mutter zu behaupten. In MILK trifft Zoë, eine alleinerziehende Mutter einen alten Schulfreund und behauptet, nur der Babysitter für eine Freundin zu sein. Zoë ist pleite, kann ihren Kindern nur noch Zuckerreste direkt aus der Tüte zum Essen anbieten und braucht dringend Hilfe. Am Abend lässt sie ihre vier Kinder heimlich vor der Tür des Pubs warten, während sie versucht, Lebensmittel und Getränke aus ihrem Date Dave heraus zu leiern und zu den Kindern zu schmuggeln. Kurz vor einer Katastrophe entdeckt Dave Zoës Geheimnis, alle fahren zu McDonalds und futtern McNuggets. Das ist die Geschichte des weißen Ritters, der die Jungfer erlöst. Aber sie ist aus einer weiblichen Perspektive erzählt, die den Abgrund von Frauen kennt, die vielleicht Intersektionalität nicht buchstabieren können, aber weniger einen männlichen Retter suchen, als einen Weg, um in der Klassengesellschaft zu überleben. Auch hier setzt Arnold ganz auf die bewegende Geste: Daves unerwartete Menschlichkeit und Solidarität, die im Gegensatz zu seiner verächtlichen Bemerkung über die Kinder am Anfang steht („What are you doing with all them fucking kids?“). Aber in WASP gibt es auch Humor, etwa Daves altes Auto, das nie gleich anspringt, Zoës kleine Tochter, die immer, wenn sie Hunger hat, Junk-Food-Werbesprüche aufsagt und die triumphierende Geste im Augenblick der Niederlage, wenn Zoë und ihre Kinder einer besser gestellten Feindin den Finger zeigen.

## RED ROAD: VOM BEOBACHTENDEN ZUM BETEILIGTEN BLICK

Der Oscar für WASP öffnete Türen für Arnold, die als nächstes zu dem „Advance Party“-Projekt von Lars von Triers Zentropa-Studio eingeladen wurde. Für Advance Party sollten drei Debüt Regisseur\*innen



Red Road

Jackie lernen wir dabei durch ihren Blick auf die Überwachungskameras, die Schwenks und Zooms, die sie steuert, kennen. Ihre Aufgabe ist es, Gefahren zu erkennen, bevor sie in Erscheinung treten. Aber Jackie wird durch ihre Sehnsucht nach Kontakt leicht abgelenkt: von einem Mann, der seinen alten Hund ausführt, von einem verliebten Paar. Jackie ist eine Voyeurin, ihr Blick erinnert an den von Scottie in Hitchcocks REAR WINDOW, aber anders als Scottie ist Jackie auch Voyeurin im Auftrag der Macht. Dadurch ist sie sozial ebenso isoliert, wie durch ihre persönliche Geschichte, ihre unabgeschlossene Trauer. Sie kann niemandem mitteilen, was sie heimlich beobachtet hat. Den Mann mit dem alten Hund würde sie gern ansprechen, aber sie kann ihm nicht sagen, woher sie ihn kennt. In Kontakt mit der Welt tritt sie erst wieder, als sie selbst den Rahmen des Gesetzes übertritt, wobei sie genau darauf achtet, dass die Überwachungskameras ihre Version der Geschichte aufzeichnen. Sie wird zur Regisseurin ihrer Rache vor den Augen des Gesetzes, kann aber schließlich den imaginierten Kamerablick nicht mit ihrem Gewissen und ihrem Schmerz vereinbaren, weil sie zu viel selbst gesehen hat.

Zu nahe sind ihr die Personen gekommen, die in den berüchtigten Red Road-Wohnblocks versuchen, mit dem Leben klar zu kommen. Einmal trifft sie Clyde, dessen Freund Stevie und seine verstrahlte Freundin April in einem Pub. Es gibt eine Schlägerei, als Stevie seinen Vater trifft. Clyde

trennt die beiden, Stevie heult. Später, in der heruntergekommenen Wohnung, in der nur ein paar Matratzen und ein Sperrmüllsofa stehen, wird Stevie fragen, ob April denn der Abend bis zur Schlägerei gefallen hat. Klar, sagt April, „I wish we had money all the time“. Auch RED ROAD ist ein Film über Ausbrüche, über die Sehnsucht nach Befreiung und die große Pop-Geste. Auf Clydes Party gröhlen alle – außer Jackie – den *Oasis*-Hit „Morning Glory“: „What’s the story morning glory? Well? Need a little time to wake up, wake up.“ Ein optimistischer Song über das allmähliche Aufwachen. Jackies Erwachen bei Andrea Arnold ist ein Pop-Erwachen, ein Hitchcock-Erwachen, ein Heraustreten aus dem bloßen Blick auf die Arbeiterklasse, ein Mitmachen, sich Einmischen, Dazugehören, nicht wie bei Leigh und Loach in einem sozialdemokratisch-politischen, sondern im menschlich-solidarischen Sinne. Deshalb sehen bei Arnold auch die Sozialwohnblocks im Morgenlicht schön aus, wenn die Möwen vorbeiziehen. Andrea Arnolds Blick ist ein beteiligter, involvierter Blick, nicht nur einer, der herzliche Anteilnahme bekundet.

## FISH TANK: ENERGIE UND MELANCHOLIE

Das ist auch in ihrem zweiten Film FISH TANK (2009) so, der fast vollständig die Perspektive der 15-jährigen Mia (Katie Jarvis) übernimmt. Mia will Tänzerin werden, streitet sich mit ihrer Mutter, tanzt, verliebt sich in Conor (Michael Fassbender), den neuen Freund ihrer Mutter, findet heraus, dass der schon eine Familie in einem etwas besseren Stadtviertel hat und will sich rächen. FISH TANK beginnt damit, dass Mia ihrer ex-besten Freundin mit einem Kopfstoß die Nase bricht. Aber wenn Mia tanzt, wenn sie durch ihr Viertel läuft, ist das im schönsten Abendsonnenlicht gefilmt.



Fish Tank

Die Bilder, die Arnold mit ihrem Kameramann Robby Ryan einfängt, erinnern immer wieder an die melancholischen und verstörenden Gemälde des 2011 für den Turner-Preis nominierten George Shaw. Shaw malt die Orte seiner Jugend, das Sozialbauviertel Tile Hill in Norfolk, in Humbrol-Modellbaufarben, die eigentlich vor allem für die Bemalung von Airfix-Modellen benutzt werden. Seine menschenleeren Bilder zeigen Orte, an denen Jugend stattgefunden hat, romantische Orte wie die Ecke mit dem Hundehaufenmülleimer, das öffentliche Klo, die Bushaltestelle, den Zaun, hinter dem geheime Dinge geschahen, die Wand, vor der niemand Fußballspielen durfte, und es alle taten. Mias Leben spielt sich an solchen Orten ab, die von außen kalt und abweisend wirken – leere Wohnungen,

in die sie zum Tanzen einbricht, Brachen, Parkplätze. Es sind aber auch Räume, in denen sich Möglichkeiten eröffnen, in denen sich Leben real entfaltet. In Erinnerung bleibt von FISH TANK vor allem die Energie, mit der Mia tanzt, ihre Kraft, ihr Willen, sich ein besseres Leben zu erzwingen, die Unmittelbarkeit, mit der sie sich in ihre Gefühle stürzt. Wenn der Film gegen Ende einen Ausflug ins Thriller-Genre macht, wirkt das weniger glaubhaft als die sinnliche, körperliche Energie, die Arnolds Bilder und ihre Darsteller ausstrahlen.

## WUTHERING HEIGHTS: TEENAGE DRAMA OVERKILL

Andrea Arnold mag ihren Film WUTHERING HEIGHTS nicht. Sie sei an einem „dunklen Ort“ gewesen, als sie den Film gedreht hat. Aber dass sie sich dieser überdrehtesten, exzessivsten aller Teenager-Romanzen der Literaturgeschichte annehmen musste, war konsequent. Die exzessive Energie und emotionale Intensität, die Mia in FISH TANK zeigt, inkarniert sich im Roman von Charlotte Brontë, die ja selbst in einer Art Aquarium aufwuchs, wie kaum sonst irgendwo in der Literaturgeschichte. Hier gibt es eigentlich alles, was Arnold liebt: die Schönheit der abweisenden Landschaft, die überschäumende Leidenschaft, eine Energie, die einen Ausweg sucht. Nur gibt es in WUTHERING HEIGHTS keinen Ausweg. Es ist der erste Film vom Andrea Arnold, in dem eine Hauptperson stirbt. Vielleicht hasst sie ihn deshalb, denn eigentlich geht es ihr ums Überleben. In Arnolds Version gibt es einen schwarzen Heathcliff (Solomon Glave/James Howson), das Anwesen der Earnshaws ist eine mickrige, heruntergekommene Kate im Matsch. Mindestens die junge Cathy (Shannon Beer) ist um einiges handfester als in früheren Verfilmungen, die Einsamkeit und Abgeschlossenheit der Welt von Cathy und Heathcliff zeigt sich bis in das beengte 4:3 Standard-Filmformat, in dem selbst Landschaftspanoramen wie eingekerkert wirken. Die Kraft, die sonst in Arnolds Filmen ganz nach außen gerichtet ist, bleibt hier den Gefühlen vorbehalten, die sich nicht artikulieren können. Das führt natürlich in den Teenager-Tod. Die große Geste führt zu



Wuthering Heights

blutenden Schädeln. WUTHERING HEIGHTS ist atmosphärisch dicht, aber so dicht, dass nicht nur Cathy daran erstickt. Es wurde Zeit für Andrea Arnold, zu einer freieren Form des Filmemachens zurückzukehren. In AMERICAN HONEY arbeitet sie, wie in FISH TANK, wieder mit Laien zusammen und begibt sich tatsächlich mit ihnen auf einen Road Trip, eine Filmarbeit, die ihrem Prinzip des involvierten Blicks mehr entspricht. ■ Tom Dorow



## AMERICAN HONEY

Hypnotischer Trip

„We found love in a hopeless place“ scheppert es aus den Boxen eines Supermarkts in einer amerikanischen Kleinstadtwüste aus Stahl und Beton. Dazu tanzt Jake (Shia LaBeouf) auf dem Kassenband, um Star (Sasha Lane) zu beeindrucken. Der Move funktioniert und setzt ein berauschendes Roadmovie quer durch die Vereinigten Staaten in Gang.

Die Suche nach Liebe an lebensfeindlichen Orten ist so etwas wie ein Leitthema in der Filmografie von Andrea Arnold. Sei es der soziale Brennpunkt der Vorstadt in FISH TANK oder die harsche Umwelt der Liebenden in WUTHERING HEIGHTS – der Song von Rihanna und Calvin Harris würde auch hier passen. Zudem erzählt sie ihre Geschichte erneut aus einem weiblichen Blickwinkel.

Es ist die Perspektive von Star. Als wir die 18jährige kennenlernen, ist sie gerade dabei, eines der vorbei rasenden Fahrzeuge anzuhalten, um mit ihren beiden jüngeren Geschwistern nach Hause zu gelangen. Der Versuch bleibt vergeblich, doch etwas anderes erweckt die Aufmerksamkeit der jungen Frau: der smarte Jake, der in seinen Arbeiterhosen mit den Hosenträgern und dem langen, geflochtenen Zopf so gar nicht in die Gang aus jugendlichen Halbstarcken zu passen scheint, mit der er auf den Parkplatz gegenüber einbiegt.

USA/Großbritannien 2016 ▶ 158 min ▶ R: Andrea Arnold ▶ B: Andrea Arnold ▶ K: Robbie Ryan ▶ S: Joe Bini ▶ D: Shia LaBeouf, Sasha Lane, McCaul Lombardi, Arielle Holmes ▶ V: Universal Pictures International Germany

Auch Jake bemerkt Star, als sie ihm in den Supermarkt folgt. Er macht ihr ein Angebot: Sie kann viel Geld verdienen, wenn sie in den Van steigt und mit ihnen nach Kansas City fährt. Die Mischung aus Neugierde und Nervenkitzel reizt Star und so lädt sie die beiden Kids schweren Herzens bei ihrer Mutter ab, die gerade in irgendeiner Bar tanzt, und steigt ein.

Am Bord herrscht ausgelassene Stimmung. Rap und HipHop sind die Begleiter auf der Reise durch den Mittleren Westen. Von der Rückbank aus beobachten wir durch Stars Augen und lernen die unterschiedlichen Charaktere kennen und was sie zusammengetrieben hat. Sie alle sind Teil einer Drückerkolonne, die von Tür zu Tür zieht, um Zeitschriftenabos zu verkaufen. Jake sitzt am Steuer eines Sportwagens und chauffiert Krystal (Riley Keough), die den Trupp mit fester Hand durch die Staaten schleift. Als sie Star kennenlernt, begegnet sie der selbstbewussten jungen Frau feindselig, zumal Jake ein besonderes Interesse für sie hegt, das sich als geschäftsschädigend herausstellen könnte.

Von der britischen Countryside mitten in den amerikanischen Traum: Andrea Arnold erzählt in ihrem zweieinhalbstündigen Road-Trip nicht wirklich viel. Mit der Faszination einer Außenstehenden beobachtet sie vielmehr, so wie es Larry Clarke damals in KIDS tat. Die improvisierten Dialoge der Laiendarsteller wirken authentisch und fangen mit der exzellenten Musikauswahl, die das Offensichtliche geschickt vermeidet, das Lebensgefühl der „Young Americans“ ein. Bebildert wird die Reise mit der berauschenden Kameraarbeit von Arnolds Wegbegleiter Robbie Ryan (SLOW WEST), die immer ganz nah dran ist an den Charakteren und ein präzises Auge für poetische Details hat.

Eine echte Entdeckung ist Hauptdarstellerin Sasha Lane, die Arnold wie viele der jungen Darsteller auf der Straße ansprach. Obwohl sie keinerlei Schauspielerefahrung hat, trägt sie den Film über die gesamte Laufzeit, die vorbeizieht wie die Motels und Diners am Rand der Straße. AMERICAN HONEY, der den Jurypreis in Cannes erhielt, ist ein hypnotischer Trip durch das Herz Amerikas mit dem Pulsschlag der Jugend.

▶ Lars Tunçay

Start am 13.10.2016

- b-ware!ladenkino **OMU** **DF** ab?
- evtl. fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**
- Hackesche Höfe Kin **OMU**
- Eiszeit Kino **OMU**
- Union Filmtheater **DF** ab 27.10.

In her first American movie Andrea Arnold (RED ROAD, FISH TANK) follows a bunch of dirt-poor twentysomethings on a hypnotic and meandering road trip headed towards nowhere in particular.

Zwei Schauspieler, ein Raum, drei Zeitphasen einer großen Liebe. Paul Celan und Ingeborg Bachmann verlieben sich im Frühjahr 1948 ineinander, trennen sich nach großen Verletzungen 1951 und stürzen sich 1957 noch einmal in eine kurzzeitige Affäre. Der Briefwechsel der beiden Dichter erschien 2008 unter dem Titel „Herzzeit“ und enthob diese tragische moderne Liebesgeschichte zweier lebenshungriger und -gefährdeter Menschen dem Status eines bloßen literaturwissenschaftlichen Gerüchts. Die Dokumentarfilmemacherin Ruth Beckermann hat nun zwei Schauspieler engagiert, die wechselseitig aus den Briefen vorlesen – in einem Studio des ORF-Funkhauses in der Wiener Argentinierstraße. Die Textpassagen sind chronologisch montiert, der Tontechniker hat den Abstand der Sprechenden zum Text und zum Mikrofon genau festgelegt, Beckermanns Team filmt die Wiederbelebung der Liebessprache durch die Schauspieler neben Rauchpausen, Diskussionen über die Texte, Gängen durch das Gebäude, Reaktionen auf die Lesungen.

„Jetzt Schluss bitte!“ In nicht wenigen Momenten können wir sehen, wie sehr Anja Plaschg und Laurence Rupp von den Texten ergriffen werden, die sie gerade lesen. Etwa wenn Plaschg einen Brief von Bachmann zitiert, der vom unaufhaltsamen Fortgleiten des vom Holocaust traumatisierten Geliebten handelt: „und mich verdunkelst mit dem schweren Traum, in dem ich Licht werden möchte.“ Später versteckt die Schauspielerin ihre Bestürzung hinter einer Manuskriptseite, nachdem sie Bachmanns Fazit

vorgelesen hat: „Ich habe alles auf eine Karte gesetzt – und ich habe alles verloren.“ Aber auch die leichtherzigen Wortspiele und pathetischen Schwärmereien fallen in den Resonanzraum des Studios – Plaschg und Rupp albern mit Textzitataten, berühren Tattoos, schauen Handyvideos, lächeln sich an.

Beckermann inszeniert diese Zwischenbilder genauso wenig wie die dokumentarischen Aufnahmen aus dem Tonstudio als Verfremdungseffekt, der das Herstellen von Gefühlen als künstlerisches Handwerk vor Augen führen soll. DIE GETRÄUMTEN ist vielmehr eine Re-Inszenierung der unauflösbaren Verbundenheit zweier Menschen, die sich lieben und verletzen, sich nicht trennen und nicht voreinander schützen können. Mehr und mehr lösen sich die Darsteller in der Welt der Figuren auf, verteidigen deren Situation, durchleben die Konflikte. Kunstvoll – bei aller Reduktion auf die minimalistischen Anordnung – fängt die Kamera das Lesen wie das Zuhören ein, die Anspannung, die Erotisierung der Atmosphäre wie die nachmittägliche Müdigkeit, trennt sie die Schauspielerkörper in Schuss- und Gegenschussaufnahmen, fügt sie in Halbtotale wieder zusammen, über Manuskripte und Mikrofone hinweg. Manchmal sind Briefpassagen wie schnelle Dialoge montiert, die sich Plaschg und Rupp zuwerfen, manchmal stehen sie fremd, wie in Stein gemeißelt auf der Tonspur, außerhalb des Bildes. Manchmal entspinnt sich ein Spiel des Sprechens und Zuhörens in unbewegten, gespannten Großaufnahmen,

# DIE GETRÄUMTEN

## Herzzeit im Tonstudio

ein anderes Mal zittert die Handkamera mit den Wörtern und Atemzügen mit oder umfährt gar die Körper der Lesenden.

Angesichts der Unmöglichkeit dieser Liebe haben Bachmann und Celan versucht, eine Sprache zu finden, auch ein Schweigen, um diese Verbindung nicht aufzulösen. Ruth Beckermann sucht mit gleicher Vehemenz nach Bildern. Die Schärfe verlagert sich in beiden Medien. Schnitte werden ebenfalls in beiden gesetzt. „Das Gedicht, das wir miteinander gemacht haben“ (Bachmann an Celan), die Form, die für eine formsprengende Beziehung gefunden wurde, die Aufführung, die eine neue Beziehung herstellt, eine Kamera, die festhält, was für andere unsichtbar war, all das fließt in einen Film über zwei Figuren, die sich gegenseitig vielleicht nur geträumt haben. DIE GETRÄUMTEN ist ein Herz-Kammer-Spiel. ▶ Jan Künemund

Österreich 2016 ▶ 89 min ▶ R: Ruth Beckermann ▶ B: Ina Hartwig, Ruth Beckermann  
 ▶ K: Johannes Hammel ▶ S: Dieter Pichler ▶ D: Laurence Rupp, Anja Plaschg ▶ V: Grandfilm

Start am 27.10.2016

- b-ware!ladenkino
- Brotfabrik Kino
- fsk-Kino am Oranienplatz
- Kino Krokodil ab 10. 11.

Two young actors read from the correspondence of postwar poets Ingeborg Bachmann and Paul Celan chronicling their tempestuous and ultimately heartbreaking affair.



„Ein Justizskandal“  
 Süddeutsche Zeitung

„Spannend“  
 Deutschlandfunk

„ICH HAB MEIN LEBEN ZERSTÖRT,  
 WEIL ICH DACHTE, DASS ES  
 SICH UM LIEBE DREHTE.“  
 JENS SÖRING

„VERSPRICH MIR JENS, NICHT  
 ZUZULASSEN, DASS ICH  
 DEIN LEBEN RUINIERE“  
 ELIZABETH HAYSOM

ERSTE LIEBE LEBENSLÄNGLICH

# DAS VERSPRECHEN

EINE WAHRE GESCHICHTE

AB 27. OKTOBER IM KINO

www.DAS-VERSPRECHEN.de

Facebook: /DASVERSPRECHEN

Logos: SWR, arte, ORF, ZDF, BR, SVT, ProSieben, RTL, VOX, RTL II, RTL 4, RTL 5, RTL 6, RTL 7, RTL 8, RTL 9, RTL 10, RTL 11, RTL 12, RTL 13, RTL 14, RTL 15, RTL 16, RTL 17, RTL 18, RTL 19, RTL 20, RTL 21, RTL 22, RTL 23, RTL 24, RTL 25, RTL 26, RTL 27, RTL 28, RTL 29, RTL 30, RTL 31, RTL 32, RTL 33, RTL 34, RTL 35, RTL 36, RTL 37, RTL 38, RTL 39, RTL 40, RTL 41, RTL 42, RTL 43, RTL 44, RTL 45, RTL 46, RTL 47, RTL 48, RTL 49, RTL 50, RTL 51, RTL 52, RTL 53, RTL 54, RTL 55, RTL 56, RTL 57, RTL 58, RTL 59, RTL 60, RTL 61, RTL 62, RTL 63, RTL 64, RTL 65, RTL 66, RTL 67, RTL 68, RTL 69, RTL 70, RTL 71, RTL 72, RTL 73, RTL 74, RTL 75, RTL 76, RTL 77, RTL 78, RTL 79, RTL 80, RTL 81, RTL 82, RTL 83, RTL 84, RTL 85, RTL 86, RTL 87, RTL 88, RTL 89, RTL 90, RTL 91, RTL 92, RTL 93, RTL 94, RTL 95, RTL 96, RTL 97, RTL 98, RTL 99, RTL 100

# GLEISS ENDES GLÜCK

MARTINA GEDECK

ULRICH TUKUR

Erfrischend, aufrüttelnd, elegant! Variety

AB 20. OKTOBER IM KINO

Logos: SWR, arte, cine, sly, RTL, VOX, RTL II, RTL 4, RTL 5, RTL 6, RTL 7, RTL 8, RTL 9, RTL 10, RTL 11, RTL 12, RTL 13, RTL 14, RTL 15, RTL 16, RTL 17, RTL 18, RTL 19, RTL 20, RTL 21, RTL 22, RTL 23, RTL 24, RTL 25, RTL 26, RTL 27, RTL 28, RTL 29, RTL 30, RTL 31, RTL 32, RTL 33, RTL 34, RTL 35, RTL 36, RTL 37, RTL 38, RTL 39, RTL 40, RTL 41, RTL 42, RTL 43, RTL 44, RTL 45, RTL 46, RTL 47, RTL 48, RTL 49, RTL 50, RTL 51, RTL 52, RTL 53, RTL 54, RTL 55, RTL 56, RTL 57, RTL 58, RTL 59, RTL 60, RTL 61, RTL 62, RTL 63, RTL 64, RTL 65, RTL 66, RTL 67, RTL 68, RTL 69, RTL 70, RTL 71, RTL 72, RTL 73, RTL 74, RTL 75, RTL 76, RTL 77, RTL 78, RTL 79, RTL 80, RTL 81, RTL 82, RTL 83, RTL 84, RTL 85, RTL 86, RTL 87, RTL 88, RTL 89, RTL 90, RTL 91, RTL 92, RTL 93, RTL 94, RTL 95, RTL 96, RTL 97, RTL 98, RTL 99, RTL 100

Originaltitel: The Daughter ▶ Australien 2015 ▶ 96 min ▶ R: Simon Stone ▶ B: Simon Stone  
 ▶ K: Andrew Commis ▶ S: Veronika Jenet ▶ M: Marc Bradshaw ▶ D: Miranda Otto, Geoffrey  
 Rush, Sam Neill, Paul Schneider, Anna Torv ▶ V: Arsenal Filmverleih



## DIE WILDENTE

Existentielles Familiendrama

Im Original lief DIE WILDENTE nach dem gleichnamigen Theaterstück des Norwegers Henrik Ibsen mit dem Titel THE DAUGHTER im Kino. Beide Titel beziehen sich zumindest indirekt auf die von der Newcomerin Odessa Young gespielte Teenagerin Hedvig, die in mancherlei Hinsicht die Schlüsselfigur des intensiven Dramas ist. Hedvig lebt mit ihren Eltern Oliver und Charlotte irgendwo im australischen New South Wales. Hier wohnt auch der Unternehmer Henry, der bald in zweiter Ehe seine jüngere Haushälterin Anna heiraten will. Zur Hochzeit reist Henrys Sohn Christian nach fünfzehn Jahren Abwesenheit in die alte Heimat. Von Selbstmitleid und Hass zerfressen zerrt er ein Geheimnis ans Tageslicht, das beide Familien zu zerstören droht.

Der australische Theaterregisseur Simon Stone inszenierte DIE WILDENTE zuvor schon als Bühnenstück. Umso erstaunlicher ist es, wie filmisch seine Adaption geworden ist. Die pointierten Dialoge und exzellenten Darsteller bereichern das spannende und existentielle Drama, das in seinen intensivsten Momenten an Vinterbergs Meisterwerk DAS FEST erinnert. Zwischen Melodram und Thriller entsteht in nebligen, blaustichigen Handkamerabildern, in der Unmittelbarkeit des Erzählens eine ungeheure emotionale Spannung, die sich in kleinen Zwischentönen und vielsagenden Blickwechseln manifestiert und immer weiter zuspitzt. Die Dinge ins Rollen bringt der heimgekehrte Christian, wobei seine Alkoholsucht als Brandbeschleuniger dient. Die Leidtragende ist am Ende ganz besonders die von Odessa Young mitreißend verkörperte Hedvig. Wie die am Anfang vom Himmel geschossene Wildente, die den Film über in einem Gehege das Fliegen neu erlernen muss, ist sie den Umständen ausgeliefert. ▶ Christian Horn

Deutschland 2016 ▶ 98 min ▶ R: Oliver Rihs ▶ B: Michael Sauter, Oliver Rihs, Thomas Ritter, Thomas Hess ▶ D: Oliver Korittke, Jule Böwe, Hans-Jochen Wagner, Samuel Finzi, Marc Hosemann ▶ V: Port-au-Prince



## AFFENKÖNIG

Knallige Komödie

Der Affenkönig ruft, und alle kommen: Ficktor, Ralfi-Analfi und Jolly Boy wollen die alten Zeiten wieder aufleben lassen. Doch die alten Zeiten sind vorbei, im Privatleben ist Victor ein armes Würstchen in der SPD und hat eine leider dauergeile schwangere Freundin. Ralf ist mit einer frigiden Ehefrau geschlagen. Und Martin hat zwar keine Frau, dafür einen Sohn und einen Haufen Schulden. Nur Wolfi, der König dieser Affen, weiß noch, wie man die Sau rauslässt im Leben. Er lädt ein in seine Villa in Südfrankreich, einen diskreten Diener und zwei süße halbnackte Schnecken an seiner Seite. Und er will seinen alten Kumpels zeigen, wo der Hammer hängt.

AFFENKÖNIG ist ein Film gewordener Herrenwitz; der aber nicht von Regisseur Oliver Rihs erzählt wird, sondern von den armseligen Gestalten, die im Film alles versuchen, um nochmal so jung zu sein, wie sie wahrscheinlich nie waren. Und dann nehmen sie das ganz harte Ecstasy im Club mit der Bumm-Bumm-Musik, und sie fahren eine ganz harte Fahrradtour in Frauendessous, und sie feiern ganz hart Party mit dem Motto „Finger im Po, Mexiko“. Die ganzen Aktionen, die ganzen Sprüche verdecken natürlich nur spärlich die Erbärmlichkeit des Lebens, in dem die Protagonisten stecken: Früher, in ihren goldenen Zwanzigern, da waren sie die Kings, und Martin „Jolly Boy“ hat sogar einen Techno-Partyhit hingekriegt. Jetzt geht's auf die 50 zu, und das Leben besteht aus Erinnerung. Affenkönig ist eine knallige Komödie, hinter der, wie so oft in diesem Genre, die Verzweiflung steckt. Rihs weiß sehr genau, wie er das Affentheater dieses Geburtstagswochenendes immer wieder ironisch zu brechen hat; auch, indem er immer tiefer gräbt im Niveau-Loch: Und so treibt der Film seine Späße mit den Klischeefiguren, die so süchtig sind nach Spaß.

▶ Harald Mühlbeyer

Start am 27.10.2016

- b-ware!ladenkino **OMU**
- fsk-Kino am Oranienplatz **OMU**

A resentful son causes two families to implode. An intense adaptation of Henrik Ibsen's play "The Wild Duck" starring Geoffrey Rush as patriarch Henry.

Start am 13.10.2016

- b-ware!ladenkino
- Sputnik Kino
- Kino Intimes

Wolfi has invited his best mates to his villa in the south of France for his 50th birthday. They try hard to party like they used to but their macho antics can barely conceal their sense of failure.

Deutschland 2016 ▶ 90 min ▶ R: Ben Wagin ▶ B: Pantea Lachin, Sobo Swobodnik  
 ▶ K: Pantea Lachin, Sobo Swobodnik ▶ S: Schokofeh Kamiz, Grete Jentzen ▶ M: Till Mertens  
 ▶ V: Partisan



## BEN BERLIN – AUS DIESEM TRALLALA KOMMST DU NICHT RAUS

Ben Wagin macht

Auf Ben Wagin lassen sich viele Bezeichnungen anwenden: Aktions- und Konzeptkünstler, Umweltaktivist, Baumpate – um nur einige zu nennen. Obwohl der 1930 in Polen geborene Ben erst als Erwachsener nach Berlin kam, hat er seine Wurzeln tief in diese Stadt geschlagen. Mit seinen tausenden Baumpflanzungen und seinen zahlreichen künstlerischen Interventionen prägt er das Stadtbild bis heute. Seine Kunst, die er nicht Kunst nennen will, weil er den klassischen, vom wirklichen Leben isolierten Kunstbegriff ablehnt, schafft eine einzigartige, zeitgeschichtliche Erinnerungs- und Mahnkultur gegen das Vergessen von Krieg und Gewalt, aber auch gegen das zunehmend vernachlässigte Verhältnis des Menschen zur Natur.

Neben den klassischen Talking Heads und atmosphärischen Sequenzen, die die Regisseure Pantea Lachin und Sobo Swobodnik viel Raum den situativen, mit Handkamera gefilmten Sequenzen ein, die Wagin weniger reflektierend als vielmehr bei seinem Tun zeigen. Und bei diesem ist er hundertprozentig, egal ob er an seinen Installationen arbeitet, Pflanzen gießt oder Dinge umher räumt. In einem der vielen bemerkenswerten Momente des Films stellt Wagin fest, dass er die Motivation, die innere Notwendigkeit seines Schaffens, selbst nicht ganz versteht. Denn sein subversives Wirken hat dem findigen und kaltschnäuzigen Wahlberliner nicht nur Sympathisanten und Anerkennung sondern ebenso Widersacher, Anzeigen und Gerichtsprozesse eingebracht. Umso beeindruckender, dass sich dieser Mann, klein und mittlerweile 86-jährig, heute wie damals wenig um Bürokratie, Konventionen und vor allem Sinnfragen schert. Er macht einfach. ▶ Christine Maslok

Start am 13.10.2016

- Bundesplatz Kino
- Zukunft

Ben Wagin – conceptual artist, environmental activist, tree-hugger, and habitually disobedient – is a Berlin institution.

Originaltitel: Where Is Rocky II? ▶ Deutschland/Frankreich/Italien/Belgien 2016 ▶ 93 min  
 ▶ R: Pierre Bismuth ▶ B: Pierre Bismuth ▶ K: David Raedeker ▶ S: Thomas Doneux, Elise Pascal  
 ▶ M: Hugo Lippens ▶ V: Rapid Eye Movies



## WHERE IS ROCKY II?

Gesucht wird ein Stein

Nicht um Sylvester Stallones Boxfilm, sondern tatsächlich um einen Stein geht es in Pierre Bismuths Verwirrspiel WHERE IS ROCKY II? Allerdings auch nicht ganz, denn der Stein, den der Künstler Ed Ruscha 1979 herstellte ist kein richtiger Stein, sondern ein Kunstwerk aus Plexiglas. Gesehen hat dieses Kunstwerk kaum jemand, selbst Freunde des Künstlers, Ruscha-Experten und bekannte Kuratoren wissen nichts von seiner Existenz, doch in einer alten BBC-Dokumentation ist zu sehen, wie Ruscha mit einem Truck durch die Wüste fährt und den Stein quasi aussetzt. Diesen Stein will nun der Künstler, Drehbuchautor (Oscar für VERGISS MEIN NICHT!) und Regisseur Pierre Bismuth finden und hat darüber einen Dokumentarfilm gedreht. Der allerdings oft wie ein Spielfilm oder besser eine Mockumentary wirkt, bei der man sich ständig fragt, was hier eigentlich echt ist und was reine Fiktion. Zumal Bismuth nicht nur einen – vermutlich echten – Privatdetektiv zeigt, der beauftragt wird, Rocky II zu finden, sondern auch die Drehbuchautoren D.V. DeVincentis und Anthony Peckham (die tatsächlich Filme wie HIGH FIDELITY und INVICTUS geschrieben haben), die ein Drehbuch für einen Film über die Suche eines Detektivs nach dem Stein entwickeln. Schon verwirrt?

Nacheinander sieht man da also Bilder eines echten und eines falschen Detektivs, einer dokumentierten und einer fiktiven Version einer Schatzsuche, dazu alte Dokumentaraufnahmen, an deren Echtheit man zwischendurch auch zweifelt. Ein wunderbares, vielschichtiges Verwirrspiel ist das, ein Verwischen von Wahrheits- und Bedeutungsebenen, das 90 unverschämte unterhaltsame Minuten um ein Kunstwerk kreist, das möglicherweise gar nicht existiert, vielleicht nie existiert hat, vielleicht aber auch einfach irgendwo in der Wüste neben echten Steinen liegt und angesichts der aktuellen Preise, die Ruschas auf dem Kunstmarkt erzielen, damit ein sündhaft teurer Treppenwitz der Kunstgeschichte wäre. ▶ Michael Meyns

Start am 20.10.2016

- b-ware!ladenkino OMU
- Brotfabrik Kino OMU
- fsk-Kino am Oranienplatz OMU
- Sputnik Kino OMU

In 1979 artist Ed Ruscha planted an artificial stone somewhere in the desert. In his playful WHERE IS ROCKY II? filmmaker Pierre Bismuth instigates a search for the elusive object that is part real, part fiction and very amusing.

Schweiz/Türkei 2015 ▶ 94 min ▶ R: Esen Işık ▶ B: Esen Işık ▶ K: Gabriel Sandru  
 ▶ S: Aurora Vögeli ▶ M: Marcel Vaid ▶ D: Cemal Toktas, Barış Atay, Beren Tuna, Çağla Akalin, Salih Bademci ▶ V: GMfilms



## KÖPEK – GESCHICHTEN AUS INSTANBUL

Hundeleben

Die Türkei – ein Land im Zwiespalt. Eine Gesellschaft im ständigen Konflikt zwischen Tradition und Moderne. Istanbul ist das Epizentrum dieses Kampfes. Das zeigt sich symbolhaft in der Teilung der Millionenmetropole in den europäischen und den asiatischen Teil. Die Brücke zwischen den Welten markiert auch den sozialen Spalt in der Gesellschaft. Die andere Seite des Stroms ist Projektionsfläche für die Träume der Protagonisten in **KÖPEK**, Träume von einem selbstbestimmten Leben. „Köpek“ bedeutet Hund auf Türkisch – der Titel ist programmatisch für Esen Işıks Regiedebüt. Ein wahres Hundeleben auf den Straßen Istanbuls fristen die Protagonisten in ihrem Episodenfilm. Da ist die transsexuelle Ebru, die ihre makellose Schönheit verkauft, von ihren Freiern aber wie Abschaum behandelt wird. Ihr Kampf um Toleranz und Liebe ist zum Scheitern verurteilt, wie die Vergewaltigung und Ermordung einer transsexuellen Aktivistin in Istanbul im August zeigte. Die stille Hayat lebt unterdessen mit ihrem despotischen Ehemann zusammen. Als sie heimlich einen früheren Liebhaber aus ihrem Dorf trifft, wird die Erinnerung an ein anderes Leben gewaltsam zerstört. In einem anderen Teil der Stadt verkauft der zehnjährige Cemo Papiertaschentücher auf der Straße und trägt zum Lebensunterhalt seiner Familie bei. Mit seinem Freund findet er einen kleinen Hund, um den sie sich liebevoll kümmern. Doch der hilflose Welpen wird nicht der einzige Getretene sein in diesem Kaleidoskop von Geschichten, die sich immer wieder berühren, um dann wieder ihrer eigenen Wege zu gehen. Die in Istanbul geborene und in Zürich lebende Regisseurin Esen Işık liefert mit ihrem Regiedebüt eine bittere Bestandsaufnahme ihrer Heimat. Ruhig erzählt ist ihr Film nichts für Zartbesaitete, aber in seiner Drastik umso eindringlicher. ▶ Lars Tunçay

Originaltitel: Raman Raghav 2.0 ▶ Indien 2016 ▶ 127 min ▶ R: Anurag Kashyap ▶ B: Anurag Kashyap, Vasan Bala ▶ K: Jay Oza ▶ S: Aarti Bajaj ▶ M: Ram Sampath ▶ D: Nawazuddin Siddiqui, Vicky Kaushal, Sobhita Dhulipala, Mukesh Chhabra, Anuschka Sawhney ▶ V: Rapid Eye Movies



## PSYCHO RAMAN

Mit der Eisenstange

**RAMAN RAGHAV 2.0**, so der Originaltitel, ist ein Film über eine Suche. Zum einen ist da das übliche Räuber-und-Gendarm-Spiel: Ramana ist ein Copycat-Killer, der lose die historische Mordserie des Raman Raghav aus den 1960ern nachstellt. Wo der echte Raghav aber scheinbar wahllos zuschlug, wählt Ramana seine Opfer sehr genau aus. Er wirkt wie ein bedauernswerter Jedermann, wie er hilflos durch Bombay streunt, wäre da nicht die große Eisenstange, die er ständig hinter sich her schleift und mit der er vorzugsweise Schädel einschlägt. Ihm auf den Fersen ist Raghavan Singh, der als cooler Cop nur ungerne seine Sonnenbrille abnimmt, sich dafür aber gerne mal eine Nase Koks am Tatort genehmigt. Nicht, dass ihm das irgendwie Respekt verschaffen würde: Seine Freundin ist von seinem demonstrativen Machismo wenig begeistert und auch sein Vater empfindet eher Scham beim Gedanken an die Gewohnheiten seines Sohnes. Und „Auf den Fersen“ stimmt auch nur zu Anfang. Der Killer sitzt dem Polizisten schon früh gegenüber und erzählt ausführlich von seinen Taten. Nur glaubt man ihm nicht. Dafür erkennt der Killer im Polizisten eine verwandte Seele und fokussiert seine Tätigkeit als Werkzeug und Augen Gottes bald voll auf Raghavan. Hier eröffnet sich die zweite Ebene des Titels: Jäger und Gejagter sind voneinander fasziniert und suchen ineinander eine Art Vollendung. Dies geschieht mit einer Hingabe, die fast an einen Liebesfilm erinnert.

Bereits im letzten Jahr versetzte der großartige **SUNRISE** das Neo-Noir-Genre mit einer charakteristisch indischen Note. **PSYCHO RAMAN** schließt mühelos an diesen Trend an: ein spannender Psychothriller, der kleine visuelle Referenzen an **PSYCHO** oder **BAD LIEUTENANT** bietet, und eher durch Ramanas kaltblütige Fassade erschreckt als durch spritzendes Blut. ▶ Christian Klose

Start am 13.10.2016

■ Eva Lichtspiele **OMU**

In **KÖPEK** (engl. „Dog“) Esen Işık tells three extreme stories about life in Istanbul. There is the transsexual Ebru, the quiet housewife Hayat, and little Cemo.

Start am 22.09.2016

■ Filmrauschpalast **OMU**

**PSYCHO RAMAN** is a copycat killer who molds his persona after a 1960's Bombay serial killer. Soon he begins to focus on the policeman who pursues him. Both develop a mutual fascination for each other.



## HAYMATLOZ

Deutsches Exil in der Türkei

Deutschland 2016 ▶ 90 min ▶ R: Eren Önsöz ▶ K: Andreas Köhler ▶ S: Elisabeth Raßbach  
▶ V: mindjazz pictures

Dass jetzt ein Dokumentarfilm in die Kinos kommt, der in der Türkei spielt und von der Entlassung unliebsamer Universitätsprofessoren aus ihren Ämtern handelt, mutet wie pure Ironie der Zeitgeschichte an. Nein, es geht nicht um die Gülen-Bewegung und die anti-demokratischen, innenpolitischen Maßnahmen des türkischen Präsidenten Recep Tayyip Erdoğan, der nach einem Putschversuch des Militärs im Juli diesen Jahres erst den Ausnahmezustand verhängte und dann Massenentlassungen von türkischen Staatsdienern veranlasste – es geht um Reichkanzler Adolf Hitler und die (oft jüdischen) Professoren, die unter ihm das Land verlassen mussten – und in die Türkei flüchteten. Dass sowohl Hitler als auch Erdoğan ihre Maßnahmen als „Säuberungen“ bezeichnen, sei an dieser Stelle dahingestellt. Mit Ernst Reuter, Bruno Taut, Philipp Schwartz und Paul Hindemith, waren es namhafte Politiker, Architekten, Pathologen, und Komponisten, die vor den Nationalsozialisten in die Türkei emigrierten in einem Kapitel der „deutsch-türkischen Migrations- und Flüchtlingsgeschichte, [...] die bis heute kaum bekannt ist“, wie es das Presseheft zum Film treffend formuliert.

Im Film HAYMATLOZ (einem türkischen Lehnwort für die staatenlosen, heimatlosen Exilanten) der türkischen Filmemacherin Eren Önsöz kommen fünf Frauen und Männer zu Wort, deren Vorfahren ab 1933 aus Deutschland in die Türkei flüchteten, und deren Kindheit zusammenfiel mit den reformistischen Plänen des Mustafa Kemal Atatürk, dem Begründer und Präsidenten der ersten türkischen Republik.

Auf gewöhnungsbedürftigen musikalischen Soundteppichen spaziert Eren Önsöz zum Beispiel mit Elisabeth Weber-Belling, Tochter des Bildhauers Rudolf Belling, oder Enver Tandogan Hirsch, Sohn des Juristen und

Rechtssoziologen Ernst Eduard Hirsch nach 40 Jahren Abwesenheit durch Ankara und Istanbul und überlässt ihre ProtagonistInnen den Erinnerungen. Gerade wenn sich beim Zusehen der Verdacht einer nostalgischen Verklärung der Vergangenheit oder der eines allzu romantischen Bildes der Kindheitstage einstellt, fällt die Formulierung der „notwendigen Nostalgie“, die für die Heimatlosen ihr „Lebenselixier“ war und ist.

Zwar entstand der Film vor den Putschversuchen, jedoch nach der gewaltsamen Niederschlagung der Proteste im Taksim Gezi Park, durch dessen merkwürdig friedvoll wirkenden Wege uns die Kamera an einer Stelle führt. „Ich habe immer eine Gegentendenz gespürt, und die lässt nach. Das macht mir Angst“, sagt eine auf einer Parkbank sitzende alte Frau nachdenklich. Erstaunlich in der Tat der Vergleich zwischen dem Damals und dem Jetzt, zwischen Atatürks säkularer und am Westen orientierter Reformpolitik – unter anderem führte er 1934 das aktive und passive Wahlrecht für Frauen ein – und dem zunehmend autoritäreren und konservativen Führungsstil Erdoğan, der von den Kindern der Exilanten in deutlichen Worten beschrieben wird: „Das dürfte das Ende der Idee unserer Vätergeneration sein, wenn sich die Politik in der Türkei so weiterentwickelt, wie sie sich im Moment entwickelt“. In diesen Momenten, in denen der Film seine durchaus notwendige Geschichtsstunde in die aktuelle Gegenwart überführt, ist HAYMATLOZ besonders stark, weil er Fragen von Heimat und nationaler Zugehörigkeit auch jenseits einer Migrationsgeschichte stellt, und man sich unweigerlich fragen muss, wie schnell sich eine Republik vom Zufluchtsland für Unterdrückte zum Unterdrückerstaat wandeln konnte. Sinnbildlich hierfür sind die Momente an einer Kunstakademie, in der eine junge Generation von BildhauerInnen das Erbe Rudolf Bellings antritt und resigniert von einer Zäsur redet: „Wir wissen nicht, was in fünf bis zehn Jahren passiert“, blickt eine junge Studentin in die ungewisse Zukunft einer ganzen Generation. Erschreckend auch, dass es im Jahr 2016 noch einen Film wie diesen braucht, um ein deutsches Publikum über die Emigrationsgeschichte der Verfolgten unter der NS-Diktatur zu informieren. Umso so erfreulicher, dass er jetzt in die Kinos kommt. ▶ Toby Ashraf

Start am 27.10.2016

- Hackesche Höfe Kino **OMU**  
am 25.10. um 20 Uhr in Anwesenheit der Regisseurin Eren Önsöz
- Eiszeit Kino **OMU**
- Sputnik Kino **OMU**

During the Nazi era, many Germans sought political asylum in Turkey. In HAYMATLOZ, Turkish filmmaker Eren Önsöz speaks with the descendants of these emigrants.

Originaltitel: *Cézanne et moi* ▶ Frankreich 2016 ▶ 117 min ▶ R: Danièle Thompson  
 ▶ B: Danièle Thompson ▶ K: Jean-Marie Dreujou ▶ M: Eric Neveux ▶ D: Guillaume Canet, Guillaume Gallienne, Alice Pol, Alexia Giordano ▶ V: Prokino

Tschechische Republik 2009 ▶ 100 min ▶ R: Milos Smídmajer ▶ B: Milos Smídmajer  
 ▶ K: Martin Kubala ▶ M: Petr Malásek ▶ V: Dualfilm Verleih



## MEINE ZEIT MIT CÉZANNE

Großkünstlerfreundschaft

Der Schriftsteller Émile Zola und der Maler Paul Cézanne waren Revolutionäre in ihren jeweiligen Feldern. Der aus armen Verhältnissen stammende Zola schrieb wuchtige Romane, die erstmals einfache Leute zu den Hauptpersonen epischer Dramen machten. Cézanne war der einsame Vorreiter der kubistischen und impressionistischen Malerei. Landschaften und Stillleben löste er in virtuose Farbflächen auf, lange bevor irgendjemand in seinen Experimenten etwas anderes als unbeholfene Schmierereien sehen konnte. Zola und Cézanne waren auch gute Freunde seit Kinderzeiten. Der Film begegnet ihnen, als sie bereits ältere Herren sind: Zola ist wohlhabend und bürgerlich geworden und hat gerade ein Buch veröffentlicht, das „Das Werk“ heißt und von einem Künstler erzählt, der über die Arbeit an seinem Meisterwerk verzweifelt. Cézanne, der überzeugt ist, dass das Buch von ihm handelt, hat sein Eremitendasein in der Provence unterbrochen, um dem alten Freund die Leviten zu lesen. Während sich die beiden ihre künstlerischen Positionen und ihre Werdegänge um die Ohren hauen, erzählt MEINE ZEIT MIT CÉZANNE in Rückblenden die Geschichte ihrer brüderlichen Freundschaft: von der Solidarität des Bürger- und des Arbeitersohns in der Schule, vom Leben in der Pariser Bohème, von unbeschwerten Ausflügen in die Provence, von der Liebe zur gleichen Frau und schließlich vom Auseinanderdriften der Freunde, in den Erfolg auf der einen, in die Einsamkeit auf der anderen Seite.

Danièle Thompson hat den beiden französischen Großkünstlern mit MEINE ZEIT MIT CÉZANNE ein Denkmal gesetzt, das einerseits ziemlich staatstragend, andererseits fast schon wehmütig ausgefallen ist. Es zeichnet die beiden als künstlerische und charakterliche Schwergewichte. Exzentrisch, leidenschaftlich, patriarchal, sind sie Monolithe, Dinosaurier, singuläre Künstlerpersönlichkeiten der Moderne, die eine Subjektivität entfalten, wie es heute nicht mehr möglich erscheint. ▶

## MILOS FORMAN – WHAT DOESN'T KILL YOU

Kino gegen die Zensur

Milos Forman ist, mit zwei Oscars für EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKS-NEST und AMADEUS, und einer Oscar-Nominierung für THE PEOPLE VS. LARRY FLINT, einer der erfolgreichsten Regisseure des 20. Jahrhunderts. Milos Smídmajers Dokumentarfilm begegnet Forman in seiner tschechischen Heimat, bei der Arbeit an einer Operninszenierung, die aber zugleich als eine Art von Familienzusammenführung funktioniert. Forman arbeitet hier mit seinen beiden Söhnen aus erster Ehe zusammen, die er seit 1968 nicht mehr gesehen hat. Seine acht- und zehnjährigen Söhne aus der zweiten Ehe hat er mit nach Tschechien gebracht, um ihnen zu zeigen, wie er aufgewachsen ist. Außerdem trifft Forman viele alte Weggefährten, darunter mit Jean-Claude Carrière (BELLE DU JOUR, SWIMMING POOL, DIE FÄLSCHUNG und 139 andere Filme) einen der Godfather des modernen Drehbuchs. Dabei wird ordentlich getrunken und es werden reichlich Döntjes erzählt. Forman ist ein großartiger Erzähler, und er hat viel zu berichten: Von seiner Kindheit, als beide Eltern von den deutschen Besatzern verhaftet und ermordet wurden, über die Versuche, im Kommunismus zu studieren („Genosse Forman, inszenieren Sie den Kampf für den Weltfrieden für uns.“), über die Absurdität der Zensur, über die europäische Autorenfilmszene der 60er Jahre und von seiner Leidenschaft für die Meinungsfreiheit. Forman stellt seine Filme, vor allem EINER FLOG ÜBER DAS KUCKUCKSNEST, RAGTIME und LARRY FLINT immer wieder in diesen biografisch-politischen Zusammenhang. Seine Mitarbeiter beschreiben ihn als so liebenswert, wie man ihn hier erlebt. Nur wenn man Forman bei der Arbeit sieht, wirkt er so angespannt, als stünde er kurz vor der Explosion, während er irgendetwas über „Idioten“ und „Wie oft denn noch?“ vor sich hin grummelt. Kein großes Kino, aber eine unterhaltsame und aufschlussreiche Biografie. ▶ Hannes Stein

Start am 6. 10. 2016

- b-ware!ladenkino DF OMU
- Bali Kino DF
- Eva Lichtspiele DF OMU ab 20. 10.
- Hackesche Höfe Kino OMU
- Sputnik Kino OMU ab 20. 10.
- Union Filmtheater DF ab 27. 10.

Emile Zola and Paul Cézanne were friends from childhood until the end of their lives. When the successful Zola writes a book about an artist despairing over his masterpiece, Cézanne pays him a visit.

Start am 6. 10. 2016

- b-ware!ladenkino OMU
- Brotfabrik Kino OMU
- filmkunst66 OMU
- Il Kino OMU

A biographical documentary about the great Czech film director Milos Forman (ONE FLEW OVER THE CUCKOOS NEST, HAIR, AMADEUS).

Originaltitel: *Théo & Hugo dans le même bateau* ▶ Frankreich 2016 ▶ 97 min ▶ R: Olivier Ducastel, Jacques Martineau ▶ B: Olivier Ducastel, Jacques Martineau ▶ K: Manuel Marmier ▶ S: Pierre Deschamps ▶ M: Gaël Blondet, Pierre Desprats, Victor Praud, Karelle Kuntur ▶ D: Geoffrey Couët, François Nambot, Miguel Ferreira ▶ V: Edition Salzgeber



## THÉO & HUGO

Hauptsache man bleibt zusammen

Paris, morgens um 4:27 Uhr. Im rot-blau ausgeleuchteten Darkroom eines schwulen Sexclubs klatschen nackte Männerkörper zu stumpfen Elektrobeats aufeinander. Darunter: Théo (Geoffrey Couët) und Hugo (François Nambot), die sich magisch zueinander hingezogen fühlen. Wie alle anderen haben sie Sex, doch schnell ist klar, dass hier mehr knistert als bloße Geilheit. Ganze zwanzig Minuten zeigen die französischen Regisseure Olivier Ducastel und Jacques Martineau (MEERESFRÜCHTE) die Ekstase in expliziten Bildern.

Der leidenschaftliche Startschuss hallt nach, wenn Théo und Hugo im Anschluss mit geliehenen Fahrrädern durch das nächtliche Paris mäandern. „Ich glaube, man kann sich in einen Penis verlieben“, meint Hugo nach einer Lobrede auf Théos bestes Stück. Auf den anonymen Fick folgt das Kennenlernen, auf die Unbeschwertheit die Ernüchterung. Théo hat kein Kondom benutzt, Hugo ist HIV-positiv. In einer Notaufnahme bekommt Théo Pillen und eine Beratung, begleitet von Hugo. Danach ziehen sie weiter, erst in einen Dönerladen, dann woanders hin, ganz egal, Hauptsache man bleibt zusammen. Wie die Titelhelden flaniert der Film annähernd in Echtzeit durch verlassene Pariser Straßen. Ein Hauch BEFORE SUNRISE umweht die Szenerie. Bis die regelmäßig eingeblendete Uhrzeit 5:59 Uhr zeigt, verbringen Théo und Hugo eine intensive Zeit zwischen aufgekratzter Verliebtheit und harscher Realität. Am Wegesrand streuen Ducastel und Martineau sozialkritische Aspekte ein, wenn ein Syrer vom Krieg in seiner Heimat berichtet oder eine Penderlin in der ersten U-Bahn des Tages über ihre prekäre Rente referiert. In den besten Momenten wirkt der lebhaftes Flow von THÉO & HUGO wie ein modernes Update der französischen Nouvelle Vague. ▶ Christian Horn

Start am 20.10.2016

- Zukunft OMU
- Xenon Kino OMU

Théo and Hugo meet in a sex club, see a doctor, and drift through the city in this modern nouvelle vague update.

Originaltitel: *Comoara* ▶ Frankreich/Rumänien 2015 ▶ 89 min ▶ R: Corneliu Porumboiu ▶ B: Corneliu Porumboiu ▶ K: Tudor Mircea ▶ S: Roxana Szel ▶ D: Toma Cuzin, Radu Banzaru, Florin Kevorkian, Iulia Ciocina, Clemence Valleteau ▶ V: Grandfilm



## DER SCHATZ

Buddeln und Fiepen

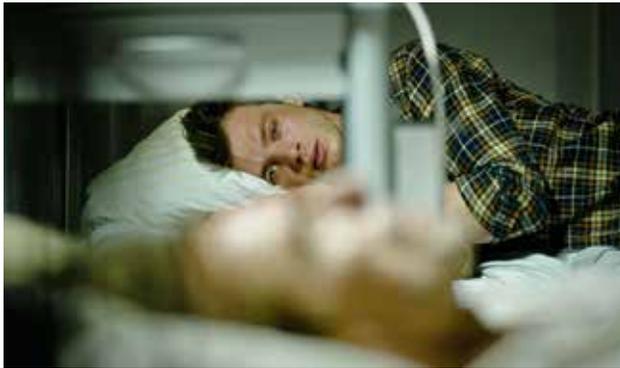
Die rumänische neue Welle ist inzwischen nicht mehr ganz neu, aber Corneliu Porumboius lässige Komödie DER SCHATZ wirkt trotzdem absolut frisch. Zwei Männer wollen einen Schatz ausgraben, den angeblich der Urgroßvater des einen in einem Dorf, in dem 1848 von reichen Grundbesitzern die erste rumänische Revolution ausgerufen worden war, vergraben hat. Das Vergnügen entsteht bei DER SCHATZ weniger aus der Geschichte, wenngleich die einige überraschende und komische Wendungen zu bieten hat. Der Witz liegt in einem sehr eigenen, filmischen Humor, der manchmal an Jacques Tati und seine beiläufigen Höllen der Moderne erinnert, manchmal an Jim Jarmuschs frühe Filme, in denen Leute in der Gegend herumstanden und dummes Zeug redeten. Die Personen in DER SCHATZ wirken immer so sorgfältig und verloren ins Bild gestellt wie arrangierte Kissen in einem Möbelhauskatalog. Die Hintergründe erinnern allerdings eher an den Katalog eines Bürobedarfshandels: Wände haben stets ein freundliches Hellgrau, außer der gelegentlich herumstehenden und vermutlich innen blitzsauberen Kaffeetasse weist nichts in irgendeinem Raum darauf hin, dass hier tatsächlich je gewohnt oder gearbeitet worden ist. Wenn die Schatzsucher sich nach zahlreichen Verzögerungen endlich mit einem wenig qualifizierten Metalldetektorexperten im Garten eingefunden haben, wird die Verzögerung allmählich selbst zum running gag. Man stapft von hier nach dort und wieder rüber, der Detektor fiept, man buddelt, der Detektor fiept, und man buddelt weiter, während der Detektor bei jeder Schaufelladung fiept. Dass es in DER SCHATZ auch irgendwie um die rumänische Geschichte und Wirtschaft geht, ist völlig klar, der Witz entsteht aber eher aus den Hindernissen und Verwirrungen, die in der übersichtlichen Welt von Porombius Film herumliegen. ▶

Start am 6.10.2016

- Acud Kino OMU
- b-ware!!ladenkino OMU
- fsk-Kino am Oranienplatz OMU
- Kino Krokodil OMU

Two men are searching for buried treasure. A Romanian comedy.

Deutschland 2016 ▶ 99 min ▶ R: Piotr J. Lewandowski ▶ B: Piotr J. Lewandowski  
 ▶ K: Jeremy Rouse ▶ S: Dan Olteanu ▶ M: Leonardo Mockridge ▶ D: Jannis Niewöhner,  
 André M. Hennicke, Julia Koschitz, Thomas Sarbacher, Barbara Auer ▶ V: farbfilm verleih



## JONATHAN

Vater Sohn Krise

Die Sonne bricht sich auf der Kameralinse oder geht malerisch unter, Insekten krabbeln in Großaufnahme, Käfer balancieren auf Grashalmen. Bei einem Übermaß solcher Bilder ist man entweder in einem Terrence Malick-Epos – oder in einem Debütfilm. Piotr J. Lewandowskis JONATHAN ist letzteres und vereint Stärken und Schwächen eines ersten Langfilms, eines ersten Versuchs, eine Geschichte über 100 Minuten zu erzählen und dabei eine ambitionierte Bildsprache zu entwickeln.

Die Titelfigur ist ein junger Mann von 23 Jahren, gespielt von Jannis Niewöhner, der auf dem Hof seines Vaters Burghardt (André M. Hennicke) lebt und arbeitet. Burghardt hat Krebs im Endstadium, mag die ewigen Schmerzen nicht ertragen und findet doch durch das Auftauchen eines Jonathan unbekanntes Mannes wieder für Momente seinen Lebensmut. Wer ist dieser Ron (Thomas Sarbacher), den auch Jonathans Tante Martha (Barbara Auer) von früher zu kennen scheint? Mit zunehmender Emphase verlangt Jonathan nach der Wahrheit, doch die Antworten, die er bekommt, reißen viele Wunden auf.

Viel will Lewandowski erzählen, oft zu viel. Handlungsstränge werden angerissen und enden im Nichts, manche Figuren – vor allem die sträflich verschwendete Barbara Auer – bleiben kaum mehr als Staffage, zudem wirkt das Grundthema unterdrückter Homosexualität wie ein Überbleibsel aus längst vergangener Zeit, aber nicht wie eine Geschichte aus dem 21. Jahrhundert. Es ist vor allem dem Spiel des Vater-Sohn-Duos Jannis Niewöhner und André M. Hennicke zu verdanken, dass JONATHAN dennoch zu einem interessanten Versuch geworden ist. Wie der Tod immer deutlicher Einzug hält, das langsame Sterben zum Stellen schwieriger Fragen nötigt, erzählt Lewandowski auf berührende Weise. Um diese Emotionalität herzustellen, wären gar nicht so viele Aufnahmen von Insekten und Sonnenuntergängen nötig gewesen. ▶ Michael Meyns

Originaltitel: À peine j'ouvre les yeux ▶ Frankreich/Belgien/Tunesien 2015 ▶ 102 min  
 ▶ R: Leyla Bouzid ▶ B: Leyla Bouzid, Marie-Sophie Chambon ▶ K: Sébastien Goeppert  
 ▶ S: Lilian Corbeille ▶ M: Khyam Allami ▶ D: Baya Medhaffer, Ghaliya Benali, Montassar Ayari,  
 Lassaad Jamoussi, Aymen Omrani ▶ V: Kairos



## KAUM ÖFFNE ICH DIE AUGEN

Coming-of-Age im arabischen Frühling

Farah ist 18, hat die Schule gerade erfolgreich abgeschlossen und wartet nun auf ihre Studienzulassung. Als Sängerin in einer lokalen Band mit ebenso lyrischen wie politisch-provokativen Texten, steht es für sie außer Frage, dass sie Musik studieren will, auch wenn ihre Familie sie lieber als angehende Ärztin sehen würde. Während sie die Wartezeit mit Proben, feiern und einer leidenschaftlichen Liebesbeziehung zum Bandkollegen Bohre verbringt, gerät sie immer häufiger mit ihrer Mutter (Sängerin Ghaliya Benali) und deren Erwartungen aneinander. So weit, so normal: Tanzen, trinken, lieben und das Rebellen gegen einengende Grenzen sind schließlich ein selbstverständlicher Teil im Abnabelungsprozess eines Teenagers auf dem Weg zum Erwachsenwerden. Doch Farah lebt in der Realität des tunesischen Sommers von 2010. Es brodelt im Land, nur noch wenige Monate, bevor sich die Unzufriedenheit in der Revolution entladen wird, die den „arabischen Frühling“ einleitet. Die Sängerin sieht sich nicht nur mit den traditionellen gesellschaftlichen Restriktionen von Frauen konfrontiert, sondern gerät aufgrund ihrer öffentlichen Auftritte und Texte auch noch in den Fokus der Behörden. Das Regiedebüt von Leyla Bouzid lässt den staatlichen Unterdrückungsapparat im Film lange Zeit nur als virtuelle Bedrohung spürbar werden. Die Kamera ist immer ganz dicht bei den Protagonisten, die wir oft in Großaufnahmen oder halbnahen Einstellungen sehen, nur wenig von der Umgebung ist im Bild. Dadurch entsteht eine intime Nähe, man hat aber auch das Gefühl, eingengt zu sein und dass da etwas „ausgeblendet“ wird. Diese Differenz zwischen Gezeigtem und Nicht-Gezeigtem lässt von Anfang an die Bedrohung erahnen, ohne dass sie wirklich greifbar wäre oder ausgesprochen wird. Erst im letzten Drittel wird dieser Anschein gesellschaftlicher Normalität endgültig gebrochen. ▶ Jens Mayer

Start am 6.10.2016

- filmkunst66
- Eiszeit Kino
- Zukunft

Jonathan's father has terminal cancer, but seems to feel slightly better when Ron, a man Jonathan doesn't know, suddenly turns up.

Start am 6.10.2016

- Hackesche Höfe Kino OMU
- Eiszeit Kino OMU

Summer in Tunisia 2010. The „Arabelion“ is gathering speed. 18-year old Farah has just finished school and wants to study music. As a woman and a musician she doubly attracts the mistrust of the authorities.



## IM NAMEN MEINER TOCHTER – DER FALL KALINKA

Französisch-deutsches Justizdrama

Vincent Garenqs Spielfilm **IM NAMEN MEINER TOCHTER – DER FALL KALINKA** erzählt die Geschichte eines deutsch-französischen Justizdramas, das sich mittlerweile über mehr als drei Jahrzehnte hinzieht. Im Juli 1982 starb die 14-jährige Kalinka Bamburgski während eines Ferienaufenthalts bei ihrer Mutter und dem Stiefvater Dr. Dieter Brombach in Lindau am Bodensee. Die Umstände des Todes wurden von den deutschen Behörden nicht eindeutig festgestellt. Allerdings hatte Brombach dem Mädchen nach eigener Aussage am Abend zuvor eine Eisenlösung gespritzt, angeblich weil Kalinka schneller braun werden wollte, außerdem waren Verletzungen an den Genitalien festgestellt worden, die Leiche wurde aber nicht auf Hinweise auf eine Vergewaltigung untersucht und die Ermittlungen wurden frühzeitig eingestellt. 1997 wurde Dieter Brombach wegen der Vergewaltigung einer Patientin, die er vorher mit einer Spritze betäubt hatte, zu einer Bewährungsstrafe verurteilt, fünf weitere Anklagen von Patientinnen wurden eingestellt.

Der Film beginnt mit einem Prolog. 2011 wird André Bamburgski (Daniel Auteuil) in einem Hotelzimmer verhaftet. Er hat 20.000 Mark in bar bei sich. Bamburgski wehrt sich nicht gegen die Verhaftung, aber er argumentiert. Damit beginnt die Rekonstruktion der Geschichte, mit der Begegnung zwischen Bamburgski und Brombach, fast 40 Jahre zuvor, in Marokko. Brombach, schön schmierig gespielt von Sebastian Koch, beturteilt Bamburgskis Ehefrau Dany (Marie-Josée Croze). Auteuil spielt Bamburgski als einen Mann, der ständig versucht die Selbstbeherrschung zu behalten. Wie Schläge gegen sein Selbstbewusstsein wirken die Schwarzblenden, die zwischen die einzelnen Episoden geschnitten sind. Er bekommt Wind von der Affäre seiner Frau, sitzt ruhig in der Wohnung und sucht mit ihr gemeinsam eine

Originaltitel: Au nom de ma fille ▶ Deutschland/Frankreich 2016 ▶ 86 min ▶ R: Vincent Garenq ▶ B: Julien Rappeneau, Vincent Garenq ▶ K: Renaud Chassaing ▶ S: Valérie Desesne  
▶ M: Nicolas Errera ▶ D: Daniel Auteuil, Sebastian Koch, Marie-Josée Croze, Christelle Cornil, Emma Besson ▶ V: Koch Media

Lösung. Ein Umzug soll die Ehe retten. Die Affäre geht weiter und führt zur Scheidung. Dany Bamburgski heiratet den deutschen Arzt.

Zehn Jahre später, während Bamburgski im Urlaub mit seiner neuen Freundin ist, erhält er einen Anruf seiner Ex-Frau. Die Tochter ist tot, Bamburgski bricht auf der Stelle zusammen und weint hemmungslos. Es wird das letzte Mal sein, dass Bamburgski seine Gefühle so offen auslebt. Bei der Beerdigung zeigt Daniel Auteuil ihn mit größter Anstrengung um Beherrschung ringend. Als er die Übersetzung des Obduktionsberichts liest, hat Bamburgski keinen Zweifel daran, dass Brombach seine Tochter vergewaltigt und ihren Tod zu verantworten hat. Was folgt ist ein bi-nationales Justizdrama, bei dem zunächst Brombach die Oberhand behält. Die deutschen Behörden scheinen den angesehenen Arzt zu schützen, Bamburgskis Ex-Frau hält ihn für paranoid. Bamburgski aber scheint wie von Dämonen getrieben und lässt 25 Jahre lang nicht nach, wohl wissend, dass er die Beziehung zu seiner neuen Partnerin und zu seinem Sohn aufs Spiel setzt. Als alle legalen Wege nichts helfen, nimmt er die Sache schließlich selbst in die Hand.

**IM NAMEN MEINER TOCHTER** ist ein Film über Selbstjustiz, vor allem aber über einen Gang durch die Institutionen unter erschwerten Bedingungen, über nationale Arroganz und Machtverhältnisse. Bamburgski ist weniger Rächer seiner Tochter, als ein biederer Michael Kohlhaas, der gegen Mauern der Bürokratie anrennt, um Gerechtigkeit zu erlangen. Der Film zeigt, wie es so weit kommen kann, dass ein sehr bürgerlicher Mann zu illegalen Mitteln greift. Er bleibt auf Bamburgskis Seite, ohne dessen Mittel notwendigerweise gut zu heißen. Bamburgskis Tat, durch die er Brombach ins Gefängnis bringen will, erscheint wie eine Folge seiner unendlichen Erschöpfung. Garenqs Film ist vor allem ein sehr genaues Psychogramm, von Daniel Auteuil mit höchster Virtuosität gespielt.

In der wirklichen Welt sitzt Dr. Dieter Brombach seit 2011 eine Gefängnisstrafe von 15 Jahren in Frankreich ab. Seine Familie kämpft um seine Freilassung. ▶ Tom Dorow

Start am 20.10.2016

■ b-ware!ladenkino DF OMU  
■ Bundesplatz Kino DF OMU  
■ filmkunst66 DF OMU  
■ Hackesche Höfe Kino OMU

André Bamburgski's 14-year-old daughter Kalinka died in 1982, while in the care of her mother and her stepfather Dr. Dieter Brombach. Bamburgski has fought for decades to bring Brombach, the alleged rapist/murderer of Kalinka, to justice.

Seinen ersten Langfilm hat Julius Schultheiß ohne Filmförderung aus eigener Tasche finanziert. Es hat sich gelohnt: LOTTE wurde zur Berlinale eingeladen und erhielt auf dem diesjährigen achtung berlin Festival den Hauptpreis für den besten Spielfilm.

Christian Horn hat sich mit dem Regisseur über die Arbeit an LOTTE unterhalten.

## „VIELE LOCATIONS, EIN PAAR SCHEINWERFER UND EIN 65-SEITIGES DREHBUCH“

INDIEKINO BERLIN: LOTTE ist unabhängig finanziert, ohne Förderung, aus eigener Tasche. Ich habe gelesen, dass du für den Film einen Bausparvertrag aufgelöst hast.

Julius Schultheiß: Ich habe anfangs versucht, in Hessen eine Filmförderung zu bekommen. Das Drehbuch war allerdings nicht ausgereift und daher gab es logischerweise eine Absage. Ich wollte den Film aber ziemlich schnell machen, ohne ewig auf Fördergelder zu warten. Also musste der Bausparvertrag aus meiner Jugend dran glauben. Mit dem Geld finanzierte ich die ersten 18 Drehtage. Für den zweiten Drehblock von 7 Tagen hab ich ein Crowdfunding aufgesetzt. Für die Postproduktion habe ich dann wieder eigenes Geld in die Hand genommen: Als die Zusage für die Berlinale kam, musste besonders für den Ton finanzieller Aufwand betrieben werden.

Crowdfunding ist ja so eine Sache. Meistens kommt das Geld von Freunden, Familie und Bekannten. Würdest du diesen Weg weiterempfehlen?

Bei größeren, der Gemeinschaft zuträglichen Projekten mag ein Crowdfunding sinnvoll sein, aber für ein eher kleines Filmprojekt ist das Konzept nicht so sehr geeignet. Da würde ich das Sammeln inzwischen eher über einen eigenen Blog laufen lassen. Dann muss man nichts an die Plattform abgeben, und letztlich muss man bei so einer Kampagne sowieso alle Leute persönlich anschreiben und immer am Ball bleiben. Und ja, am Ende läuft es dann auf Freunde und Bekannte raus.

Hat sich in punkto Finanzierung etwas für deinen nächsten Film ergeben, seit LOTTE in der Perspektive der Berlinale lief und bei achtung berlin ausgezeichnet wurde?

Ich habe zurzeit drei neue Projekte sprich Scripts in der Mache, die unterschiedlich weit fortgeschritten sind. Für das am weitesten gereifte Projekt

habe ich im Juli eine Drehbuchförderung beantragt. Mal schauen, was dabei rauskommt.

Geht das neue Projekt in eine ähnliche Richtung wie LOTTE?

Das kommende Projekt, sofern es denn umgesetzt wird, soll ein Jugendkrimi in meiner Heimatstadt Marburg sein. Irgendwas zwischen KALLE BLOMQUIST LEBT GEFÄHRLICH und WENN DIE GONDELN TRAUER TRAGEN. (lacht)

Du musstest als Produzent, Autor und Regisseur mehrere Funktionen am Set übernehmen. Ich kenne das von kleinen Filmprojekten, die ich mache, und finde das immer sehr kraftraubend.

Ja, der Dreh war ziemlich anstrengend für mich. Wir hatten eine sehr kleine Mannschaft und somit werden fremde Aufgaben auch mal mit übernommen. Da fragt man sich zeitweise schon, ob man überhaupt noch für die Regie zuständig ist. Die Arbeit mit den Schauspielern scheint dann plötzlich in den Hintergrund zu rücken. Das alles raubt viel Energie und bestimmt insgesamt sicher auch die Beschaffenheit des Films. Das muss alles nicht negativ sein, sondern kann auch Spannung freisetzen. Ich hoffe aber, dass ich die Departements bei weiteren Filmprojekten klarer verteilen kann, damit jeder seinen festen Bereich hat, auf den er sich konzentrieren kann. Ich glaube, das macht einen großen Unterschied.

Denkst du, die Produktionsbedingungen haben ihren Teil zu der Frische und Direktheit beigetragen, die LOTTE auszeichnet?

Teils teils. Wenn die Crew bei einem solchen Unterfangen mitmacht, bringt das eine gewisse Energie und Leidenschaft mit ans Set. Es machen eben nur Leute mit, die auch wirklich Lust drauf haben. Andererseits sehe ich im fertigen Film natürlich viele Kompromisse, die wir eingehen

mussten. Vielleicht haben gerade diese Kompromisse das Projekt auch stärker gemacht. Ich weiß es bis heute nicht. Mit mehr Budget hätte ich einige Sachen bestimmt anders gemacht und der Film hätte womöglich an Qualität gewonnen. Die Direktheit und Spontanität in der Inszenierung muss ja nicht automatisch verloren gehen, wenn ein normales Budget mit im Spiel ist.

Du hattest ein Drehbuch für LOTTE. Trotzdem wirkt manches improvisiert und erinnert im Ergebnis an die Filme des German Mumblecore. Würdest du LOTTE da einordnen?

Nicht wirklich. Beim *Mumblecore* geht es stark um die Arbeitsweise, das bewusste Improvisieren. Wir haben eher konventionell gedreht, mit vielen Locations, ein paar Scheinwerfern und einem 65-seitigen Drehbuch. Mit den Dialogen sind wir zwar ungezwungen umgegangen, doch wirklich improvisiert wurde nur, wenn uns die Umstände das aufgezwungen haben. Wenn etwa zu wenig Zeit war, haben wir die Eckpfeiler einer Szene genommen und nach zwei oder drei Proben gefilmt, ohne uns strikt ans Drehbuch zu halten.

In welcher Szene zum Beispiel?

Die Szene am Strand, wenn Greta Lotte und Marcel zusammenführt, haben wir komplett improvisiert. Im Drehbuch nahm die Szene fünf Seiten ein, aber wir hatten ein Zeitlimit für dieses Motiv und das betrug nur noch zwei Stunden. Also mussten wir das anders angehen. Im Film wirkt das aber gar nicht improvisiert, sondern mit den sparsamen Dialogzeilen eher lakonisch und geschrieben. Die Szene, in der sich Lotte und Greta besaufen, ist auch sehr dokumentarisch und sprunghaft gefilmt. Ein Saufgelage kann man auch schwer inszenieren. Man weiß zwar, wo man hin will, doch das lässt sich künstlich nicht so leicht herstellen. Insgesamt sind ein paar Szenen aus LOTTE improvisiert. Gut zwei Drittel kommen aber komplett ohne Impro aus.

Die Hauptdarstellerin Karin Hanczewski ist der Fixstern von LOTTE. Wann ist sie zu dem Film gestoßen?

Wir haben im Sommer 2014 gedreht, als Karin noch keine Kommissarin beim TATORT war. Sie hatte aber schon zahlreiche Auftritte in Film und Fernsehen. Ich kenne sie seit 2009, wir hatten ein paar kleinere Sachen an der Kunsthochschule gemacht. Ich hatte Karin von Anfang an im Kopf, als ich die ersten Drehbuchseiten geschrieben habe. Als die ersten zehn Seiten fertig waren, die die erste Nacht im Film umfassen, hab ich ihr das gezeigt. Man lernt Lottes Charakter da schon ziemlich gut kennen und erlebt sie in verschiedenen Situationen. Karin fand es sehr gut und war im Boot, „ermutigte“ mich dann aber auch sofort zum Weiterschreiben.

Wie lange hast du am Drehbuch gesessen und wie oft musstest du Szenen umschreiben, weil es der Dreh erforderte?

Das ist schwer zu sagen. Manchmal schreibt man eine Woche lang sehr intensiv an einem Drehbuch, dann legt man es wieder für einen Monat zur Seite. Ich schätze, so drei Monate hat das Schreiben insgesamt gedauert. Nach dem ersten Drehblock hab ich das Buch dann noch mal umgeschrieben und dem Material angepasst, das wir im Kasten hatten.

Das Gespräch führte Christian Horn

Deutschland 2016 ▶ 78 min ▶ R: Julius Schultheiß ▶ B: Julius Schultheiß ▶ D: Marc Ben Puch, Karin Hanczewski, Zita Aretz, Paul Matzke, Christine Knispel ▶ V: daredo media



## LOTTE

Verantwortung muss nicht sein

Lotte sitzt mit verranzten Sneakern in der Ringbahn. Um sich die Fahrtzeit zu vertreiben, baumelt sie an der Haltestange, spielt mit ihren Strähnen, schaut genervt drein. Vom Fleck weg liegt in der Luft, dass die Krankenschwester stressig sein kann. „Halt die Fresse!“ keift sie einen Typen an, dem sie in ihrer Stammkneipe eine Platzwunde näht. Lotte kennt Marcel, doch reden will sie nicht. Dabei sollte sie das. Vor fünfzehn Jahren ließ sie Marcel und die gemeinsame Tochter Greta in der Provinz sitzen, um nach Berlin zu ziehen. Seitdem besteht kein Kontakt. Lotte ist das egal. Sie trinkt gern, kokost, lässt sich treiben. Eine Hedonistin. Verantwortung muss nicht sein. Doch dann treffen Lotte und Greta im Krankenhaus aufeinander. Die Tochter will ihre Mutter verstehen und zieht im Fahrradladen ein, wo Lotte aktuell untergekommen ist.

Lotte, Lotte immer nur Lotte. Im Epizentrum des wilden Kinodebüts von Julius Schultheiß steht die von Karin Hanczewski mit viel Verve gespielte, fesselnde Titelheldin. Hanczewski, die in Tom Sommerlattes IM SOMMER WOHNTE ER UNTEN zu sehen war und inzwischen als TATORT-Kommissarin ermittelt, trägt das Drama über Passagen, in denen nicht viel passiert. Auf den bündigen Auftakt, der das ungewöhnliche Mutter-Tochter-Duo in Stellung bringt, folgen Momentaufnahmen. Wenn Lotte ihre Tochter zum Rauchen und Saufen verführt, versprüht die ungestüme Erzählweise viel Esprit, so als hätte Lana Cooper aus LOVE STEAKS ein Kind bekommen. Finanziert wurde das Kinodebüt unabhängig, doch zum German Mumblecore zählt der Debütfilm nicht. Julius Schultheiß hatte ein Drehbuch, improvisiert wurde nur, wenn es sein musste. Mit Erfolg: LOTTE lief in der Perspektive Deutsches Kino der Berlinale und wurde beim achtung berlin als bester Spielfilm ausgezeichnet. ▶ Christian Horn

Start am 27.10.2016

- b-ware!laden kino IMEU
- City Kino Wedding, am 27.10. um 20.30 Premiere in Anwesenheit des kompletten Filmteams
- Sputnik Kino
- Union Filmtheater
- Zukunft IMEU

Nurse Lotte ("I'm nurse Lotte. If you need something, call someone else") meets her daughter whom she left behind 15 years ago when she moved to Berlin.

Deutschland 2016 ▶ 91 min ▶ R: Gregory Kirchhoff ▶ B: Sönke Andresen ▶ K: Dino von Wintersdorff ▶ D: Victoria Trauttmansdorff, Dieter Hallervorden, Brigitte Janner, David Ali Hamade, Holger Stockhaus ▶ V: Universum



## OSTFRIESISCH FÜR ANFÄNGER

Platt hinterm Deich

Dieter ‚Didi‘ Hallervorden ist schon so lange auf Berliner Bühnen oder vor Kameras und hinter Mikros unterwegs, dass vergessen wird, dass der Kabarettist, Schauspieler, Synchronsprecher und Komiker 1935 in Dessau geboren wurde. 1958 ging er nach West-Berlin. Nach seinem Studium jobbte er auf dem Bau, als Bierfahrer, Gärtner und Tourist Guide. Seine Bewerbung beim Kabarett ‚Die Stachelschweine‘ erzeugte dort keine Begeisterung und so wurde er 1960 Mitbegründer der ‚Wühlmäuse‘, deren Direktor er bis heute ist. Seine Didi-Figur wurde für die Kabarettbühne erfunden und hat mit ‚Nonstop Nonsense‘ im Fernsehen der 1970er Erfolge gefeiert.

Jetzt ist der 81-jährige als sturer Witwer, Kleintankstellenbetreiber und Verlierer in OSTFRIESISCH FÜR ANFÄNGER zu beobachten, wo er sich Mühe gibt, properes Plattdeutsch zu reden – und damit auch eine Lanze zu brechen für diesen aussterbenden Dialekt, der eine Sprache für sich ist. Die Lebensmisere des von ihm gespielten Uwe Hinrichs wendet sich, als er dazu verdonnert wird, in seinem längst an die Bank verlorenen Eigenheim einer Gruppe von ausländischen Fachkräften, den ‚Utländers‘, Sprachunterricht hinterm Deich zu geben. Er entscheidet sich gegen Hochdeutsch und für Platt. Das scheint zweckmäßig bei der zukünftigen Arbeitssuche in der Region, bereitet den libanesischen oder koreanischen Neuankömmlingen bei der EU-zertifizierten Eingliederungsprüfung aber ein gewaltiges Problem. Ostfrieser Hinrichs wird seine Schützlinge in letzter Sekunde vor einer beruflichen Katastrophe bewahren können. Den Film kann aber auch ein angenehm zurückgenommener Dieter Hallervorden nicht vor Plattitüden retten. Eine gut gemeinte Migrationskomödie, die zwischenmenschlich-humanitäre Gesten leider auf Buddelschiffniveau herunter bricht. ▶ Jutta Vahrson

Originaltitel: Tenemos la carne ▶ Frankreich/Mexiko 2016 ▶ 79 min ▶ R: Emiliano Rocha Minter ▶ B: Emiliano Rocha Minter ▶ K: Yollótl Alvarado ▶ S: Yíbran Assaud ▶ M: Esteban Aldrete ▶ D: Noe Hernandez, María Evoli, Diego Gamaliel ▶ V: Drop-Out Cinema



## WE ARE THE FLESH

Nicht alle bleiben tot

In einem Haus irgendwo im Nirgendwo oder in einem apokalyptischen Ödland lebt der Waldschrat Mariano. Er ist nicht allein, wie er sagt, sondern hat eine leidenschaftliche Affäre mit der Einsamkeit. Mal schlägt er dabei einen Tisch in Stücke oder trommelt bis zum Umfallen, aber meistens destilliert er Schnaps aus undefinierter organischer Masse, tauscht ihn mit ungesesehenen Nachbarn gegen Eier oder trinkt selbst ein paar Tropfen aus einer Pipette. In diese Idylle bricht ein Geschwisterpaar auf der Suche nach Essen und Obdach ein. Und so kindisch vergnügt, wie sie bei ihrer Ankunft noch auf dem Bett hüpfen, so erwachsen wird das Spiel, das er mit ihnen spielen will. Gleichermäßen Gastgeber und Geiselnnehmer verwandelt er mit ihnen das Haus in ein Höhlensystem, und überzeugt sie mit ein wenig Gift davon, dass ein Geschwisterverhältnis kein Grund sein muss, keinen Sex miteinander zu haben.

Was dann folgt, ist eine Liebesgeschichte, eine Meditation über Familie und darüber, was man als guter Mensch tun (und lassen) sollte oder eine religiöse Parabel über Liebe, Sex, die Sonne und den Tod. Ein paar Leute sterben, aber nicht alle bleiben tot.

WE ARE THE FLESH erzählt nur minimal eine Geschichte. Vielmehr ist der Film ein Trip, auf den man sich einlässt. Es geht um Fleisch, Blut und andere „exquisite Substanzen“, die man aus dem Körper holt oder in den Körper einführt. Am Schluss gibt der zu diesem Zeitpunkt vollkommen luziferische Mariano sogar eine Party/Orgie, bei der nicht mal das Bild ruhig bleiben kann. Die Verwunderung darüber, dass es dieser Film tatsächlich in die deutschen Kinos geschafft hat, weicht bald der Ekstase, wenn Emiliano Rocha Minters Erstlingsrausch zu wirken beginnt. Für bleibende Veränderungen an der eigenen Psyche wird keine Haftung übernommen. ▶ Christian Klose

Start am 27.10.2016

- b-ware!ladenkino
- Union Filmtheater

Popular German comedien Didi Hallervorden teaches Koreans and Lebanese the East-Frisian dialect "Plattdütsch" instead of standard German. Trouble awaits.

Start am 6.10.2016

- b-ware!ladenkino OMU
- Brotfabrik Kino OMU
- Filmrauschpalast OMU
- Zukunft OMU

Mariano distills booze from organic material and drums. A brother and sister discover his solitary world and he begins to play a game with them. The stakes are flesh, incest, sex, blood, and death.

Originaltitel: Desde que el mundo es mundo ▶ Österreich 2015 ▶ 103 min ▶ R: Günter Schwaiger ▶ K: Günter Schwaiger ▶ M: Los Linceos, Bence Boka ▶ D: Luis Gonzalo Martínez Arranz, Rosa Ríos Monge, Luis Martínez Ríos ▶ V: Fugu Filmverleih



## SEIT DIE WELT WELT IST

Im saisonalen Rhythmus

Das Knistern des Feuers begleitet den Weg über die Autobahn bis nach Vadocondes, ein winziges kastilisches Dorf mit heute gerade einmal 300 Einwohnern. Die Hälfte ist pensioniert, der Rest versucht irgendwie über die Runden zu kommen, doch eine Zukunft scheint es hier nicht zu geben. Die Wirtschaftskrise des Landes lässt wenig Hoffnung auf gute Jobs, schon gar nicht an diesem abgelegenen Ort. Deswegen sind die meisten längst weggegangen. Das Leben von Kleinbauer Gonzalo und seiner Familie bleibt von diesen Entwicklungen nahezu unberührt. Sie hatten nicht viel, als die anderen „das Geld aus dem Fenster geschmissen“ haben, aber zumindest geht es ihnen nun auch nicht schlechter. Sie leben mit den Jahreszeiten, schlachten eines ihrer Schweine, verarbeiten es zum Eigenverbrauch und bauen aus Familientradition auf einem kleinen Hügel Wein an. Die Zuckerrübenerte wird aufgrund des anhaltenden Regens problematisch, auf dem Maisfeld toben sich Wildschweine aus und vernichten Teile des Ertrags, und ein heimlicher Marihuana-Züchter bringt Gonzalo zusätzlich in Verlegenheit – als wäre der Druck durch die Bedingungen seiner Abnehmer aus der Industrie nicht schon hoch genug. Regisseur Günter Schwaiger hat ihn und seine Familie über ein Jahr hinweg begleitet und seinen Film ganz dem natürlichen, und uns mittlerweile so fremden, saisonalen Rhythmus angepasst, der jahrhundertlang das Leben der Bevölkerung bestimmt hat. Vielleicht gehört Gonzalo zur letzten Generation, die diese harte, aber auch zufriedenstellende Tradition fortführt. Seine beiden jüngsten Söhne haben andere Interessen und auch der 26-jährige Luis hadert damit, aus verständlichen Gründen. Schwaigers offener und kontemplativer Blick auf diese anachronistisch wirkende Welt wirft uns letztendlich auf uns selbst zurück. ▶ Jens Mayer

Deutschland 2015 ▶ 102 min ▶ R: Sven Taddicken ▶ B: Sven Taddicken ▶ K: Daniela Knapp ▶ S: Andreas Wodraschke ▶ D: Martina Gedeck, Ulrich Tukur, Johannes Krisch, Hans-Michael Rehberg ▶ V: Wild Bunch



## GLEISSENDES GLÜCK

Vielschichtig verkorkst

Helene Brindel ist eine unglückliche Hausfrau. Eines Tages hört sie im Küchenradio einen Beitrag, der ihr gefällt. In einem Interview erzählt der Neurowissenschaftler Eduard Gluck, wie er als Kind wegen der Züge, die hinter dem Haus vorbeifahren, nicht schlafen konnte: Seine Mutter setzte sich mit ihm hin und sie hörten den Zügen genauer zu und dabei entdeckte er, dass die Züge seinen Namen ratterten: Eduard E. Gluck, Eduard E. Gluck, Eduard E. Gluck. Helene, die selbst nicht schlafen kann und sich auch wünschen würde, andere Gedanken zu denken, kauft sich erst ein Buch des Professors und trifft ihn dann bei einer seiner Vorlesungen. Sie trinken Kaffee, treffen sich abends zum Essen und dann noch ein paar Mal, solange Helene in Hamburg ist. Ihre Kennenlerngespräche gehören zu den interessantesten und seltsamsten Dialogen, die das Kino zurzeit zu bieten hat. Smalltalk liegt Helene nicht. Sie kommt gleich zur Sache und befragt den Professor zu dem was ihr am Herzen liegt: dem Verlust ihres Gottglaubens. Mit Gott kann Professor Gluck wenig anfangen, seine humoristischen Versuche prallen dagegen an Helene völlig ab. „Sie müssen mir nicht helfen, mich zu entspannen. Ich entspanne mich nicht mehr.“ sagt Helene. „Ich weiß, was wir jetzt brauchen: modernen Tanz“, sagt Gluck und nimmt sie mit zu einer finnischen Tanzperformance. Helene kann nichts damit anfangen aber dennoch entsteht zwischen den beiden ein Band, möglicherweise eine Rettungsleine. Gluck, von Helenes Ehrlichkeit berührt, vertraut ihr seinen eigenen Abgrund an: Er ist süchtig nach Pornografie. Mit GLEISSENDES GLÜCK hat Sven Taddicken den gleichnamigen Roman der schottischen Autorin A.L. Kennedy verfilmt – er hat die Geschichte erfolgreich nach Deutschland transportiert und mit Martina Gedeck und Ulrich Tukur zwei Schauspieler gefunden, die Helene und Eduard in all ihrer vielschichtigen Verkorktheit phänomenal verkörpern. ▶ Hendrike Bake

Start am 20.10.2016

- Brotfabrik Kino OMU
- fsk-Kino am Oranienplatz OMU

The documentary filmmaker Günter Schwaiger follows the everyday life of a family living on a small farm in the Castilian village of Vadocondes.

Start am 20.10.2016

- b-ware!ladenkino
- Bundesplatz Kino
- Eva Lichtspiele
- filmkunst66
- Hackesche Höfe Kino

Depressed housewife Helene Brindel hears neuroscientist Eduard Gluck's radio feature and decides he might be able to help her. But Gluck has some problems of his own. An adaptation of the novel "Original Bliss" by A.L. Kennedy.

Niederlande 2015 ▶ 96 min ▶ R: Alex van Warmerdam ▶ B: Alex van Warmerdam ▶ K: Tom Erisman ▶ S: Job ter Burg ▶ D: Gene Bervoets, Alex van Warmerdam, Annet Malherbe, Tom Dewispelaere, Maria Kraakman ▶ V: Pandastorm



## SCHNEIDER VS. BAX

Leise raschelt das Schilf

Schneider lauert im Schilf. Er beobachtet das Domizil des verlotterten Autors Ramon Bax, eine Blockhütte auf Stelzen. Der Auftragskiller und Familienvater soll Bax heute töten. Doch es gibt Probleme: Bax hat seine depressive Tochter zu Besuch. Noch schlimmer: Bax ist ebenfalls ein Killer, der vom selben Auftraggeber wie Schneider beauftragt wurde, Schneider zu töten. Eine falsch verschickte SMS lässt das doppelte Spiel auffliegen und der Tag im Marschland läuft völlig aus dem Ruder, auch weil eine Handvoll Nebenfiguren die vertrackte Situation weiter verkompliziert. Nach Bax' Tochter tauchen seine Geliebte und ihr neuer Schwarm auf und sein schmieriger Vater und dessen viel zu junge Freundin. Auf der anderen Seite schlägt sich Schneider mit einer Prostituierten herum, die ihm in die Arme gelaufen ist.

Der Angelpunkt der holländischen Gangster-Farce ist Bax, den der Regisseur Alex van Warmerdam (BORGMAN) selbst spielt. Wie sein Gegner Schneider (Tom Dewispelaere) ist er eine unsympathische Figur. Zwischen Alkohol, Joints und Speed kommt die offensiv unglückliche Tochter ungelogen. Am liebsten würde der knurrige Bax an seinem Roman schreiben, den „Termin“ mit dem Profikiller Schneider hat er zunächst nicht auf dem Schirm. Die Komik und der Unterhaltungsfaktor entstehen aus der Beiläufigkeit, mit der van Warmerdam den blanken Irrsinn in seine schwarze Komödie webt. So absurd und unvorhersehbar die Lage auch ist, so nachvollziehbar läuft das Chaos ab. Eine Hauptrolle spielt das Marschland selbst. Wenn die Figuren in langen Einstellungen durch das hohe Schilf waten, dominieren allein die Bilder und Geräusche. ▶ Christian Horn

Norwegen 2016 ▶ 90 min ▶ R: Rune Denstad Langlo ▶ B: Rune Denstad Langlo ▶ K: Philip Øgaard ▶ S: Vidar Flataukan ▶ M: Ola Kvernberg ▶ D: Anders Baasmo Christiansen, Henrik Rafaelsen, Henriette Steenstrup, Slimane Dazi ▶ V: Neue Visionen Filmverleih



## WELCOME TO NORWAY

Humankapital

Nein, aus humanitären Gründen nimmt Primus die Busladung Flüchtlinge nun wirklich nicht in sein stillgelegtes Hotel in den norwegischen Bergen auf. Er ist vielmehr chronisch pleite und will die Subventionen abgreifen. Seine Frau bewegt sich kaum aus dem kleinen Haus nebenan und nörgelt tagein tagaus an ihm herum. Nicht ganz unverdient, hat Primus doch schon einige Ideen in den Schnee gesetzt. Doch nun sieht er seine Chance gekommen, was aber nicht bedeutet, dass er nett sein muss zu den Einwanderern aus aller Herren Länder. Er pfercht sie in den Rohbau, dem es an Strom und Türen mangelt und überlässt sie sich selbst. Doch schon bald fordern sie ihre Rechte ein und die Beamten der Ausländerbehörde drohen damit, die Unterkunft nicht anzuerkennen, wenn sich an den Zuständen nicht bald etwas ändert. Primus muss aktiv werden und lernt allmählich die Menschen in seinem Domizil kennen. Dabei steht ihm Abedi aus Eritrea als Vermittler zur Seite, der mehrere Sprachen beherrscht und ihm die kulturellen und religiösen Unterschiede erklärt. Mehr als 31.500 Flüchtlinge suchten im vergangenen Jahr Zuflucht in Norwegen, einem Land, in dem gerade mal 5 Millionen Menschen leben. Kristian und Roger Adolfsen, zwei norwegische Unternehmer, schlugen daraus Profit und inspirierten Regisseur Rune Denstad Langlo zu seinem ungewöhnlichen Beitrag zur aktuellen Flüchtlingssituation. Anders Baasmo Christiansen, der auch schon den Einsiedler in seinem Publikumshit NORD spielte, gibt das anfangs unsympathische, aber allzu menschliche Ekelpaket. Der aus dem Kongo stammende Olivier Mukata spielt Abedi überzeugend, auch ohne Schauspielerfahrung, ebenso wie sämtliche Statisten, die als Flüchtlinge nach Norwegen kamen. So verbindet WELCOME TO NORWAY bittere Realität und überzeichnete Fiktion zu einer bissigen Realsatire. ▶ Lars Tunçay

Start am 20.10.2016

- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- Eiszeit Kino **OMU**

The new film by Alex van Warmerdam (BORGMAN) pits the hitman/family man Schneider against slacker author Bax, who has a side job as a hitman and a date with Schneider. Both meet in the Dutch marshlands.

Start am 13.10.2016

- b-ware!laden kino **DF** **OMU**
- Bundesplatz Kino **DF**
- filmkunst66 **DF**
- Hackesche Höfe Kino **OMU**
- Eiszeit Kino **OMU**
- Union Filmtheater **DF**

Primus is chronically broke and hopes to make a profit by turning a seedy hotel in Norway into a refugee home.



## AUF EINMAL

Verlinkerte Fassaden

Während Karstens Freundin aus dem Haus ist, feiert der Unternehmersohn und Jung-Banker eine Party, bei der nur Anna am Ende in seiner Wohnung bleibt. Als die junge Frau zusammenbricht, ruft Karsten nicht die Ambulanz, sondern läuft zu Fuß zu einer Poliklinik um die Ecke. Als er zurückkommt, ist Anna tot, und Karsten wird auf unterlassene Hilfeleistung verklagt. Karstens Freundin verlässt ihn, die Firma degradiert ihn, Freunde distanzieren sich, die Eltern manipulieren im Hintergrund. Als sich herausstellt, dass Anna verheiratet war und aus einer russlanddeutschen Familie stammt, sorgt sich der Herr Vater sofort über „diese Leute“. In AUF EINMAL lauert nichts hinter einer bürgerlichen Fassade, hier ist die Fassade selbst mit Fremdenfeindlichkeit, Standesdünkel, Lügen und Verschweigen verlinkert. Der selbstmitleidige Drückeberger Karsten ist einer dieser Typen, die es sich unter dem Einfluss und mit Hilfe der Eltern bequem gemacht haben, zur Hälfte selbstverständlicher Statusanspruch, zur Hälfte weinerliches Söhnchen.

In ihrem ersten deutschsprachigen Film macht die türkische Regisseurin Asli Özge aus diesem Mittelstands-Psychogramm ein klaustrophobisches Kleinstadt-Drama. AUF EINMAL drehte sie in Altena im Sauerland, einer von bedrückend wirkenden Bergen umschlossenen Kleinstadt, die einerseits wie ein geschlossenes System wirkt, andererseits nahe genug an urbanen Ballungszentren liegt, so dass hier der Abglanz urbaner Hipness

Originaltitel: All of a Sudden ▶ Deutschland/Frankreich/Niederlande 2016 ▶ 112 min  
 ▶ R: Asli Özge ▶ B: Asli Özge ▶ K: Emre Erkmen ▶ S: Muriel Breton, Asli Özge ▶ D: Julia Jentsch, Hanns Zischler, Sebastian Hülk, Luise Heyer, Sascha Alexander Ger ak ▶ V: MFA+ FilmDistribution

bei den jungen kleinstädtischen Managern erst recht zur Wirkung kommt. Die Herkunft bestimmt die Codes, die Codes bestimmen den Status, und Status ist in dieser geschlossenen Gesellschaft alles, was zählt. Özges Stärke ist es hier, wie in ihrem letzten Film LIFELONG, Räume, Hintergründe und Atmosphären zu schaffen, durch die sie gesellschaftliche Strukturen offenlegt. Ihre Figuren wirken immer wie in den Bildern gefangen. Ständig bilden Wände, Fenster, Hecken und Berge einen zweiten Rahmen um die Personen. Wenn Karsten von seiner Firma degradiert wird, bedeutet das vor allem den Umzug in einen lichtloseren Raum, in dem jeder Ausblick verstellt ist.

Die Schauspieler haben es nicht leicht in dieser Konstellation, in der es kaum Luft zum Atmen gibt. Die Dialoge wirken etwas zu schriftsprachlich, oft auch pädagogisch: Was sich in den Bildern schon zeigt, muss zu oft noch einmal ausgesprochen werden. Aber das permanent angespannte, holzige Spiel hat hier auch seine Berechtigung: Es gibt in dieser Gesellschaft der vollkommenen Beherrschtheit keine entspannte Sprache. Beziehungen werden ausgehandelt wie Werkverträge: Motivation, Image und Rendite müssen stimmen. Karstens Versuch eines kleinen Fehltritts innerhalb dieses strikten Universums – einmal Sex mit einer Fremden, während die Freundin nichts mitbekommt – und sein jämmerlicher Versuch, diesen zu vertuschen, offenbart nicht nur die Charakterlosigkeit seiner Person, sondern führt zu der Frage, wie es in dieser Gesellschaft überhaupt zur Ausbildung eines Charakters kommen soll.

AUF EINMAL ist, wie LIFELONG zuvor, ein zutiefst pessimistischer Film. Die kleinstädtische Gesellschaft ist ständisch organisiert und darauf ausgerichtet, Positionen zu behaupten und auszubauen. Das Leben wird zu einer machiavellistischen Schlacht, bei der es um Geld, Status und Trophy-Beziehungen geht. Ausbrüche, wie der, den Anna gewagt hat, als sie sich uneingeladen auf Karstens Party schlich, sind lebensgefährlich. Hier gilt es nicht, sich zu entfalten oder irgendetwas zu reflektieren, sondern darum, Gelände zurück zu erobern: das Top-Büro, den Top-Job, die Top-Freundin und ihre Top-Freunde, am besten mit dem Lorbeerkranz auf dem Haupte des Provinzprinzen. ▶ Tom Dorow

Start am 6.10.2016

- b-ware!laden kino OMEU
- City Kino Wedding
- fsk-Kino am Oranienplatz, am 8.10. um 20 Uhr Filmgespräch mit Regisseurin Asli Özge
- Hackesche Höfe Kino, am 8.10. um 19 Uhr Filmgespräch mit Regisseurin Asli Özge
- Tilsiter Lichtspiele, auch in OMEU

In her first German language picture Asli Özge paints a claustrophobic picture of small town society: when junior banker Karsten makes a mistake and is consequently charged with "nonassistance to a person in danger", his wife leaves him, his firm demotes him and his friends turn their backs on him.

Deutschland 2016 ▶ 89 min ▶ R: Hans Steinbichler ▶ B: Angelika Schwarzhuber, Christian Lex ▶ K: Christian Rein ▶ S: Christian Lonk ▶ M: Sebastian Pille ▶ D: Rosalie Thomass, Gisela Schneeberger, Romy Butz, Sissi Steinhuber, Florian Karlheim ▶ V: Wild Bunch



## EINE UNERHÖRTE FRAU

Das Kind hat nichts

Ursprünglich hat Hans Steinbichler EINE UNERHÖRTE FRAU für das Fernsehen gedreht, der Film hatte dann aber auf dem Filmfest München so viel Zuspruch, dass sich ein Verleih für einen Kinostart gefunden hat. Man merkt EINE UNERHÖRTE FRAU die Fernsehherkunft gelegentlich an – an ein paar überdeutlichen Wiederholungen und Rückblenden für unaufmerksame Zuhausezuschauer, und an seiner sehr übersichtlichen, zweckmäßigen Bildgestaltung. Wer allerdings tatsächlich auf die große Leinwand gehört, ist Hauptdarstellerin Rosalie Thomass, die im Kino zuletzt in GRÜSSE AUS FUKUSHIMA zu sehen war. Hier spielt sie die Bäuerin Hanni Schwaiger, Mutter von drei Kindern. Ihr jüngstes, Magdalena, klagt seit einiger Zeit über Kopfschmerzen, isst kaum noch, hat Sehstörungen, muss sich nachts oft übergeben und wächst nicht mehr. Hanni rennt von einem Arzt zum nächsten und erhält immer dieselbe Antwort: Das Kind hat nichts, das ist psychologisch. Hanni aber glaubt ihrem Mädchen und dem, was sie sieht. Während alle anderen – ihr Mann, ihre Söhne und die Schwiegermutter – aufgegeben haben und das Familienleben unter dem Dauerstress zusehends zerbröckelt, macht Hanni weiter. Sie fährt nach Landshut, dann nach München, schließlich besorgt sie sich selbst medizinische Fachliteratur. Als sie die Kinderärztin in München bittet, ein CT zu machen, oder wenigstens eine Hormonanalyse, bekommt sie zu hören: „Diese Entscheidung müssen Sie schon mir überlassen.“ Thomass ist fantastisch als resolute, einfache Frau, die verbissen an ihrer Überzeugung festhält, auch als es ihr Privatleben zerstört, ihr Vermögen kostet und sie an den Rand des Nervenzusammenbruchs führt. EINE UNERHÖRTE FRAU hat aber auch eine politische Dimension: In den vielen Arztgesprächen wird klar, wie benachteiligt Hanni ist, wie entscheidend der richtige Ton, die richtige Wortwahl, die richtige Klasse wären, um überhaupt gehört zu werden. ▶ Toni Ohms

Kanada 2015 ▶ 90 min ▶ R: Stephen Dunn ▶ B: Stephen Dunn ▶ K: Bobby Shore ▶ S: Bryan Atkinson ▶ M: Todor Kobakov, Maya Postepski ▶ D: Isabella Rossellini, Aaron Abrams, Connor Jessup, Jack Fulton, Joanne Kelly, Aliocha Schneider, Sofia Banzhaf, Mary Walsh ▶ V: Pro-Fun Media



## CLOSET MONSTER

Euphorie, Herzblut und magischer Realismus

Coming Out-Geschichten gibt es wie Sand am Meer, und tatsächlich fragt man sich manchmal, wie viele mehr die Welt noch braucht. Was einer der Gründe dafür ist, dass die im November anlaufende Romanverfilmung DIE MITTE DER WELT eine so besondere Ausnahmerecheinung ist: die Geschichte eines schwulen Jugendlichen, der mit seiner sexuellen Identität im Reinen ist und seine erste große Liebe mit einer erfrischenden Selbstverständlichkeit erlebt. Davon kann nun in CLOSET MONSTER keine Rede sein. Doch siehe da: Der Qualität des Films tut das keinen Abbruch. Im Debütfilm des Kanadiers Stephen Dunn ringt Oscar kurz vor seinem High School-Abschluss noch immer mit seinem Schwulsein, seit er als Junge Zeuge eines homophoben Überfalls wurde. Als er bei der Arbeit im Baumarkt den ebenso verführerischen wie undurchschaubaren Wilder kennenlernt, führt das unweigerlich zu Schwierigkeiten, doch die von keiner Seite aufgearbeitete Trennung seiner Eltern lastet mindestens genauso schwer auf seiner Psyche.

Was CLOSET MONSTER so ungewöhnlich macht in der Reihe der Coming Out-Filme, ist die Art und Weise wie Dunn – der spürbar weiß, wovon er spricht – sie erzählt. Hier ist nichts spröde oder von Zurückhaltung geprägt, sondern atmet magischen Realismus (Oscars engster Vertrauter ist ein von Isabella Rossellini gesprochener Hamster!), Euphorie und Herzblut. Das erinnert bisweilen, von den knalligen Farben bis hin zum üppigen Elektropop-Soundtrack, an die Filme seines Landsmannes Xavier Dolan. Ein müder Abklatsch ist CLOSET MONSTER dennoch bei weitem nicht, dafür sind die hier verhandelten Gefühle viel zu wahrhaftig. Und Connor Jessup, der sich schon in der hervorragenden zweiten Staffel von „American Crime“ bestens darauf verstand, ohne viele Worte das Leiden eines schwulen Teenagers zu porträtieren, überzeugt in der Hauptrolle auf ganzer Linie. ▶ Patrick Heidmann

Start am 6.10.2016

- b-ware!ladenkino
- Union Filmtheater ab 13.10.
- Eva Lichtspiele ab 27.10.

Based on a true story, EINE UNERHÖRTE FRAU follows the attempts of Bavarian farmer Hanni to finally find a doctor who takes the symptoms of her little daughter Magdalena seriously.

Start am 6.10.2016

- b-ware!ladenkino **OMU**
- Filmrauschpalast **OMU**
- Sputnik Kino **OMU**

In this imaginative Canadian debut feature the almost grown-up Oscar is still conflicted about his sexuality since he witnessed a homophobic assault as a boy. Trouble ensues when he meets the mysterious and attractive Wilder.

USA 2016 ▶ 95 min ▶ R: Dan Kwan, Daniel Scheinert ▶ B: Dan Kwan, Daniel Scheinert  
 ▶ K: Larkin Seiple ▶ S: Matthew Hannam ▶ M: Andy Hull, Robert McDowell ▶ D: Paul Dano,  
 Daniel Radcliffe, Mary Elizabeth Winstead, Timothy Eulich, Marika Casteel ▶ V: Capelight  
 Pictures



## SWISS ARMY MAN

Furzende Wasserleiche

SWISS ARMY MAN ist ein Film für und über einsame Jungs – aber der wohl bisher originellste Film zu diesem Thema. Hank (Paul Dano) ist auf einer einsamen Insel gestrandet, die vielleicht nur in seinem Kopf existiert. Als er gerade im Begriff ist, sich den Strick zu geben, wird die Leiche von Manny (Daniel Radcliffe) an Land gespült. Mannys Leiche furzt viel, und Hank benutzt das Furzwunder als Jetski, um das Meer zu überqueren. Auf dem neu entdeckten Land richten Manny und Hank sich ein, wobei Manny sich unter anderem als Brunnen, Waffe und Angelgerät nützlich macht und schließlich das Sprechen lernt. Hank baut niedliche Modelle aus Müll und Holz, um Manny das Leben, das dieser vergessen hat, näher zu bringen, und allmählich offenbart sich Hanks Geheimnis: das Foto auf seinem Mobiltelefon zeigt eine junge Frau, mit der er noch nie gesprochen hat. Die Regisseure Dan Kwan und Daniel Scheinert sind als „Daniels“ Dauerabräumer bei music video awards, und SWISS ARMY MAN ist voller Ideen und Einfälle, die mal an die süßliche Poesie von Michel Gondry in SCIENCE OF SLEEP erinnern, mal den deftigen Humor von Rabelais' „Gargantua“ für das Kino entdecken. Ihr Film wird von vielen geliebt werden, und für die Originalität und den Furor, mit der die Daniels an ihren ersten Kinofilm herangehen, muss man ihnen dankbar sein. SWISS ARMY MAN ist etwas anderes als die Arthouse-Durchschnittsware und verspricht in den nächsten Jahren noch aufregendere Filme des Autoren-/Regieduos. Ein perfekter Film ist das Debüt nicht, weniger wegen einiger dramaturgischer Lücken: eine lockere Erzählform ist Teil der Idee. Aber der Konflikt im Zentrum der ganzen Fantasiewelt ist ein bisschen zu läppisch, und definitiv zu misogyn. Mitleid mit der bezaubernden Innenwelt eines schüchternen Stalkers? Wohl kaum, trotz Paul Dano und Daniel Radcliffe, die erneut umwerfend sind. ▶ Tom Dorow

Start am 13.10.2016

- b-ware!ladenkino DF OMU
- Eiszeit Kino OMU
- Filmrauschpalast OV OMU
- Union Filmtheater DF

On a lonely island a depressed young man played by Paul Dano meets a farting corpse played by Daniel Radcliffe. He teaches the corpse how to speak and they become friends.

TERMINE UNTER [WWW.INDIEKINO.DE](http://WWW.INDIEKINO.DE)





## DAS KALTE HERZ

Mittelalter-Märchen

Im Märchen von Wilhelm Hauff sehnt sich der Köhlerjunge Peter Munk nach einem besseren Leben. Vom guten Glasmännlein-Waldgeist wünscht er sich, Tanzbodenkönig zu sein, immer so viel Geld in den Taschen zu haben, wie der reiche Etzekiel, und eine Glashütte zu besitzen. Als er durch Dummheit und Unglück seinen Reichtum wieder verliert, wendet er sich an den bösen „Holländer-Michel“ der sein allzu gutmütiges Herz gegen einen Stein vertauscht. Ohne Herz bringt Peter es zu großem Reichtum, aber er wird auch hart, undankbar und böse und richtet sich in seiner Wut sogar gegen seine Liebste Lisbeth.

Schon Paul Verhoevens actiongeladene DEFA Verfilmung dieser Parabel über die menschliche Gier bzw. den Kapitalismus aus dem Jahr 1950 entwarf ein finsternes Weltbild, das mehrere Generationen von Kindern traumatisierte. Weder das wundersame und den Menschen wohlgesonnene Glasmännlein, noch das sonnendurchflutete Happyend konnten darüber hinwegtäuschen, dass in diesem Märchen junge Burschen an die Häscher der Armee verkauft wurden, das Mord, Betrug, Gier und Missgunst die Norm und nicht die Ausnahme waren.

Regisseur Johannes Naber (ZEIT DER KANNIBALEN, DER ALBANER) legt nun noch einen drauf. DAS KALTE HERZ spielt in einer optisch düsteren Mittelalterwelt, die weit entfernt ist von den fröhlichen Trachten, Wimpeln und Wämsern der klassischen Märchen- und Mittelalterfilme. In seinen Sepia-, Grau- und Blautönen erinnert der Film eher an „Game of Thrones“ auch wenn es dann doch weit weniger gewalttätig zugeht. Die Menschen in dieser Welt sind strikt in Stände und Berufe unterteilt und tragen ein kleines Tattoo, das ihre Kaste markiert, auf der Stirn. Ganz oben in der Hierarchie des Hinterwäldlerdorfes stehen der Amtmann und der Bürgermeister, dann kommen die Kaufleute, die Glasbläser, die Holzfäller und ganz unten die Köhlerfamilie Munk. Genial atmosphärisch ist auch Nabers Idee, aus dem Dorftanz, der eine wichtige Rolle im Märchen spielt, eine Art ritualisierten Steptanz-Schuhplattler zu machen. Ohne Begleitung durch Instrumente treffen sich die Tanz-Konkurrenten auf dem Tanzboden, der auch ein Boxring sein könnte, und stampfen sich, umringt vom Rest des Dorfes, in immer wildere Rhythmen hinein.

Deutschland 2016 ▶ R: Johannes Naber ▶ B: Johannes Naber, Andreas Marschall, Steffen Reuter, Christian Zipperle ▶ K: Pascal Schmit ▶ S: Ben von Grafenstein ▶ M: Oli Biehler ▶ D: Moritz Bleibtreu, Milan Peschel, Frederick Lau, Henriette Confurius, David Schütter ▶ V: Weltkino Filmverleih

Anders als Verhoeven setzt Naber weniger auf Action und Special Effects als vielmehr auf eine glaubhafte psychologische Entwicklung. Am Anfang ist Peter ein ziemlich schüchterner, liebevoller und netter Junge. Einmal begegnet er einem Trupp Holzfäller, die ihn mit den Worten „Wenn der Holzfäller kommt, geht der Köhler zur Seite“ mitsamt seinem Kohlenwagen von der Brücke drängen. Er sind mehr diese Erniedrigungen als die Sehnsucht nach Geld, die ihn zum Glasmännlein treiben. Auch dass Lisbeth sich, umgeben von Krämern und Herzlosen, ausgerechnet in den Köhlerjungen verliebt, ist nachvollziehbar. Doch dann läuft alles schief, Peter verkauft sein Herz und geht in die Fremde. Zurück kommt er als eine Mischung aus Mephistopheles und Napoleon. Gewieft, rücksichtslos und gewohnt, sich alles zu nehmen, was er will – und ausgerechnet Lisbeth verweigert sich ihm. Es kommt zum Eklat und aus dem Chaos entsteigt Peter Nummer Drei: ein echter Held, selbstsicher dabei demütig, seiner Familie zugetan und mit einem Weg vor Augen.

Frederick Lau als Peter Munk spielt im Prinzip drei Rollen, so extrem ist die Wandlung, die der Köhlerjunge durchmacht. Er macht das bravourös, bis in den Blick hinein, der erst warm und sehnsüchtig ist, dann kalt und verschlagen, und schließlich klar und strahlend. Aber auch die anderen Figuren sind dreidimensional angelegt und nuancenreich gespielt. Nur Milan Peschel als das für die relativ schlichte Botschaft der Geschichte zuständige Glasmännlein und der extrovertiert chargierende Moritz Bleibtreu als Holländer-Michel sorgen für Kindertheater-Szenen in einem Film, der sonst eher auf Young-Adult-Novel-Niveau spielt. ▶ Hendrike Bake

Start am 20.10.2016

- b-ware!ladenkino
- Bundesplatz Kino, Preview am 9.10. um 18 Uhr
- Hackesche Höfe Kino
- Eiszeit Kino
- Union Filmtheater ab 27.10.

DAS KALTE HERZ is an adaptation of the fairy tale with the same title by Wilhelm Hauff. The young charcoal burner Peter Munk trades his heart for a stone in a world where a soft heart is an impediment.

Deutschland/Schweiz 2016 ▶ 103 min ▶ R: Dani Levy ▶ B: Dani Levy ▶ K: Carl-F. Koschnick  
 ▶ M: Niki Reiser ▶ D: Peter Simonischek, Hannelore Elsner, Steffen Groth, Katharina Schüttler, Christiane Paul, Martin Feifel, Ernst Wilhelm Rodriguez ▶ V: X-Verleih



## DIE WELT DER WUNDERLICHS

Psychochaosfamilie

„Wir sind nicht interessant, wir sind Psychos!“ ruft Mimi Wunderlich in einer Mischung aus Verzweiflung und Selbsterkenntnis einmal in Dani Levys neuem Film, der Hysterie und zumindest latent psychotisches Verhalten zum Erzählprinzip macht. Sämtliche Mitglieder der Familie, um die sich in DIE WELT DER WUNDERLICHS alles dreht, haben gelinde gesagt einen an der Waffel: Mimi (Katharina Schüttler) ist noch die normalste, versucht ihren hyperaktiven Sohn Felix (Ernst Wilhelm Rodriguez) unter Kontrolle zu halten und sich auch langsam von ihrem Ex Johnny (Martin Feifel) zu lösen, einem abgehalftertem Rockstar mit dem sie einst auf der Bühne stand. Ihre Schwester Manu (Christiane Paul) versucht das Problem zu lösen, indem sie Mimi den Schwerenöter Nico (Steffen Groth) auf den Hals hetzt. Den Reigen komplett machen die Eltern Walter (Peter Simonischek) und Liliane (Hannelore Elsner), die längst getrennt sind und diverse eigene Probleme zwischen Spielsucht und Depression mit sich herumschleppen.

Eine Reise nach Zürich, wo Mimi bei einer Talentshow auf eine zweite Chance hofft, bringt die Familie notgedrungen zusammen und führt zu noch mehr Chaos als Levy vom ersten Moment an inszeniert. Während es ihm in seinem größten Erfolg ALLES AUF ZUCKER! jedoch stets gelang, die Balance zwischen Klamaus und Introspektion zu wahren, droht ihm DIE WELT DER WUNDERLICHS immer wieder um die Ohren zu fliegen. „Wieviele Psycho ist interessant?“ könnte man in Umkehr des Anfangs erwähnten Zitats fragen, oder noch präziser: „Wieviele Psycho ist erträglich?“ Die ganz subjektive Antwort auf diese Frage beantwortet, wie viel man mit einem Film anfangen kann, der unter seiner exzessiven Oberfläche viel über Familienstrukturen erzählt und dank seines ausgezeichneten Schauspielensemble immer wieder wahrhaftige Momente erzeugt, die aber oft unter Hysterie und Chaos verloren zu gehen drohen. ▶ Christian Horn

Start am 13.10.2016

- b-ware!ladenkino
- filmkunst66

Everybody sports their own mental illness in the Wunderlich family – from depression to near psychosis. Chaos is right around the corner when the family members unite.

Originaltitel: Parched ▶ USA/Großbritannien/Indien 2015 ▶ 116 min ▶ R: Leena Yadav  
 ▶ B: Leena Yadav ▶ K: Russell Carpenter ▶ S: Kevin Tent ▶ M: Hitesh Sonik  
 ▶ D: Tannishtha Chatterjee, Adil Hussain, Radhika Apte, Sayani Gupta, Surveen Chawla  
 ▶ V: MFA+ FilmDistribution



## DIE ZEIT DER FRAUEN

Aufbruch ins Unbekannte

Das Dorf im indischen Gujarat, in dem die Witwe Rani und ihre Freundin Lajji leben, ist so abgeschieden von der Welt, dass die eine nicht weiß, wer Shah Rukh Khan ist, und die andere nicht, dass Unfruchtbarkeit auch männlich bedingt sein kann. Aufklärung sickert ein durch die Dritte im Bunde, Bijli, Tänzerin und Prostituierte, die mit einer Entertainment-Truppe über die Dörfer zieht. Sowie so gesellschaftlich geächtet, nimmt sich dieses „menschliche Erdbeben“ so manche Freiheit heraus, die anderen den Atem stocken lässt. Rani hingegen bemüht sich, ganz traditionell eine Ehe für ihren halbwüchsigen Sohn zu arrangieren. Und Lajji hofft wider alle Evidenzen, ihren saufenden, gewalttätigen Gatten durch ein Kind freundlich zu stimmen. Während beide Frauen ausgehungert nach Zärtlichkeit und Anerkennung sind, hat Bijli zwar regelmäßig Sex, aber weiß, wie fragil die Bewunderung ist, die sie von den Männern des Dorfes empfängt.

DIE ZEIT DER FRAUEN gibt dem Begehren und den Interessen von Frauen eine überraschend freizügige Stimme. Damit dürfte er für indische Verhältnisse ein Rebell von einem Film sein. Zugleich bleibt er realistisch darin, wie er die Verstricktheit seiner Heldinnen in die patriarchalen Strukturen vermittelt. Einerseits leiden letztlich alle, auch die Männer, unter den Konventionen der ländlichen Gemeinschaft, andererseits tragen noch die offensichtlichsten Opfer zum Unglück anderer bei, etwa wenn Rani ihre Schwiegertochter dem missratenen Sohn in die Arme stößt. Trotz der Einsicht, dass in der Enge des kleinen Dorfes große Veränderungen nicht auf dem Rücken individueller Frauen ausgetragen werden können, ohne diese zu zerbrechen, ist Leena Yadavs Film hoffnungsfroh. Ihre so unterschiedlichen Heldinnen wagen den Aufbruch ins Unbekannte. Die im Titel versprochene ZEIT DER FRAUEN kann beginnen. ▶ Anna Stemmler

Start am 27.10.2016

- filmkunst66 DF
- Hackesche Höfe Kino OMU
- Eiszeit Kino OMU

Rani and her friend Laajji live in a suffocating patriarchal village in remote Gujarat. When they meet dancer and prostitute Bijli, whose outlaw status allows her to move more freely, the three women begin to dream of a different life.

Deutschland/USA 2016 ▶ 131 min ▶ R: Marcus Vetter, Karin Steinberger ▶ B: Karin Steinberger ▶ K: Georg Zengerling ▶ S: Marcus Vetter ▶ M: Jens Ole Huerkamp ▶ V: farbfilm Verleih



## DAS VERSPRECHEN – ERSTE LIEBE LEBENSLÄNGLICH

Deutsch-Amerikanische Justiz-Doku

In dem Dokumentarfilm DAS VERSPRECHEN geht es um den Fall von Jens Söring, der 1986 in England gemeinsam mit seiner Freundin Elizabeth Haysom verhaftet wurde. Beide wurden angeklagt, Elizabeths Eltern Nancy und Derek Haysom 1985 in Virginia ermordet zu haben. Sowohl Haysom als auch Söring hatten die Tat zunächst gestanden, beide widerriefen aber ihr Geständnis. Der Diplomatensohn Söring hat lange gegen seine Auslieferung in die USA gekämpft, und vor dem Europäischen Gerichtshof schließlich erreicht, dass die USA auf die Todesstrafe verzichten. Seit 1990 sitzt er, zu zweimal lebenslänglicher Haft verurteilt, in den USA im Gefängnis. Marcus Vetter (CINEMA JENIN, THE FORCASTER) hat DAS VERSPRECHEN gemeinsam mit der Journalistin Karin Steinberger gedreht, die schon lange von Sörings Unschuld überzeugt ist. Der Film ist Teil einer Kampagne, die Sörings Unschuld beweisen soll und mindestens die Überstellung in ein deutsches Gefängnis, oder die Freilassung Sörings erreichen will. Veters Film hat ein nicht unerhebliches Problem: Statt den Fall gründlich zu erklären, Spuren, Beweismittel und Indizien systematisch abzuwägen, verzettelt DAS VERSPRECHEN sich in den Untiefen des Falles – und in der Emotionalität. Fragen wie die, ob Elizabeth Haysoms Mutter sie sexuell missbraucht habe, nehmen größeren Raum ein als die Beweismittel, die Sörings Anwesenheit am Tatort belegen sollen. DAS VERSPRECHEN versucht, den damals 18-jährigen Eliteschüler als einen schwärmerisch-naiven Burschen zu zeichnen, der einer kalt kalkulierenden Femme fatale ins Netz gegangen ist. Aber wenn Söring in einem Brief an Haysom schreibt, dass ihn bei einer Festnahme in Europa entweder diplomatische Immunität schützen würde, oder er maximal 10 Jahre Gefängnis zu erwarten hätte, spricht das nicht notwendigerweise für seine Unschuld. ▶ Hannes Stein



## HUMAN – DIE MENSCHHEIT

Der französische Fotograf Yann Arthus-Bertrand unternimmt in seiner monumentalen dreistündigen Collage nichts weniger als ein Menschheitspanorama. Im Vorfeld hat das Filmteam mit 2000 Menschen in aller Welt gesprochen. In Nahaufnahmen erzählen der afghanische Flüchtling, die irische Pensionärin oder der palästinensische Vater, der sein Kind im Krieg verloren hat, ihre Geschichten. Die Sprachen und die Lebensumstände sind verschieden, das Leid ist das gleiche. Unterbrochen werden die Testimonials von opulenten Luftaufnahmen rund um den Globus.

Start am 20.10.2016

- b-ware!ladenkino
- Eva Lichtspiele

Frankreich 2015 ▶ 188 min ▶ R: Yann Arthus-Bertrand



## SAINT AMOUR – DREI GUTE JAHRGÄNGE

Ein Bauer (Gerard Depardieu) will seinen Sohn (Benoit Poelvoerde, Gott in DAS NEUE TESTAMENT) vor Suff und Depression retten, also verlassen die beiden eine Landwirtschaftsmesse und begeben sich im Taxi von Vincent Lacoste zu Weingebieten, um vor Ort glücklicher zu saufen, wenn auch nur an Frittenbuden und Tankstellen. Dabei begegnen sie unter anderem Selbstmitleidpapst Michel Houellebecq als Vermieter, der immer, wenn Gäste kommen, mit seiner Familie in der Garage schläft, einer ökonomiekritischen Kellnerin und der Göttin der Liebe.

Start am 13.10.2016

- fsk-Kino am Oranienplatz OMM

Originaltitel: Saint Amour ▶ Frankreich/ Belgien 2016 ▶ 101 min ▶ R: Benoît Delépine, Gustave Kervern ▶ D: Gérard Depardieu, Benoît Poelvoerde, Vincent Lacoste, Céline Sallette, Gustave Kervern

Start am 27.10.2016

- b-ware!ladenkino OMM
- filmkunst66 OMM
- Tilsiter Lichtspiele OMM

Documentary about the German Jens Söring, who has spent 30 years in prison for the murder of his former girlfriend Elisabeth Haysom's parents. Söring claims he's innocent.



## DIE KLEINSTE ARMEE DER WELT

Marcus Hank und Hamon Tanin, der auch unter dem Decknamen „Omar Müller“ unterwegs ist, bilden die kleinste Friedenstruppe der Welt, die „Bayerischen Taliban“. Markus ist langjähriger Pazifist und Gewaltpräventionspädagoge, Hamon ist seit 20 Jahren in Deutschland, studiert Politikwissenschaft und kämpft immer noch um eine dauerhafte Aufenthaltsgenehmigung. Der Dokumentarfilm begleitet die beiden Aktivisten und Satiriker auf ihrer Aufklärungsmission zwischen Spaß und Provokation in bayerische Kneipen und Dörfer.

Start am 6. 10. 2016

Österreich 2015 ▶ 82 min

■ Tilsiter Lichtspiele **OMEU**



## DER ZORNIGE BUDDHA

DER ZORNIGE BUDDHA, der auf dem Fünf-Seen-Festival mit dem Dokumentarfilmpreis ausgezeichnet wurde, begleitet den Lehrer János Orsós über drei Jahre lang bei seinen Versuchen in einem ungarischen Dorf eine buddhistische Schule für Roma-Kinder aufzubauen. Er will den Jugendlichen eine Schulausbildung ermöglichen, die ihnen den Weg an die Universitäten und zu einem besseren Leben ebnet. Der Film erzählt von den Widerständen denen Orsós begegnet und von den Jugendlichen, die er unterrichtet.

Start am 13. 10. 2016

Deutschland/Österreich 2016 ▶ 98 min  
 ▶ R: Stefan Ludwig

■ fsk-Kino am Oranienplatz  
 ■ Kino Krokodil



## HINTER DEM SCHNEESTURM

„Im Schrank meines Opas habe ich ein Fotoalbum aus dem Jahr 1943 entdeckt, das ich vorher nie gesehen hatte. Seite für Seite führt es tiefer in den Krieg und tiefer in die Ukraine. Die letzten Fotos zeigen Menschen in der schneeverwehten Steppe vor der ostukrainischen Stadt Mariupol. Silhouetten vor einer weißen Wand.“ Die rätselhaften Bilder geben den Anstoß: In langen, oft schwierigen Gesprächen fragt Regisseur Peter Levin seinen Großvater nach seiner Zeit als Wehrmachtssoldat in der Ukraine, und er besucht die Orte die die Bilder zeigen.

Start am 13. 10. 2016

Deutschland 2016 ▶ 92 min ▶ R: Levin Peter

■ Brotfabrik Kino



## DIE INSEL DER BESONDEREN KINDER

Nach dem Roman „Miss Peregrine’s Home for Peculiar Children“ erzählt Tim Burtons jüngster Film vom 16-jährigen Jacob, der sich nach dem Tod des Großvaters auf die Suche nach der „Insel der besonderen Kinder macht“, von der dieser immer erzählt hatte. Er findet sie und gelangt in einer Zeitschleife in die 1940er Jahre, wo er den unsichtbaren Millard kennenlernt, die kleine Bronwyn, die über übermenschliche Kräfte verfügt, und die anderen seltsamen Kinder. Doch ihre magische Welt ist von den „Hollows“ bedroht und nur Jacob kann helfen.

Start am 6. 10. 2016

Originaltitel: Miss Peregrine’s Home for Peculiar Children ▶ USA 2016 ▶ R: Tim Burton ▶ D: Eva Green, Judi Dench, Chris O’Dowd, Allison Janney, Kim Dickens, Ella Purnell, Asa Butterfield, Samuel L. Jackson

■ Union Filmtheater **DF**

Deutschland 2016 ▶ R: Fatih Akin ▶ B: Lars Hubrich, Fatih Akin, Hark Bohm ▶ K: Rainer Klausmann ▶ D: Anand Batbileg, Tristan Göbel, Nicole Mercedes Müller ▶ V: STUDIOCANAL  
 ▶ FSK: 12, empfohlen ab 6



## TSCHICK

Vage Richtung Walachei

Maik, den die anderen „Psycho“ nennen, ist Außenseiter in seiner Klasse, deshalb ist neben ihm auch noch ein Platz frei, auf den der Lehrer natürlich den Neuen setzt: Andrej Tschichatschow, oder, weil das ja keiner aussprechen kann, Tschick. Keiner kann Tschick leiden, Maik auch nicht, aber als Tschick am Anfang der Sommerferien mit einem „geborgten“ Lada bei ihm auftaucht, fährt er dann doch mit. Zuhause bleiben ist keine Alternative: Die Mutter ist mal wieder ausnüchtern auf der „Beauty Farm“ und der Vater mit seiner „Sekretärin“ auf einer „Geschäftsreise“ unbestimmter Dauer. Tschick und Maik gondeln mit dem Lada gemächlich in die vage Richtung der Walachei, wo Tschicks Großvater angeblich wohnt. Unterwegs erleben sie dies und das. Sie lernen Isa kennen, klauen Benzin, suchen einen Supermarkt und versuchen, eine Tiefkühlpizza mit einem Feuerzeug warm zu bekommen.

TSCHICK ist eine sehr treue und rundum gelungene Buchverfilmung mit zwei tollen Hauptdarstellern. Der lakonische Humor von Wolfgang Herrndorf ist bei Fatih Akin bestens aufgehoben. Er zieht sich nicht nur durch die schön absurden Herrndorf-Dialoge – „Die Walachei gibt's nicht. Das ist, als hättest du einen Großvater in Jottwehdeh. Oder in Dingenskirchen.“ „Und was ist daran so komisch?“ „Jottwehdeh gibt's nicht, Mann! Jottwehdeh heißt: ganz weit draußen. Und Walachei gibt's auch nicht. Wenn du sagst, einer wohnt in der Walachei, dann heißt das: Er wohnt in der Pampa.“ „Und die Pampa gibt's auch nicht?“ „Nein“ „Aber mein Großvater wohnt da.“ „In der Pampa?“ „Du nervst, echt!“ – sondern auch durch die Bilder. Seien es die abenteuerlichen Überholversuche Maiks auf dem Standstreifen. Oder die Tupperdose auf dem Lehrertisch, in der die gesammelten konfiszierten Handys der Klasse leise vor sich hin summen.

▶ Hendrike Bake

- b-ware!ladenkino **OMEU**
- City Kino Wedding
- Hackesche Höfe Kino
- Eiszeit Kino
- Il Kino **OMEU**
- Sputnik Kino
- Kino Intimes
- Tilsiter Lichtspiele, auch **OMEU**
- Zukunft, auch **OMEU**
- Union Filmtheater

At turns tender and hilarious TSCHICK follows two teenage boys and their "borrowed" Lada on a laconic road trip. A congenial adaptation of the bestselling novel by Wolfgang Herrndorf.

## 1001 NACHT

■ b-ware!ladenkino, Eiszeit Kino, Zukunft

## 24 WOCHEN

■ b-ware!ladenkino, Eva Lichtspiele, Hackesche Höfe Kino, Eiszeit Kino, Il Kino, Union Filmtheater

## ABSOLUTELY FABULOUS

■ Hackesche Höfe Kino

## ALICE UND DAS MEER

■ fsk-Kino am Oranienplatz

## ALLES WAS KOMMT

■ b-ware!ladenkino, Brotfabrik Kino, Bali Kino, Hackesche Höfe Kino, Il Kino, Tilsiter Lichtspiele

## THE ASSASSIN

■ b-ware!ladenkino, Brotfabrik Kino

## THE BEATLES – A HARD DAY'S NIGHT

■ b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino, Brotfabrik Kino, Union Filmtheater

## THE BEATLES – GREATEST HITS

■ Brotfabrik Kino

## BELLADONNA OF SADNESS

■ b-ware!ladenkino, Tilsiter Lichtspiele

## B-MOVIE: LUST & SOUND IN WEST BERLIN

■ Filmrauschpalast, Sputnik Kino

## CAPTAIN FANTASTIC

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding, Filmrauschpalast, Il Kino, Sputnik Kino, Tilsiter Lichtspiele, Zukunft

## COMRADE, WHERE ARE YOU TODAY?

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino

## DIBBUK – EINE HOCHZEIT IN POLEN

■ Z-inema

## ENTERTAINMENT

■ b-ware!ladenkino, Filmrauschpalast, Tilsiter Lichtspiele, Z-inema

## EUROPE, SHE LOVES

■ Acud Kino, Filmrauschpalast

## DIE FABELHAFTE WELT DER AMÉLIE

■ City Kino Wedding

## FADO

■ Zukunft

## FRANTZ

■ Bundesplatz Kino, Hackesche Höfe Kino, Eiszeit Kino

## GENIUS

■ Bali Kino

## DIE GLORREICHEN SIEBEN

■ Kino Intimes

## HEDIS HOCHZEIT

■ b-ware!ladenkino, fsk-Kino am Oranienplatz, Tilsiter Lichtspiele

## HIERONYMUS BOSCH – SCHÖPFER DER TEUFEL

■ b-ware!ladenkino, Eva Lichtspiele, Hackesche Höfe Kino, Eiszeit Kino

## HOPE FOR ALL

■ b-ware!ladenkino, Bali Kino

## IM STRAHL DER SONNE

■ Tilsiter Lichtspiele

## INNSÆI – DIE KRAFT DER INTUITION

■ b-ware!ladenkino, Sputnik Kino

## JULIETTA

■ b-ware!ladenkino, Hackesche Höfe Kino, Tilsiter Lichtspiele

## JURASSIC PARK

■ Filmrauschpalast

## KOMMEN RÜHRGERÄTE IN DEN HIMMEL?

■ Zukunft

## LANDSTÜCK

■ Bali Kino

## DIE LETZTE SAU

■ b-ware!ladenkino, Zukunft

## THE LIGHT BETWEEN OCEANS

■ Kino Intimes, Union Filmtheater

## MAGGIES PLAN

■ Il Kino, Tilsiter Lichtspiele

## MAHANA – EINE MAORI-SAGA

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Tilsiter Lichtspiele

## MALI BLUES

■ b-ware!ladenkino, Brotfabrik Kino, Eva Lichtspiele, filmkunst66, fsk-Kino am Oranienplatz

## MEINE BRÜDER UND SCHWESTERN IM NORDEN

■ Acud Kino, Tilsiter Lichtspiele

## MIT DEM HERZ DURCH DIE WAND

■ Union Filmtheater

## MUSIC OF STRANGERS: YO YO MA & THE SILKROAD ORCHESTRA

■ Bali Kino

## NEBEL IM AUGUST

■ b-ware!ladenkino, filmkunst66,  
City Kino Wedding

## NERVE

■ b-ware!ladenkino, Sputnik Kino

## EL OLIVO – DER OLIVENBAUM

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino,  
City Kino Wedding, Hackesche Höfe  
Kino, Eiszeit Kino, Sputnik Kino

## PROJEKT A

■ Sputnik Kino

## RAVING IRAN

■ b-ware!ladenkino, City Kino Wedding,  
Filmrauschpalast, Union Filmtheater

## DIE REVOLUTION DER SELBSTLOSEN

■ Bali Kino

## RUDOLF THOME – ÜBERALL BLUMEN

■ Hackesche Höfe Kino

## SEARCHING FOR SUGAR MAN

■ Sputnik Kino

## SEEFEUER

■ b-ware!ladenkino, Il Kino,  
Tilsiter Lichtspiele

## SNOWDEN

■ b-ware!ladenkino, Eva Lichtspiele,  
filmkunst66

## DIE STADT ALS BEUTE

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Kino Kro-  
kodil, Sputnik Kino, Tilsiter Lichtspiele

## SUICIDE SQUAD

■ Sputnik Kino

## TONI ERDMANN

■ Acud Kino, b-ware!ladenkino, Hackesche  
Höfe Kino, City Kino Wedding, Kino  
Krokodil, Union Filmtheater

## THE VISIT

■ b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino,  
Tilsiter Lichtspiele

## VIVA

■ b-ware!ladenkino, Eiszeit Kino, Zukunft

## DER VOLLPOSTEN

■ b-ware!ladenkino, Kino Intimes, Zukunft

## VON TRAUBEN UND MENSCHEN

■ Eiszeit Kino

## WIENER DOG

■ b-ware!ladenkino, Il Kino

## DAS WUNDER DER LEBENSRAFT

■ Union Filmtheater

## ZEIT FÜR LEGENDEN

■ Union Filmtheater

## KINDERFILME A–Z

### AB ANS MEER

■ Sputnik Kino

### ANTBOY – SUPER- HELDEN HOCH 3

■ Tilsiter Lichtspiele

### BFG – BIG FRIENDLY GIANT

■ Bali Kino, Sputnik Kino, Tilsiter  
Lichtspiele

### CONNIE & CO

■ Eva Lichtspiele, filmkunst66

### DIE DREI RÄUBER

■ Union Filmtheater

### ELLIOT, DER DRACHE

■ Union Filmtheater

### ENTE GUT! MÄDCHEN ALLEIN ZU HAUS

■ Acud Kino

### FINDET DORIE

■ b-ware!ladenkino, Eva Lichtspiele, Union  
Filmtheater

### ICE AGE 5

■ Sputnik Kino

### JANOSCH – KOMM WIR FINDEN EINEN SCHATZ

■ Sputnik Kino

### JUNO

■ Union Filmtheater

### DAS KALTE HERZ

■ b-ware!ladenkino, Bundesplatz Kino,  
Preview am 9.10. um 18 Uhr, Hackesche  
Höfe Kino, Eiszeit Kino, Union Filmtheater  
ab 27.10.

### KINDERFILM DES MONATS: RICO, OSKAR UND DER DIEBSTAHLSTEIN

■ Bali Kino, Bundesplatz Kino, Eva Licht-  
spiele, Sputnik Kino, Union Filmtheater,  
Xenon Kino – alle Termine unter [www.kinderkinobuero.de](http://www.kinderkinobuero.de), Vorbestellungen  
unter 030/235 562 51

### KUBO – DER TAPFERE SAMURAI

■ Union Filmtheater

### MOLLY MONSTER

■ filmkunst66, Kino Intimes, Union  
Filmtheater

### NELLYS ABENTEUER

■ Acud Kino, Eiszeit Kino, Kino Intimes,  
Tilsiter Lichtspiele

### NOMADEN DES HIMMELS

■ Bali Kino

### PETS

■ filmkunst66, Union Filmtheater

### DAS PFERD AUF DEM BALKON

■ Bali Kino

### PIPPI LANGSTRUMPF (1969)

■ City Kino Wedding

### SPATZENKINO: DIE WILDE FARM

■ Bali Kino, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele,  
Union Filmtheater, Xenon Kino  
alle Termine unter [www.spatzenkino.de](http://www.spatzenkino.de),  
Vorbestellungen unter 030/449 47 50

### TROLLS

■ b-ware!ladenkino, Union Filmtheater

## KINDERKINO IM INDIEKINO

ACUD KINO	TÄGLICH
B-WARE! LADENKINO	TÄGLICH
BALI KINO	DO, FR, SA, SO
BUNDESPLATZ KINO	SO
EVA-LICHTSPIELE	SA, SO
EISZEIT KINO	TÄGLICH
FILMKUNST66	SA, SO
SPUTNIK KINO	SA, SO
TILSITER LICHTSPIELE	DO, FR, SA, SO
UNION FILMTHEATER	FR, SA, SO
XENON KINO	wechselnde Termine

Eine aktuelle  
Programmübersicht  
über alle Kinderfilm-  
Termine finden Sie  
auf  
[www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)



Die Altersempfehlungen orientieren sich in der  
Regel an den Vorschlägen der Bundeszentrale für  
politische Bildung/Vision Kino.



AB 20. OKTOBER IM KINO

[www.DasKalteHerz.weltkino.de](http://www.DasKalteHerz.weltkino.de) [f/DasKalteHerz.DerFilm](https://www.facebook.com/DasKalteHerz.DerFilm)



**SPUTNIK KINO  
ACUD KINO  
FESTIVAL: LITAUISCHES KINO GOES BERLIN**



Igloo/Iglu

„Litauisches Kino Goes Berlin“ entführt im Oktober wieder in die Welt des litauischen Films: gezeigt werden drei Kurzfilmprogramme und drei Langfilme von Filmemacher\*innen aus den baltischen Staaten aber auch aus der Diaspora. Zusätzlich zum Filmprogramm gibt es eine Eröffnungsparty mit Konzert, eine Ausstellung und einen Vortrag über den erfolgreichen litauischen Film *LO JAS/THE GAMBLER* von Ignas Jonynas, der Litauens Oscar-Kandidat 2014 war und natürlich auch zu sehen ist: Vincentas ist der beste Angestellte in der Notfallambulanz – und ein passionierter Spieler. Als das Geld knapp wird, beginnt er auf das Leben der Patienten zu wetten. Die Idee findet rasenden Zuspruch und hat extreme Konsequenzen. Bis auf den Abschlussfilm werden alle Filme mit englischen Untertiteln oder in englischer Sprache gezeigt. [itkinogoesberlin.de](http://itkinogoesberlin.de)

■ 7.–10.10., Filmprogramm immer um 19 und 21 Uhr.



De Smet

## Z-INEMA SHORTS ON TAP – TEARS OF LAUGHTER

Die britische, mehrfach ausgezeichnete Kurzfilmreihe SHORTS ON TAP kommt, zum inzwischen dritten Mal, nach Berlin und gastiert mit einem neuen Programm im Z-inema. Unter der Überschrift TEARS OF LAUGHTER präsentiert SHORTS ON TAP eine Auswahl von Comedy Shorts, die unter anderem mit international bekannten Darstellern wie Judi Dench

und Tom Hiddleston aufwarten. Wie es sich für eine britische Filmreihe gehört ist tiefschwarzer Humor angesagt! Wie immer bei SHORTS ON TAP werden einige der Filmemacher anwesend sein, um Fragen des Publikums zu beantworten. Alle Filme laufen in der Originalsprache mit englischen Untertiteln. [z-bar.de](http://z-bar.de) ■ 18.10. um 20 Uhr



Vampyros Lesbos



## BUNDESPLATZ 70 JAHRE CCC

In Zusammenarbeit mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen feiert das Bundesplatz Kino im Oktober das 70-jährige Bestehen von Artur Brauners 1946 gegründeter Produktionsfirma CCC-Film (Central Cinema Company) mit einer Filmreihe. Über den gesamten Monat hinweg sind Filme aus dem sieben Jahrzehnte überdauernden Filmwerk des berühmten Berliner Produzenten zu sehen. [bundesplatz-kino.de](http://bundesplatz-kino.de)

- 1.10. um 15.30 Uhr: MORITURI (1948) von Eugen York
- 2.10. um 15.30 Uhr: DIE SPAZIERGÄNGERIN VON SANS-SOUCI (1982) von Jacques Rouffio
- 3.10. um 11 Uhr: DIE SPUR FÜHRT NACH BERLIN (1952) von Franz Cap
- 6.10. (Achtung: in den Eva-Lichtspielen!) um 15.45 Uhr: VOR SONNENUNTERGANG von Gottfried Reinhardt
- 8.10. um 15.30 Uhr: DIE TAUSEND AUGEN DES DR. MABUSE (1960) von Fritz Lang
- 9.10. um 15.30 Uhr: OLD SHATTERHAND (1963/64) von Hugo Fregonese
- 15.10. um 15.30 Uhr: AUF DAS LEBEN (2014) von Uwe Janson (zu Gast: Produzentin Alice Brauner)
- 16.10. um 15.30 Uhr: LIEBE, TANZ UND 1000 SCHLAGER (1955) von Paul Martin
- 22.10. um 15.30 Uhr: HITLERJUNGE SALOMON (1990) von Agnieszka Holland
- 23.10. um 15.30 Uhr: AM TAG ALS DER REGEN KAM (1959) von Gerd Oswald
- 28.10. um 22.30 Uhr: VAMPYROS LESBOS (1970/71) von Jess Franco

## Z-INEMA EATEN ALIVE

Direkt nach dem TEXAS CHAINSAW MASSACRE drehte Tobe Hooper den Backwoods-Horrorfilm EATEN ALIVE, der aus verschiedenen Gründen leicht mit anderen Filmen verwechselt werden kann. Zum einen hatte EATEN ALIVE allein in den USA fünf weitere Titel (HORROR HOTEL, HORROR HOTEL MASSACRE, MURDER ON THE BAYOU, STARLIGHT SLAUGHTER und BRUTES AND SAVAGES) von den diversen internationalen Titeln ganz zu schweigen (z.B. DEATH TRAP – IM BLUTRAUSCH, LE CROCODILE DE LA MORT, THE DEVIL'S SWAMP). Außerdem gibt es noch einen US-Film, der EATEN ALIVE heißt, dort geht es allerdings um eine Invasion von Killerinsekten. Ebenfalls ist EATEN ALIVE nicht identisch mit dem italienischen Horrorfilm, der in Deutschland LEBENDIG GEFRESSEN heißt. Dort verspeisen unfreundliche, kannibalistische Naturvölker leicht bekleidete zivilisierte Frauen (ungefähr so, wie der gemeine Bautzener sich die Zukunft vorstellt). In EATEN ALIVE geht es dagegen um einen Kerl, der in einem Horror Hotel mitten in einem teuflischen Sumpf lebt, und Leute an sein Killer-Krokodil verfüttert. [z-bar.de](http://z-bar.de) ■ 25.10 um 20 Uhr

## EVA LICHTSPIELE DER ALTE DEUTSCHE FILM

Jede Woche präsentiert Kurator Martin Erlenmaier historische deutsche Filme der 20er bis 50er Jahre mit einer vorangestellten Einführung. Das Oktoberprogramm: **VOR SONNENUNTERGANG** (1956) von Gottfried Reinhardt nach dem gleichnamigen Theaterdrama von Gerhart Hauptmann mit Hans Albers in der Hauptrolle, auf der Berlinale mit dem Goldenen Bären ausgezeichnet. Die Komödie **SCHWARZ AUF WEISS** (1943) mit Hans Moser als Wiener Zuckerbäcker mit intellektuellem Minderwertigkeitskomplex. Der Krimi **EIN SELTSAMER GAST** (1936) vom späteren Kinematheks-Gründer und Regisseur Gerhard Lamprecht (EMIL UND DIE DETEKTIVE, IRGENDWO IN BERLIN), und die erfolgreiche Tonfilmoperette **EIN LIED, EIN KUSS, EIN MÄDEL** (1932) mit Musik von Robert Stolz, und Sängerin Marta Eggerth als Schallplattenverkäuferin. [eva-lichtspiele.de](http://eva-lichtspiele.de)

■ Immer mittwochs um 15.45 Uhr: 5. 10. VOR SONNENUNTERGANG | 12. 10. SCHWARZ AUF WEISS | 19. 10. EIN SELTSAMER GAST | 26. 10. EIN LIED, EIN KUSS, EIN MÄDEL

Vor Sonnenuntergang



Il capitale umano

## IL KINO BUNDESPLATZ KINO HOMMAGE AN PAOLO VIRZÌ

Regisseur Paolo Virzì ist es zu verdanken, dass in den letzten Jahren die „commedia italiana“ in das europäische Kino zurückgekehrt ist. Mit einer Retrospektive seiner wichtigsten Werke widmen ihm Bundesplatz Kino und Il Kino im Oktober und November ein Sonderprogramm. Den Anfang machen im Oktober, der Reihe nach, **OVOSODO** (1997), **TUTTA LA VITA DAVANTI** (2008) und **IL CAPITALE UMANO/DIE SÜSSE GIER** (2014), die alle im Original mit Untertiteln zu sehen sein werden. [ilkino.de](http://ilkino.de), [bundesplatz-kino.de](http://bundesplatz-kino.de)

■ Bundesplatz Kino: ab dem 14. 10. immer freitags um 18 Uhr.  
Anschließend Gesprächsmöglichkeit, moderiert von Silvia Cresti  
■ Il Kino: ab dem 16. 10. immer sonntags um 18 Uhr

## CITY KINO WEDDING JEDE MENGE KURZFILME

Im Oktober nehmen die Kurzfilme im City Kino viel Raum ein. Im deutsch-türkisch-polnischen Kurzfilmfestival **LIEBES WEDDING** am 7. 10. setzen sich Deutsch-Polen oder Deutsch-Türken der zweiten Generation mit Aspekten der Liebe, der Heimat und der Begegnung auseinander. Wo liegen die Gemeinsamkeiten, wo die Unterschiede? Mit anschließender Podiumsdiskussion. Am 8. 10. ist das Berliner Schülerfilmfestival **LICHTSPIELE** wieder zu Besuch, und am 29. Oktober laden beim **LIGHTS OUT** Trickfilmfestival Transformationen, Träume und Parallelwelten, Monster, Vampire und Untote zur Einstimmung auf Halloween ein. Und schließlich läuft vor jedem Film im Oktober einer der Gewinner des „90 Sekunden Wedding“ Wettbewerbs. [liebes-wedding.de](http://liebes-wedding.de), [lichtspiele-festival.de](http://lichtspiele-festival.de), [citykinowedding.de](http://citykinowedding.de)

■ LIEBES WEDDING: 7. 10. um 20.30 Uhr | LICHTSPIELE: 8. 10. um 15 Uhr | LIGHTS OUT: 29. 10. um 22.15 Uhr



## BALI KINO KINO DER NACHBARN: MALA MOSKWA – KLEIN MOSKAU

Im Sommer 1967 verliebt sich die Sängerin Wiera, Frau eines russischen Luftwaffenpiloten, der im ostpolnischen Legnica stationiert ist – der größten Garnison für sowjetische Truppen in Osteuropa – in den polnischen Offizier Michel. Die daraus resultierenden persönlichen Konflikte werden durch die angespannte Beziehung beider Länder zum Politikum. Regisseur Waldemar Krzystek inszeniert in **MALA MOSKWA** (2008) die Geschichte dieser verbotenen Liebe als historisches Melodram im Schatten des Stalinismus. [balikino-berlin.de](http://balikino-berlin.de) ■ 10. 10. um 20.30 Uhr



## BROTFABRIK KINO 60 JAHRE REVOLUTION IN UNGARN

Zum Gedenken an den 60. Jahrestag des ungarischen Volksaufstands, der am 23. Oktober 1956 in Budapest mit einer friedlichen Großdemonstration der Studenten für demokratische Veränderungen begann, und kurze

Zeit später durch die Invasion der Sowjetarmee niedergeschlagen wurde, zeigt die Brotfabrik sieben Tage lang ein Sonderprogramm: Am 27. 10. betrachtet Péter Gárdos in seiner Tragikomödie **KEUCHHUSTEN** (SZAMKÖHÖGES, 1986, DF) die Revolution aus der Perspektive einer Kleinbürgerfamilie. In Pál Sándors **DANIEL BESTEIGT DEN ZUG** (SZERENCSES DÁNIEL, 1983, OmU, 28.10.) verbringen der sechzehn Jahre alte Dániel und sein Freund Gyuri eine denkwürdige Nacht in einem kleinen Hotel an der Grenze, wo sie nach dem Scheitern der Revolution auf ihre Fluchthelfer warten. Károly Makk inszenierte den Spielfilm **LIEBE** (SZEREM, 1970, OmU, 29.10.) nach der gleichnamigen Novelle des ungarischen Schriftstellers und Dramatikers Tibor Déry. Das **TAGEBUCH FÜR MEINE ELTERN** (NAPLO APAMNAK, ANYAMNAK, 1990, OmU, 30.10.) von Márta Mészáros erzählt von der Heimkehr der Filmstudentin Juli aus Moskau nach Budapest, während der Endphase der Revolution. **WOCHENSCHAUEN, KURZFILME und ARCHIVMATERIAL** (1956, DF/OV) bieten am 31.10. einen medienhistorischen Einblick in die Ereignisse im Oktober 1956. Am 1.11. erzählt Zoltán Fábri von einem Journalisten, der **ZWANZIG STUNDEN** (HÚZ ÓRA, 1965, OmU) in einem Dorf verbringt, um über die Geschichte des Dorfes, am Beispiel von vier ehemaligen Landarbeitern, zu schreiben, die im Zuge der Ereignisse von 1956 zu Feinden wurden. Zum Abschluss der Reihe, am 2.11., begibt sich der in Budapest geborene Journalist Miklós Gimes in seinen Dokumentarfilm **MUTTER** (2002, OmU) auf die Spuren seiner familiären Vergangenheit. [brotfabrik-berlin.de](http://brotfabrik-berlin.de)

■ 27.10.-2.11., immer um 20 Uhr



Blokada

## FILMKUNST 66 NORTH KOREAN HUMAN RIGHTS FILMFESTIVAL

Im filmkunst66 findet im Oktober zum ersten Mal ein Filmfestival zu Menschenrechtsverletzungen in Nordkorea statt, das von südkoreanischen NGOs und dem deutschen Verein Saram e.V organisiert wird. Vier Langfilme, ein Kurzfilmprogramm und Vorträge zu den Themen „Warum funktioniert Nordkorea?“, und „Was können wir tun?“ stehen im Programm, darunter die VICE News Deutschland Dokumentation **CASH FOR KIM**, die belegt, dass Teile der 50.000 international beschäftigten nordkoreanischen Zwangsarbeiter auch in der EU arbeiten. In **CROSSING** (2008, Regie: Kim Tae-gyn) gelingt einem Jungen die Flucht aus einem Lager für politische Gefangene. In **48M** (2013, Regie: Min Baek-doo) versuchen Nordkoreaner über einen Grenzfluss nach China zu gelangen. Der Dokumentarfilm **YODOK STORIES** begleitet einen aus Nordkorea geflohenen Regisseur bei der Inszenierung eines Musicals über das Leben in nordkoreanischen Konzentrationslagern. [filmkunst66.de](http://filmkunst66.de) ■ 7.10.-9.10.

## KINO KROKODIL 75. JAHRESTAG DER LENINGRADER BLOCKADE

Die Belagerung Leningrads durch deutsche und finnische Truppen zwischen 1941 und 1944 und die systematischen Aushungerung von über einer Million Menschen, zählt zu den größten Kriegsverbrechen der deutschen Wehrmacht. Das Kino Krokodil zeigt zum 75. Jahrestag des Beginns der Blockade um 18 Uhr Sergei Loznitsas Dokumentarfilm **BLOKADA/BLOCKADE** (2005), für den er gemeinsam mit dem Archivar des Petersburger Dok-Studios Stummfilmmaterial ausgesucht und daraus eine Collage des Alltags im Ausnahmezustand komponiert hat. Das die Leningrader Blockade in Russland wie Deutschland immer noch Tabuthema ist, wird in der deutsch-russischen Produktion **BLOCKADE** (1991) deutlich, die um 19 Uhr folgt. Regisseur und Produzent Thomas Kufus (BLACK BOX BRD, 24H BERLIN/JERUSALEM) besucht die Stadt fünfzig Jahre nach der Belagerung, spricht mit Zeitzeugen und illustriert deren Erinnerungen mit historischen Filmaufnahmen aus russischen Archiven. [kino-krokodil.de](http://kino-krokodil.de)

■ 23.10. ab 18 Uhr

## CITY KINO WEDDING PSYCHOLOGIE & KINO: DEAD MAN

In der Reihe Psychologie & Kino zeigt das City Kino Wedding Jim Jarmuschs Anti-Western **DEAD MAN** (1994, OmU) mit Johnny Depp, John Hurt und Iggy Pop. Im Anschluss an die Vorführung beschäftigt sich Psychoanalytiker und Theaterwissenschaftler Dr. Bernd Heimerl unter Bezugnahme auf Sigmund Freuds Arbeiten über die Psychodynamik des Humors und die Beziehung des Witzes zum Unbewussten mit dem Männerbild des Films.

[citykinowedding.de](http://citykinowedding.de) ■ 20.10. um 19 Uhr



A Chinese Ghost Story

## EISZEIT KINO GENRE@EISZEIT

Im Oktober ist das Genreprogramm im Eiszeit ziemlich Eighties, allein vier von sieben Produktionen stammen aus den 80er Jahren: Brian de Palmas ultra-düsteres, dreistündiges Remake von **SCARFACE** (OV), Jim Jarmuschs Außenseiter Komödie **DOWN BY LAW** (OmU) mit Tom Waits, Roberto Benigni und der berühmten „I scream, you scream, we all scream for ice cream“-Szene, Ching Siu-tungs knallbunte und hyperkinetische Geister-Martial Arts-Romanze **A CHINESE GHOST STORY** (OmU) und George Sluizers dichter Thriller **SPOORLOS** (OmU), den er wenig später selbst als amerikanisches Remake unter dem Titel **THE VANISHING** noch einmal verfilmte. Mit **KILL LIST** (2011, OmU) ist Ben Wheatleys Debütfilm im Programm, der als Auftragsmörderthriller anfängt und sich zu einem bizarren Horrorszenario entwickelt. Als „Wildcard“ läuft das Glasgow-Musical **TOMORROW IS ALWAYS TOO LONG** (2016, OmU) mit Musik von Cate Le Bon. Highlight des Oktobers ist die Manga-Verfilmung **ATTACK ON TITAN – Teil 1** (DF): 100 Jahre nach dem Erscheinen der Titanen – riesigen, debil grinsenden, menschenfressenden Zombies – bleibt den Menschen auf der Erde nur noch eine kleine Enklave übrig, umgeben von einer riesigen Mauer. Im Rahmen der Eiszeit „Blaupause“ ist der Film einmalig auch mit Teil 2 als Doublefeature-Deutschlandpremiere zu sehen.

■ Täglich um 21.45 Uhr | 14.10. um 23 Uhr: Double Feature Preview **ATTACK ON TITAN** Teil 1 & 2

„EIN FILM ZUR RECHTEN ZEIT: FABELHAFT, UND ALLEN ZU EMPFEHLEN, DIE ÜBER DIE GEMEINSAMEN WURZELN DEUTSCHER UND TÜRKISCHER KULTUR NÄHERES ERFAHREN WOLLEN.“  
EDZARD REUTER (SOHN DES TÜRKEL-EMIGRANTEN ERNST REUTER)

## HAYMATLOZ

EXIL IN DER TÜRKEI

EIN FILM VON EREN ÖNSÖZ



WWW.RAPIDEYEMOVIES.DE

## PSYCHO RAMAN

Ein fesselnder Thriller, angesiedelt tief unten im moralischen Sumpf des Molochs Mumbai.

»Packt den Zuschauer eiskalt«  
*The Guardian*

»Ein wahnsinniger Serienkiller«  
*Hollywood Reporter*

**AB 28.10.2016**  
auf DVD, Blu-Ray und als VOD

**ALIVE**

## FILMRAUSCH 14KM: CAIRO DRIVE

Regisseur Sherief Elkatshas originelles Dokumentarfilm-Porträt eines Landes im Umbruch schildert dessen Probleme vor, während und nach der ägyptischen Revolution 2011 anhand der Metapher des ägyptischen Hauptstadtverkehrs. Als Mitfahrer unterschiedlichster Charaktere erlebt der Filmemacher in CAIRO DRIVE (2013, OmeU), wie die Bewohner der Stadt täglich durch hektischen Verkehr, unausgesprochene Regeln und das Wirrwarr von mehr als 14 Millionen Fahrzeugen navigieren müssen. Mit einem einfühlsamen Blick für die Stimmungen und Probleme in Ägypten stellt Elkatsha Fragen nach der kollektiven Identität eines Landes, dessen Menschen vor allem vorankommen wollen. [14km.org](http://14km.org) ■ 12.10. um 19 Uhr



Vers la tendresse

## HACKESCHE HÖFE CITY KINO WEDDING AFRICA VENIR: FILME VON ALICE DIOP

Die Filmemacherin Alice Diop interessiert sich für die Randzonen der Gesellschaft. Ihr Kurzfilm **VERS LA TENDRESSE** (OmeU) beschäftigt sich einfühlsam mit der Liebeswelt von vier jungen Männern aus der Pariser Banlieue, während **LA PERMANENCE** (OmeU) sich der Arbeit des medizinischen Bereitschaftsdienstes im Krankenhaus von Avicennes widmet, das als einziges im riesigen Pariser Vorort Seine-Saint-Denis Untersuchungen ohne Voranmeldung für Personen in Not anbietet – meist neu angekommene und traumatisierte Flüchtlinge. Mit anschließender Diskussion. [africavenir.org](http://africavenir.org)

■ Hackesche Höfe: 12.10. um 20 Uhr ■ City Kino Wedding: 13.10. um 19 Uhr

## FILMRAUSCH 35 MM: JURASSIC PARK

Der Filmrauschpalast lädt zur 35mm-Filmerfahrung ein. Gezeigt wird Steven Spielbergs revolutionärer Klassiker JURASSIC PARK (1993) in seiner originalen DTS-Tonfassung mit deutschen Untertiteln. Der Actionkracher nach Michael Crichtons gleichnamigem Roman setzte filmtechnische Maßstäbe und produzierte bis heute drei Sequels. Die Handlung kennt jedes Kind: Unter Einsatz modernster Technologie machen Mogul John Hammond und sein Team das Unmögliche möglich – sie bringen die Dinosaurier zurück. Doch bevor ihr Dinopark der Weltöffentlichkeit präsentiert werden kann, versagen bei einem Testlauf die Sicherheitssysteme und auf der Insel entbrennt ein Kampf ums Überleben. [filmrausch.de](http://filmrausch.de)

■ 9.10. um 21.15 Uhr | 16.10. um 17.30 Uhr | 22.10. um 19 Uhr (inkl. Filmgespräch und Party) | 30.10. um 19.30 Uhr



## BROT FABRIK KINO BERLIN-FILM-KATALOG #55: SOLINGER-RUDI

Der DFFB-Abschlussfilm von Spiel- und Dokumentarfilmregisseur Dietmar Klein aus dem Jahr 1990 (mit Detlev Buck in einer Minirolle) ist eine tragikomische West-Berliner Alltagsgeschichte, die bei Kritik und Publikum gut ankam, inzwischen aber in Vergessenheit geraten ist. Der Loser Rudi Kowatsch glaubt, endlich einen Ausweg aus seinen miesen Verhältnissen gefunden zu haben: Eine Jobanzeige verspricht mühelosen wie üppigen Verdienst und erfordert dafür lediglich sein Verkaufsgeschick, um in den Einkaufsstraßen fernöstliche Billigklingen als „echt Solinger Messer (eisgehärtet!)“ anzupreisen. Und plötzlich hat Kowatsch sogar Erfolg bei den Frauen – dummerweise auch bei der seines windigen Chefs. Am 10.10. findet die Vorführung in Anwesenheit von Dietmar Klein statt. [berlin-film-katalog.de](http://berlin-film-katalog.de) ■ 6.10.-8.10. & 10.10.-12.10. um 18.00 Uhr

# DIE INDIEKINOS



**ACUD KINO MITTE 1**  
Veteranenstr. 21, 10119 Berlin  
www.acudkino.de



**CITY KINO WEDDING IM CENTRE FRANÇAIS WEDDING 6**  
Müllerstraße 74, 13349 Berlin  
www.citykinowedding.de



**EVA-LICHTSPIELE BERLIN WILMERSDORF 8**  
Blissestr. 18, 10713 Berlin  
www.eva-lichtspiele.de



**FILMRAUSCHPALAST MOABIT 10**  
Lehrter Str. 35, 10557 Berlin  
www.filmrausch.de



**HACKESCHE HÖFE KINO MITTE 12**  
Rosenthaler Str. 40/41, 10178 Berlin  
www.hoefekino.de



**TILSITER LICHTSPIELE FRIEDRICHSHAIN 17**  
R.-Sorge-Str. 25a, 10249 Berlin  
www.tilsiter-lichtspiele.de



**B-WARE! LADENKINO FRIEDRICHSHAIN 2**  
Gaertnerstr. 19, 10245 Berlin  
ladenkino.de



**EISZEIT KINO KREUZBERG 7**  
Zeughofstr. 20, 10997 Berlin  
www.eiszeit-kino.de



**FILMKUNST66 CHARLOTTENBURG 9**  
Bleibtreustr. 12, 10623 Berlin  
www.filmkunst66.de



**FSK-KINO AM ORANIENPLATZ KREUZBERG 11**  
Segitzdamm 2, 10969 Berlin  
www.fsk-kino.de



**IL KINO NEUKÖLLN 13**  
Nansenstr. 22, 12047 Berlin  
www.ilkino.de



**UNION FILMTHEATER FRIEDRICHSHAGEN**  
Bölschestr. 69, 12587 Berlin  
www.kino-union.de



**BALI KINO ZEHLENDORF 3**  
Teltower Damm 33, 14169 Berlin  
www.balokino-berlin.de



**BROT-FABRIKKINO WEISSENSEE 4**  
Caligariplatz 1, 13086 Berlin  
www.brotfabrik-berlin.de



**FREILUFTKINO HASENHEIDE KREUZBERG 6**  
www.freiluftkino-hasenheide.de



**FREILUFTKINO POMPEJI FRIEDRICHSHAIN 5**  
freiluftkino-pompeji.de  
**WINDLICHT IM FILMRAUSCHPALAST: „UMSONST & DRAUSSEN“ MOABIT 6**  
www.filmrauschpalast.de



**KINO INTIMES FRIEDRICHSHAIN 14**  
Boxhagener Str. 107, 10245 Berlin  
www.kino-intimes.de



**XENON KINO SCHÖNEBERG 19**  
Kolonnenstr. 5, 10827 Berlin  
www.xenon-kino.de



**BUNDESPLATZ-KINO WILMERSDORF 5**  
Bundesplatz 14, 10715 Berlin  
www.bundesplatz-kino.de



**B-WARE! OPEN AIR IM VOR WIEN BIERGARTEN KREUZBERG 7**  
**IM FMP1 FRIEDRICHSHAIN 8**  
ladenkino.de



**FREILUFTKINO INSEL ZU GAST IM CASSIOPEIA FRIEDRICHSHAIN 8**  
www.freiluftkino-insel.de



**SPUTNIK KINO AM SÜDSTERN KREUZBERG 16**  
Hasenheide 54, 10967 Berlin  
www.sputnik-kino.com



**Z-INEMA MITTE 20**  
Bergstr. 2, 10115 Berlin  
www.z-bar.de



**ZUKUNFT FRIEDRICHSHAIN 21**  
Laskerstr. 5, 10245 Berlin  
kino-zukunft.de

**FREILUFTKINO FRIEDRICHSHAGEN FRIEDRICHSHAGEN**  
www.freiluftkino-friedrichshagen.de



## IMPRESSUM

Herausgeber:  
INDIEKINO BERLIN UG (haftungsbeschränkt)  
Rudolfstr. 11, 10245 Berlin  
Telefon: 030 – 209 897 24, [info@indiekino.de](mailto:info@indiekino.de), [www.indiekino.de](http://www.indiekino.de)

Geschäftsführung: Hendrike Bake

Redaktion: Hendrike Bake, Thomas Dorow [redaktion@indiekino.de](mailto:redaktion@indiekino.de)

Filmtexte: Toby Ashraf, Hendrike Bake, Tom Dorow, Patrick Heidmann, Christian Horn, Christian Klose, Jan Künemund, Elinor Lewy, Christine Maslok, Jens Mayer, Michael Meyns, Harald Mühlbeyer, Toni Ohms, Hannes Stein, Anna Stemmler, Lars Tunçay, Jutta Vahrson

Texte Kinohighlights: INDIEKINO BERLIN und Kinos

Grafik: Michael Zettler, Nora Wiesner (Zett Media)

Akquise/Marketing: Michael Spiegel, [spiegel@indiekino.de](mailto:spiegel@indiekino.de)

Druck: Möller Druck & Verlag GmbH, Berlin

Eine Gewähr für die Richtigkeit der Termine kann nicht übernommen werden. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Ein Nachdruck ist nur mit Genehmigung von Redaktion und Autor und mit Quellenangabe gestattet. Für unverlangt eingesandtes Textmaterial wird keine Haftung übernommen.

Das INDIEKINO BERLIN Magazin erscheint in einer Auflage von 15.000 Stück. Das Magazin ist kostenfrei. Verteilung in den Berliner Kinos ACUD Kino, b-ware!ladenkino, Bali Kino, Brotfabrikino, Bundesplatz Kino, City Kino Wedding, Eiszeit Kino, Eva Lichtspiele, filmkunst66, Filmrauschpalast Moabit, fsk-Kino am Oranienplatz, Hackesche Höfe Kino, IL Kino, Sputnik Kino am Südsterne, Tilsiter Lichtspiele, Union Filmtheater, Xenon Kino, Z-inema, Zukunft sowie an weiteren 400 Verteilstellen.

**Abonnement: Auf Wunsch liefern wir Ihnen das INDIEKINO BERLIN Magazin gerne zu einem Unkostenbeitrag direkt nach Hause. Weitere Informationen und ein Bestellformular finden Sie unter: [www.indiekino.de/news/de/abonnement](http://www.indiekino.de/news/de/abonnement)**

Bildnachweis:

Filmbilder: Filmverleiher/Filmfestivals  
Kinobilder: INDIEKINO BERLIN, Fotografin: Marei Wenzel  
European Art Cinema Day (S.): Logo: European Art Cinema Day  
Berlin Documentary Film Club (S.): Logo: Berlin Documentary Film Club  
Buchcover WENDE (S.): Picus Verlag





## NACHBILD

Die Ruderbootscene ist romantischer Standard in zahllosen Liebesfilmen. Aktuell rudert in *NEBEL IM AUGUST* der kleine Ernst seine Nandl über den See, und in *LOU ANDREAS-SALOMÉ* rudert sogar die *ganze ménage à trois*. Klar, verliebt auf dem See ist super. Aber die Idylle ist nur die eine Seite: Für gewöhnlich wird in der Ruderbootscene vor allem verhandelt wer Chef ist. Dass man gemeinsam in einem Boot sitzt, heißt nämlich noch lange nicht, dass man dort auch dieselbe Position einnimmt. Meistens ist das so: Er rudert, sie sitzt. Das ist sogar der Fall, wenn es sich um zwei Männer handelt. In *MEINE ZEIT MIT CÉZANNE* rudert Cézanne, der wilde Naturbursche. Émile Zola, der Zivilisierte, sitzt. Manchmal rudert aber auch sie. Oder keiner. Oder die Ruder sind weg.

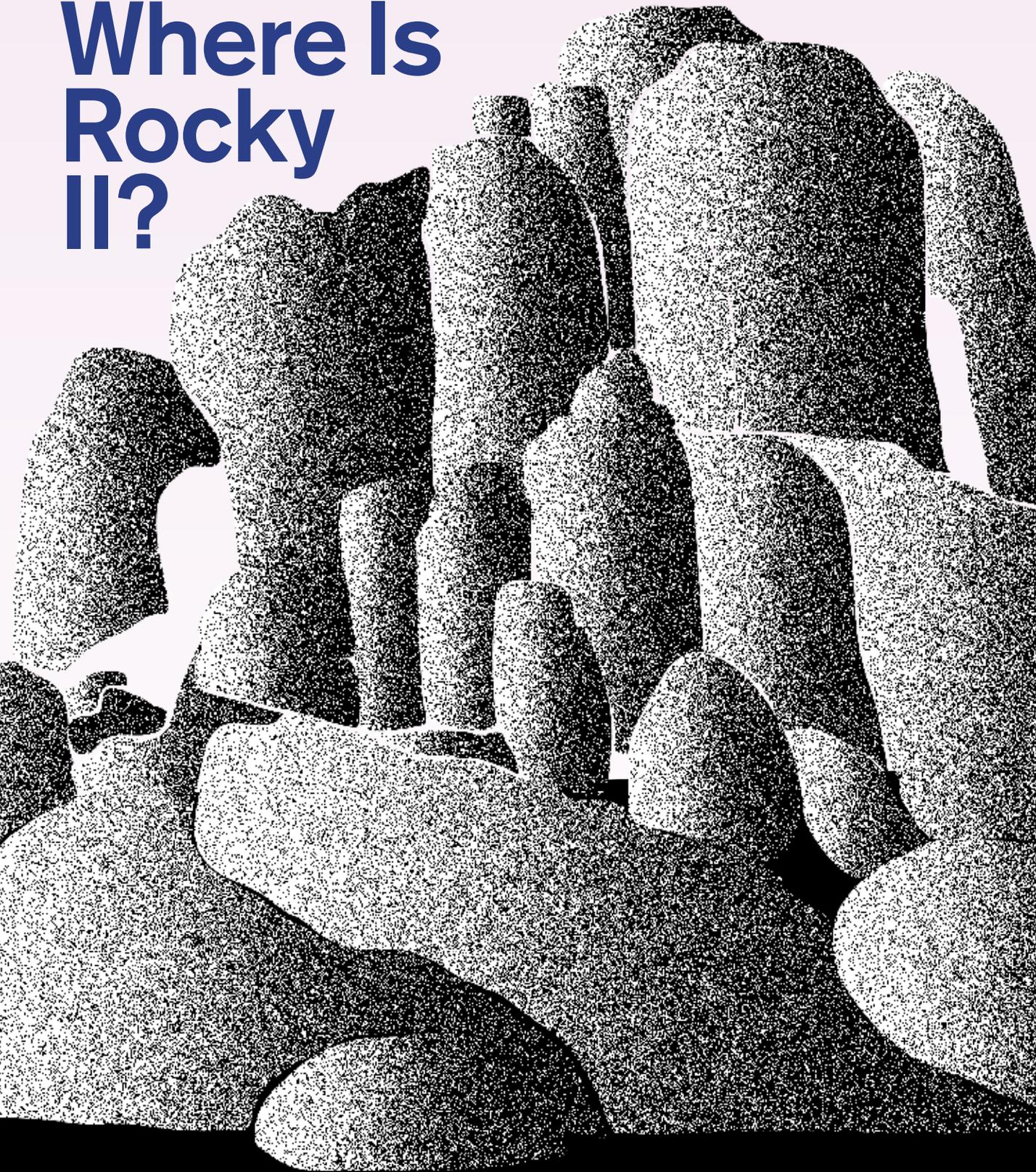
Wie ein einziger Tag  
Lou Andreas-Salomé  
Meine Zeit mit Cézanne  
Die Marx Brothers an der Uni  
The Sound of Music  
Die blaue Lagune

► **PATERSON** Dichtender Busfahrer ► **DIE ÖKONOMIE DER LIEBE** Zusammen getrennt ► **TRANSIT HAVANNA** Trans-Sein auf Kuba ► **CAFÉ SOCIETY** Gangster und Salonlöwen ► **FLORENCE FOSTER JENKINS** Der Spielfilm  
► **DIE FLORENCE FOSTER JENKINS STORY** Die Doku ► **DAS GELÄNDE** Brache im Wandel ► **DIE MITTE DER WELT** Bunte Buchverfilmung ► **WAS MÄNNER SONST NICHT ZEIGEN** Saunafilm ► **MAPPLETHORPE: LOOK AT THE PICTURES** Biodoc ► **AMERIKANISCHES IDYLL** McGregors Regiedebüt ► **EGON SCHIELE** Liebender, Maler  
► **A GOOD AMERICAN** Programmieren für die NSA ► **DIE TÄNZERIN** Star der Belle Epoque ► **ICH, DANIEL BLAKE** Ken Loachs Cannes Gewinner ► **ALOYS** Überwacher Überwacher ► **ARRIVAL** Invasion der Aliens  
► **WIR SIND DIE FLUT** Mystery mit Meer ► **SOY NERO** Für die Green Card in den Krieg ► **VIOLENTLY HAPPY** Positive Gewalterfahrungen ► **EDITHS GLOCKEN – DER FILM** Ades Zäbel goes Kino

## VORSCHAU INDIEKINO IM NOVEMBER



# Where Is Rocky II?



Ab 20. Oktober im Kino

EIN FILM VON PIERRE BISMUTH

THE INK CONNECTION PRÄSENTIERT IN KOPRODUKTION MIT VANDERTASTIC FRAKAS PRODUCTIONS IN BETWEEN ART FILM & VIVO FILM UND ZDF IN ZUSAMMENARBEIT MIT ARTE  
GEFÖRDERT VON MEDIENBOARD BERLIN-BRANDENBURG NORDMEDIA FILM- UND MEDIENGESELLSCHAFT NIEDERSACHSEN/BREMEN MBH  
IN ZUSAMMENARBEIT MIT CINEFINANCE TAX SHELTER  
"WHERE IS ROCKY II?"

MUSIK HUGO LIPPENS KAMERA DAVID RAEDEKER

"MONUMENT ONE" MIT ROBERT KNEPPER MILO VENTIMIGLIA BUCH D.V. DEVINCENTIS & ANTHONY PECKHAM

ASSOZIIERTE PRODUZENTEN BILGE & HARO CUMBUSYAN BURGER COLLECTION THE EKARD COLLECTION MARK SEMONIAN SONJA KEHL & PETER GILL LAB 360

AUSFÜHRENDE PRODUZENTEN XAVIER GENS KOPRODUZENTEN HANNEKE VAN DER TAS JEAN-YVES ROUBIN BEATRICE BULGARI MARTA DONZELLI MADELEINE MOLYNEAUX  
PIERRE BISMUTH

PRODUZENT GREGOIRE GENSOLLEN BUCH & REGIE PIERRE BISMUTH

THE INK CONNECTION



FRAKAS



medienboard  
Berlin-Brandenburg GmbH

nordmedia  
Kino im Norden

JANNIS NIEWÖHNER  
ANDRÉ M. HENNICKE  
JULIA KOSCHITZ  
THOMAS SARBACHER  
BARBARA AUER

AB 6. OKTOBER  
IM KINO

# JONATHAN

ein Film von PIOTR J. LEWANDOWSKI

JONATHAN-DERFILM.DE

f/JONATHANDERFILM